

CLUB

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF

NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf



HOCKEY

Annika Sprink, Selin Oruz und Lisa Marie Schütze bei Olympia in Rio dabei



GOLF Titelverteidigung beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis



RUDERN Auf Maas und IJssel bei Rotterdam



TENNIS Die Damen Bundesliga im Rochusclub

VISION INTERIOR GREGOR M. MEULENDIK



INTERIOR CONCEPTS | DECORATION | FURNITURE | ACCESSORIES

WWW.VISIONINTERIOR.DE INFO@VISIONINTERIOR.DE FON +49 211 989 259 60 FAX +49 211 989 259 61

SHOWROOM HAFENSTRASSE 1 DÜSSELDORF



RUDERN

- 4 Pfingsten 2016: Sternfahrten in Berlin oder betreutes Rudern der Berufsjugend
- 5 Frieslandfahrt 5.-8.Mai 2016
- 5 Eurega
- 5 Fitness - und Ausgleichsgymnastik für Ruderinnen und Ruderer
- 6 Auf Maas und IJssel bei Rotterdam
- 7 Neues aus dem Bootshaus...
- 7 Besondere Geburtstage
- 8 Pfingstwanderfahrt von Mainz bis Düsseldorf 13. - 16. Mai 2016



HOCKEY

- 20 Ehrungen und Empfang beim OB
- 20 Annika Sprink, Selin Oruz und Lisa Marie Schütze bei Olympia in Rio dabei
- 21 Bundesliga Nachlese Feldsaison 2015/2016
- 22 Berichte der Sportobleute 2016
- 24 Jahresbericht - 2015/2016
- 26 Tennisbericht - 2015/2016
- 28 Großartige Jugend-Hockeyspiele beim DHC
- 29 DHC C-Mädchen 2007, DHC D-Mädchen 2008
- 30 DHC D-Mädchen 2008: Nana Cup 2016
- 31 Nachlese Pfingstturnier - A Mädchen/Knaben
- 31 DHC-Damen verlieren Halbfinale denkbar knapp
- 32 Wir stellen vor: Neuer strategischer Partner
- 33 Besondere Geburtstage



TENNIS

- 10 Ankündigung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung
- 10 Frauen unter sich, Tennis-Lounge am Freitag...
- 11 Die Damen Bundesliga im Rochusclub
- 12 Boulen wie „Gott in Frankreich“
- 12 Aufstieg unserer 2. Herren 50
- 12 Bezirksmeisterschaften 2016
- 13 Team Weltmeisterschaft der Young Seniors
- 13 Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia
- 14 Schwimmbadleben, Spiel, Satz, Sieg Jugend!
- 14 Rochusclub Bundesliga-SpielerIn erfolgreich!
- 15 Film-Shooting mit Angelique Kerber
- 16 Philosophie und Selbstverständnis...
- 16 Jugend Clubturnier
- 17 Jugend Bezirkspokal, Coras Kolumne
- 18 Dr. Klaus Münchmeyer ein Nachruf
- 18 Save the Date, Wir trauern um



GOLF

- 36 The Ladies are coming home
- 38 Max Kieffer #VORFREUDE, The Road to Rio
- 39 Rottluff gewinnt im dritten Anlauf - Canadian Tour
- 40 US Open here I come - Max Kieffer
- 42 Alles im Soll - DGL Nord
- 44 Hubbelrath bleibt NRW-Meister
- 46 Midi Florida Scramble 2016
- 47 GC Hubbelrath bietet neue offene Turnierform an
- 48 Cup der Guten..., Jan-Wellem-Preis, Hole in one
- 49 Jan van Hees schlägt Hole in One
- 49 Golfprofi oder Golfmanagement
- 49 Sophie Witt belegte den 2. Platz...
- 50 Düsseldorfer Mini-Ryder-Cup
- 51 „Wetterfestes klein mit GROSS Turnier“
- 52 Golf-Wildlife
- 53 Greenkeeper's Corner
- 54 Damengolf Tobias Pelz-Redesign, Teller
- 54 Damengolf Pokal 18 Loch
- 54 Freundschaftsspiel mit Oefte
- 55 Damengolf mit Senioren, SSG-Cup 2016
- 56 Seniorenkreis und Seniorinnen
- 57 Tagesausflug in den Bochumer Golf Club
- 57 Seniorenkreis - Wettspiel
- 58 Monatsplan Juli, August und September 2016

IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung
NONNSTOP Marketing Services, Bismarckstr. 114 ·
47799 Krefeld, Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0
Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11, E-Mail info@nonnstop.de

Grafik
DaffneDesign · www.daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant
Klaus Kaliebe, Flünnerzdyk 268b · 47802 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 56 39 35, Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion
Rudern Jörn Klocke
Tennis Rochusclub-Presseteam
Hockey Bernd Gossens
Golf Presseteam

Erscheinungsweise:
April, Juni, September, Dezember
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

Individualität hat
einen Namen,
seit über 110 Jahren!



SCHÄFFNER
SEIT 1903
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11.32 56 44
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr
www.schaffner-der-herrenausstatter.de

ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 32 07 65
Telefax 02 11 - 82 85 48-0
E-mail klaus.oertel@drv1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 02 11 - 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 75 82 28
oder 02 11 - 97 71 62 44
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 4 91 10 98
oder 02 11 - 9 05 32 67
E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Frauke Horstmann
Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 5579754
E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 33 53 69
E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0172 - 3 61 64 68
E-mail ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Jörn Klocke
Telefon 0173 - 7471408
E-Mail joernk@me.com

Bankverbindung

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE59 3005 0110 1007 4561 87
BIC: DUSSEDDXXX
Internet: www.drv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2016)



RUDERN

Pfingsten 2016: Sternfahrten in Berlin oder betreutes Rudern der Berufsjugend

Die Teilnehmer:

- Zwei junge Familien
- ein Jugendlicher für die Quote
- elf Berufsjugendliche bunt gemischt aus DRV, RCGD und NRV plus ca. 15 Berliner (Ruderer)

Die Unterkunft:

- Übernachtung im Bootshaus von Turbine mit exzellentem ***-Frühstück, inkl. Prosecco für die Mädels

Die Etappen:

- perfekt geplant und an die Wetterbedingungen angepasst
- "Anglerheim", Treptowkanal-Köpenick, Krampe, Ende = ca. 90 km
- Wetter: Deutlich besser als daheim am Rhein, nur einmal Regen und ein durchaus beherrschbares laues Lüftchen
- Pausen: Draußen ... in der Sonne! Perfekt!



Die Begleitumstände:

- Ein Mädelsvierer mit zwei Flaschen Sekt für den Fall des heiß ersehnten "Oma-Anrufs" für Ilona, der dann doch nicht kam ... daher gab es „nur“ Weißwein ...

Die Stimmung:

- Fröhlich bis ausgelassen

Der Lerneffekt:

- Reisen bildet! In diesem Fall neue Ruderkommandos:
 - Alles von vorne! - Wellen von Bug Backbord
 - Achtung "Schwarzblech" (das sind kleine Schubschiffe)

Ein dickes Dankeschön an die Berliner! Schön war's!
Wir kommen wieder!

Text und Fotos: Anke Weissmann



Frieslandfahrt 5.-8-Mai 2016

"Als wenn man gerade aus einem vierwöchigen Sommerurlaub zurück kommt!" - So brachte es eine Teilnehmerin der diesjährigen Frieslandfahrt während der Rückreise auf den Punkt. Diese Wanderfahrt war einfach die perfekte Wanderfahrt mit vier Tagen Sonnenschein und fröhlicheren Temperaturen um 20°C.

Der Wind, der letztes Jahr den Ruderern noch einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, spielte diesmal keine Rolle. Die Unterkunft im großen Haus



der Segelschule "De Veenhoop" erwies sich als ein echter Traum und war zudem sehr großzügig ausgestattet - unter anderem mit offenem Kamin und sogar einer Industripülmaschine, an der auch einige der großen Jungs ihren Spaß hatten. Die Stimmung unter den 34 Erwachsenen, 5 Jugendlichen und 12 Kindern war durchweg hervorragend. Gekocht wurde wie jedes Jahr wieder selber, was nicht zuletzt dank des "Chefkochs" Axel Peterkes ein kulinarisches Highlight war. Gerudert wurde an den vier Tagen insgesamt ca. 100 Kilometer über die friesischen



Grachten und Seen. Auch die Kinder waren davon so begeistert, dass an allen Tagen die Boote durchweg mit Kielschweinen besetzt waren.

Zu der perfekten Wanderfahrt passte es dann auch, dass am Sonntag Nachmittag während der Rückreise der Deutschland Achter Gold bei der Ruder EM in Brandenburg holte, und unsere Fortuna sich durch einen Heimsieg den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga sichern konnte.

Text und Fotos: Patrick Osterloh



Eurega

Am 07. Mai wurde die vom Bonner Ruderverein 1882 veranstaltete 25. Ausgabe der Europäischen Rhein Regatta (EUREGA) ausgetragen. Bei idealen Bedingungen mit strahlendem Sonnenschein und Rückenwind erruderten sich die beiden teilnehmenden Boote des DRV1880 einen Platz auf dem Siegerpodest.

Das Damen-Team des DRV1880 mit Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margareta Nolte, Ulla Richter und Steuermann Bernd Kemmleier musste sich diesmal mangels Konkurrenz in der eigenen

Altersklasse dem Wettbewerb in der wesentlich jüngeren und damit stärkeren Konkurrenz der Frauen Masters C über 45km stellen. Zwar konnte die erfolgsverwöhnte Mannschaft ihre Siege aus den Vorjahren nicht wiederholen, belegte aber dennoch mit einer sehr guten Zeit von 02h33'37" einen unter diesen Umständen hervorragenden dritten Platz.

Das Männer-Team des DRV1880 mit Bernd Bräuninger, Andreas Kutter, Frank Ehlert, Michael Minnerop und Steuermann Detlev Sewczyk ging in der Kategorie 4x+ Männer Masters C über 45km an den Start

und sicherte sich mit einer Zeit von 02h22'03" ebenfalls den dritten Platz. Ein schöner Erfolg, zu dem wir ganz herzlich gratulieren!

Text: Patrick Osterloh



Fitness- und Ausgleichsgymnastik für Ruderinnen und Ruderer im Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. und deren Familien

Vorzugsweise in der Winterperiode mag ein Ruderer nach Betätigungsmöglichkeit suchen, wenn es auf dem Wasser unwirtlich, kalt und nass sein kann. Man sucht eine Möglichkeit, bei sportlich anspruchsvoller Bewegung Gleichgesinnte zu treffen.

Hier bietet der DRV 1880 jeden Montag - außerhalb der Schulferienzeiten - von 18:45-19:45 h jeweils eine Stunde ein intensives und die Kondition förderndes Gymnastik - Programm unter Anleitung des diplo-

mierten Sportlehrers Michael Hadjan an. Teilnehmer - wie auch ihre Ärzte - loben die gute Wirkung für gesundheitliche Abwehrkraft und körperliches Wohlbefinden. Ort ist das Cecitien -Gymnasium der Stadt Düsseldorf in der Schorlerner Strasse 99, 40545 Düsseldorf-Oberkassel, das neben einer modern eingerichteten Turnhalle, über die erforderlichen Umkleiden und Duschen verfügt.

Anschließend trifft man sich nach Wunsch in einem Oberkasseler Lokal zum Abendessen und gemüt-

lichen Teil. Auf der Straße sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Der zusätzliche Aufwand für die Gymnastik ist gering. Es fallen je nach Teilnehmerzahl pro Person zwischen Euro 5,- und Euro 10,- pro Abend, d.h. etwa Euro 75,- im Halbjahr an.

Ein konkurrenzlos günstiges Angebot. Anmeldung und Kontakt: E.D. Nolte Telefon: 02132-10645, mail: Ernst-DieterN@t-online.de

Auf Maas und IJssel bei Rotterdam

Holland hat mehr Wasser- als Asphaltstraßen - So scheint es. Klar, daß unsere Nachbarn viel Zeit auf dem Wasser verbringen und erst recht die rudende Fraktion. Langstreckenrudern ist sehr beliebt und das wird nicht nur bei der „Elfstedentocht“ gezeigt. Es gibt, über das Jahr verteilt, unzählige Ruderveranstaltungen mit Marathondistanzen oder länger. Von einer, rund um Rotterdam über 54Km, will ich hier schreiben.



Eine ganz harmlose Email, mit der Einladung zu einem Ruderwochenende in Rotterdam, legte sich Anfang des Jahres auf meinem Rechner ab. Ein entspanntes Wochenende auf dem Wasser und obendrein noch die Tilgung eines weißen Flecks auf meiner Fahrtenlandkarte - So dachte ich.

Die Organisatorin werden einige noch von der Lahnwanderfahrt oder vom Leverkusen-Marathon her kennen. Nathalie Cernicchiaro vom ACVP Aviron Clup Poissy/Paris lud neun ihrer Wanderruderkameradinnen und -kameraden zu einem wahrlich europäischen Rudern auf Maas und IJssel ein. Aus Italien, Frankreich, England und Deutschland kommend, trafen wir uns am Nachmittag des 20.5. in der Jugendherberge von Rotterdam, die mitten in der Stadt steht. Zu übersehen ist diese nicht, besteht sie doch aus zahlreichen gelblichen Würfeln, die auf der Spitze stehen. Mit Unterbauten für Treppenhäuser versehen, stehen sie aufgereiht auf einer Fußgängerbrücke über der Durchgangsstraße. Wohnraum ist auch in dieser Grachtenstadt knapp. Die Zimmer, gewöhnungsbedürftig, waren die Wände und Decken durch die Bauweise unter 45° verlaufend. Zum Glück standen die Betten alle waagrecht.

Früh, um kurz nach sieben, hatten wir unser Tagesgepäck nach dem Frühstück zusammengerafft und fuhren zum wenige Kilometer entfernten Ruderverein Nautilus von 1886 an der Maas, dem Startpunkt der Rundfahrt. Ein gutes Dutzend Boote, überwiegend küstentaugliche Doppelzweier mit je zwei Steuerleuten, waren schon größtenteils im Bootshof bereit

gelegt. Eine Augenweide für Liebhaber von Schiffsmuseen, wie meiner einer. Es waren geklinkerte Holzboote, eines wie das andere in allerbestem Zustand, breit wie eine Seegig mit Parkbank-ähnlichem Steuer Sitz für zwei Personen und schönem dicken Sitzpolster. Wir wurden zusammen mit den Vereinsmitgliedern und weiteren Gästen aus dem In- und Ausland, die auch noch eigene Boote zusätzlich mitbrachten, auf die Boote verteilt.

Um 8 Uhr legten die ersten Mannschaften ab und wir befuhren zunächst die Maas durch den Rotterdamer Hafen mit dem ablaufenden Gezeitenwasser. Durch den regen Schiffsverkehr und beiderseitigem Steilufer, hatten wir hohe Wellen zuhauf. Nach acht Kilometern auf der Maas bogen wir in den Stadtbereich ein, um nach einer Gezeitenschleuse Richtung Norden zu rudern. Im Uhrzeigersinn ging es nun um das Rotterdamer Zentrum herum, bald wieder Richtung Osten und die Kanäle wurden allmählich schmaler und waren weniger stark befahren. Schon bald waren wir Ruderer unter uns. Andere Ruderboote, die uns entgegenkamen, kündigten das nächste Bootshaus an. Nach den ersten 20Km dort angekommen, war eine Pause eingeplant. Auch dieses Bootshaus gehört zum Ruderverein Nautilus. Hier liegen jedoch überwiegend Renn- anstatt Gigboote, da sie nur auf den ruhigen Kanälen gut zu fahren sind. Alles war für uns Marathonrunderer bestens vorbereitet. Reichlich Liegeplätze waren für unsere Boote freigehalten, viele helfende Hände am Ufer und oben in der 1.Etage des Bootshauses. Im Vereinsheim wartete schon lecker Appeltaat mit

Schlagsahne auf uns. Man betonte, es sei der beste Appeltaat von Rotterdam und so schmeckte er auch - Selbst um 11 Uhr vormittags. Aber gefühlt, war bei uns eh Nachmittag, also passte das schon wieder. Gerade mal ein gutes Drittel der Strecke geschafft, saßen wir bei Sonnenschein auf der Terrasse und löffelten fleißig, während wir den ankommenden und abfahrenden Rennmannschaften zuschauten. Erst als das letzte Stück vertilgt war, mahnten die Bootsführer des Ruderverein Nautilus zur Weiterfahrt. Es sollte ja noch eine lange Strecke werden, die vor uns lag. Proviant hatten wir noch reichlich bei uns und so besetzen wir wieder die Boote und fuhren auf den Kanälen weiter gen Osten, immer parallel zu Maas und IJssel - Schön mit dem Wind. Kanäle wechselten sich mit Seen ab, dann wieder schmale Ortsdurchfahrten mit niedrigen Bücken, bei denen wir uns hinlegen mussten. Die eine und andere Bücke wurde für uns auch angehoben. In den Zweiern wechselten wir mit den Steuerleuten alle 30 Minuten durch. Da sonst keine Pausen mehr gemacht wurden, war das eine gute Gelegenheit mal bequem zu sitzen, zu essen und Fotos zu machen. Um uns herum fuhren viele Zweier und auch Vierer anderer Gastmannschaften mit uns die Strecke. Wir passierten wunderschöne Anwesen, direkt am Ufer gelegen, oft auch rietgedeckt, mit den passenden Bootshäusern für die typischen Motorkutter mit den übergroßen Hollandflaggen daran. Windmühlen, schwimmende Wohnhäuser am Ufer festgemacht und immer wieder Bootshäuser anderer Rudervereine passierten wir. Gegen 16 Uhr waren wir bis „Niewkerk“ an der IJssel gerudert, wohl gesagt mit dem Wind. Bis hierhin war die Tour bisher auf einer Backe abzusetzen. Es war alles wunderbar - Eben bis zur abermaligen Durchfahrt der Gezeitenschleuse, zur IJssel hinaus. Es folgte der unerwartet eintretende Programmwechsel. Da es mittlerweile doch recht spät geworden war, kamen wir

in den Genuss von auflaufendem Wasser der Gezeiten. Auch schon hier war es zu spüren, was von der Nordsee über die Maas bis hinauf zur IJssel an Wasser hereingespült wurde. Ach und der Wind war ja auch noch da, jetzt aber von vorne. Es war also gefühltes Binger Loch stromauf bei Gegenwind. Drei Stunden arbeiteten wir uns nun gegen Wind und Strömung die IJssel hinunter, also eigentlich hinauf. Die Wackersteine am Ufer konnten wir einzeln zählen. Zwei gigantische Schütze gegen mögliche Sturmfluten, die hochgezogen waren, markierten die Einmündung in die Maas und in den Hafengebiet von Rotterdam. Doch waren es noch ein paar Kilometer auf der Maas bis zurück zum Bootshaus. Die Gezeiten hatten mittlerweile ihren Höchststand erreicht und so ging es auf dem letzten Stück deutlich leichter mit dem Vorankommen. Um 19 Uhr kamen wir zurück zum Ausgangspunkt der Tour nach 54 Kilometern. Schnell waren auch hier wieder helfende Hände der Mitglieder des Ruderverein Nautilus zur Stelle und nach einem Gruppenfoto mit Boot fand man sich schnell im Vereinsheim wieder, zu einem abschließenden Abendimbiss. Der Abend war dann noch so schön, daß sich einige von unserer neunköpfigen Gruppe nach der Dusche in der Jugendherberge im Altstadtcafe zu einem Absacker trafen. Die anderen hatten es vorgezogen, gleich das Bett aufzusuchen - Es war wohl doch ein bisschen viel Rudern gewesen. In der Nacht begann es zu regnen und es sollte auch am Sonntag noch so sein. Doch wir hatten Glück. Nach dem Frühstück, als wir unsere Sachen packten, hörte es auf. Wir waren in einem Ruderverein im nahe gelegenen Delft verabredet. Nathalie hatte mal wieder ihre Kontakte genutzt und hatte für uns zwei Doppelpierer im dortigen Bootshaus „De Delftsche Sport“ organisiert. Eine Ruderkameradin aus diesem Verein führte uns auf eine Rundfahrt über 20 Kilometer in

um und Delft herum. Kaum waren wir auf dem Wasser, kam auch schon die Sonne heraus und so fuhren wir zunächst mitten durch das Delfter Stadtzentrum, vorbei am Hauptbahnhof und durch die Altstadt. Es dauerte eine ganze Weile, bis wir die Wiesenkanäle vor der Stadt erreichten. Immer wieder mussten wir uns ganz flach ins Boot legen, um unter den flachen Brücken drunter weg zu kommen. Ein kleiner Ort vor den Toren Delft's, Schipluiden, war unsere Mittagstrast. Vor dem Restaurant konnten wir unsere Boote festmachen und unser Tisch war bereits eingedeckt. Man wartete schon auf uns und es wurde eine Auswahl an Gekochtem und Überbackenem serviert. Einmal mehr wurden wir bei der Ausfahrt aus dem Ort mit einer angehobenen Brücke verabschiedet. In einem großen Bogen, westlich um Delft herum, ging es für uns weiter. Langgezogene Kanäle entlang der Weiden ließen den Blick über das Land schweifen, bis wir erste Regenwolken entdeckten. Allmählich zog es sich zu und als wir wieder am Stadtrand von Delft ankamen, begann es zu regnen. Doch das war nun nicht mehr weiter schlimm. Im Tröpfelregen legten wir die letzten Kilometer zurück, ohne merklich nass zu werden. Erst nach unserer Rückkehr zum Bootshaus wurde der Regen stärker - Alles richtig gemacht. Nach einer Dusche im Bootshaus trennten sich unsere Wege. Es war mittlerweile schon 16 Uhr und ich hatte mit dem Auto noch einen längeren Weg bis nach Hause. Es waren nur zwei Tage, aber unsere Gruppe verstand sich auf Anhieb und wir passten gut zusammen. Während ich schon

unterwegs auf der Autobahn war, machten sie noch einen Stadtbummel in Delft, trotz des Regens.

Die meisten von ihnen hatten sich noch bis zum folgenden Dienstag in der Herberge in Rotterdam einquartiert und nutzten die Zeit für Stadtführung und einen Besuch in „Hoek van Holland“ an der Nordseeküste. Es war ein richtig tolles Wochenende in Holland. So, wie es immer ist, wenn man zum Rudern dorthin fährt - Ganz gleich bei welchem Wind und Wetter!

Wir wollen uns nächstes Jahr, dort beim Ruderverein Nautilus in Rotterdam, wiedertreffen. Dann soll es aber eine Hafenerundfahrt mit den Küstenzweiern geben. Unter Nutzung der Gezeitenströmung mit auflaufendem- und ablaufendem Wasser auf alter und neuer Maas um den Hafen und das südliche Rotterdam herum und vorbei an Dordrecht.

Text und Fotos Bernd Kemmelmeier



Neues aus dem Bootshaus...

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung galt es, einige Bereiche des erweiterten Vorstands neu zu besetzen.

Wir freuen uns, dass folgende Positionen neu besetzt werden konnten:

2. Ruderwart:
Boris Dammann

Bootswart:
Sebastian Hemsing

Hauswart:
Hans-Jürgen Schneider

Wanderruderwart:
Markus Oberländer

Mitglieder Datenpflege:
Gabriele Jöster-Drees

Clubnachrichten:
Jörn Klocke

Wir bedanken uns im Namen aller Mitglieder ganz herzlich bei Oliver Brasack, Roland Hüttich, Andreas Kutter und Detlev Sewczyk für ihren großartigen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Den neuen Mitgliedern wünschen wir ein ebenso erfolgreiches Wirken für unseren Club.

Besondere Geburtstage

03. Juli	Dr. Collet Ekart	77
04. Juli	Dr. Werner Jürgen	80
04. Juli	Pollack Hans Joachim	75
05. Juli	Prof. Dr. Albrecht Herbert	77
08. Juli	Kunze Theresia	81
14. Juli	Großenbrink Ingrid	91
16. Juli	Moelle Brigitte	79
18. Juli	Bartel Jürgen	77
19. Juli	Baust Marion	73
19. Juli	Trube Michael	71
23. Juli	Prof. Dr. Grabensee Bernd	77
28. Juli	Kluse-Schliée Dagmar	84
03. August	Dr. Hellwig Fritz	104
04. August	Müller Friedrich Otto	87
04. August	Grüne Detlev	71
07. August	Dubach Jürg	77
14. August	Marchand Evelyn	73
01. September	Debrand-Passard Bärbel	65
20. September	Dr. Schildhauer Hubert	79
24. September	Sewczyk Magdalene	76
24. September	Wolters Jochen	76
27. September	Stachlys Bärbel	71

Wir gratulieren sehr herzlich!

Pfingstwanderfahrt von Mainz bis Düsseldorf 13. - 16. Mai 2016

- 13.05. Mainz - Bacharach ca. 47 km
- Wechsel in Ingelheim
- 14.05. Bacharach - Neuwied ca. 65 km
- Wechsel in Boppard
- 15.05. Neuwied - Köln ca. 75 km
- Wechsel in Bad Honnef
- 16.05. Köln - Düsseldorf ca. 55 km
- Wechsel in Dormagen

Jetzt war es also soweit. Ich war das erste Mal bei der Pfingstwanderfahrt dabei.

Nach einer gemütlichen Zugfahrt mit einigen der Ruderer, die anderen fuhren zum Teil mit dem Dino bzw. reisten erst abends an, gingen wir zum sehr schicken Mainzer Ruderverein, der auch Olympiastützpunkt ist. Die Boote waren schon abgeladen, und warteten darauf aufgeriggert zu werden.

Die Sonne schien, es war warm, allerdings sehr windig. Da ich mich mangels Training nur für einen „halben Rollsit“ angemeldet hatte, war für mich und Michael, der den Dino fuhr, erst einmal Landdienst angesagt. Für uns zwei galt es jetzt mit dem doch sehr langen Gefährt – Dino samt Hänger – nach Ingelheim zu fahren, und den dort ansässigen Ruderverein zu finden. In Ingelheim sollte der Wechsel der „halben“ Ruderer stattfinden.

Die Fahrt dorthin war eine gewisse Herausforderung, da uns das Navi, das ja leider nicht wusste, mit welchem Fahrzeug wir unterwegs waren, durch Wohngebiete mit entsprechend schmalen Straßen führte. An einer Abzweigung mussten wir den Hänger kurzfristig abkoppeln und per Hand so bugsieren, dass die Kurve passiert werden konnte, ohne die Straßenmöblierung zu demolieren.

Jetzt waren wir zwar in Ingelheim, aber der Rhein war nicht zu sehen. Ohne die genaue Adresse des Rudervereins zu wissen, konnte uns auch unser elektronischer Pfadfinder nicht helfen. Aber man kann ja auch fragen. Das taten wir dann auch. Und nach einigem Rumgegurke waren wir auf dem richtigen Weg.

Aus dem anfangs schönen Wetter war inzwischen ein sehr durchwachsenes geworden, kleine Schauer inklusive. Direkt neben dem Ingelheimer Ruderclub befindet sich ein netter Biergarten, den Michael und ich ansteuerten. Die Tische wurden trockengewischt und wir konnten noch draußen sitzen. Dann verdunkelte sich der Himmel zusehends. Und dann versuchte die Welt unterzugehen. Ein heftiges Unwetter brach über

uns herein. Es stürmte, goss aus Kübeln, hagelte, blitzte und donnerte aufs Heftigste. In kurzer Zeit stand das Wasser zentimeterhoch auf dem Boden. Kalt wurde es! Und 6 Boote waren auf dem Rhein!!! Das erste Boot traf dann endlich ein. Die Ruderer konnten sich in dem Zelt, in das auch wir geflüchtet waren, trocknen. Wir machten uns Sorgen um die anderen Ruderer. Ein Boot wurde ans gegenüberliegende

Ufer gesteuert, da eine Mitrunderin sich auskannte, und wusste, wo man an Land gehen und sich unterstellen konnte. Dann erreichten uns auch nach und nach die restlichen 4 Boote. Die Ruderer sahen erbarmungswürdig aus, nass bis auf die Haut. Das Ganze war eine ziemlich gefährliche Angelegenheit. Ich war wirklich sehr froh, dass ich bei der ersten Etappe nicht dabei war.

Das Unwetter zog nicht ab, und jetzt mussten wir überlegen, was wir machen sollten. Zweieinhalb Stunden saßen wir schon in dem Biergarten, der schon längst geschlossen hatte. Aber bei dem Gewitter konnten wir auch nicht weiterrudern. Sollten wir die Boote aufladen und mit dem Dino nach Bacharach fahren? Oder die Boote vor Ort lassen, mit dem Zug nach Bacharach und am nächsten Tag wieder nach Ingelheim und von dort weiterrudern. Das hätte allerdings die ganze Planung durcheinander gebracht, zumal die Hotels schon gebucht waren.

Irgendwann wurde es etwas heller, und der Regen schwächer. Also setzten wir uns todesmutig in die Boote und kamen tatsächlich heil und relativ trocken in Bacharach an.

Ich glaube, dass wir alle froh waren, endlich ins Hotel bzw. die Luma-Schläfer ins Bootshaus zu kommen und sich zu sortieren. Der erste Tag war also schon recht aufregend und endete mit einem gemeinsamen Essen und nettem Beisammensein.

Die erste Etappe am nächsten Tag führt an der Loreley vorbei. Darauf hatte ich mich schon sehr gefreut und wollte unbedingt dabei sein. Mit meiner anderen Ruderhälfte, Gilles, der mit seiner Frau Dagmar aus Paris angereist war und der die Strecke schon einmal gerudert war, hatte ich mich schon geeinigt. Wie mir dann aber gesagt wurde, hatte ich als Erstteilnehmer



auf diese Etappe überhaupt kein Anrecht. Uff! So streng sind hier die Bräuche! Ich durfte dann trotzdem ins Boot und habe die Fahrt über diesen Teil des Rheins sehr genossen. Sie war allerdings auch ziemlich anstrengend, da wir starken Gegenwind hatten, wie übrigens während der kompletten Tour! Ich hatte zeitweise das Gefühl, wir fahren auf der Nordsee. Beim Kreuzen des Rheins schwappte dann auch schon mal eine kleine Welle ins Boot.

In Boppard angekommen war ich sehr froh, dass Gilles bereits auf uns wartete und mich ablöste. Denn mein Hinterteil schmerzte sehr! Das wurde von den erfahrenen Ruderern, die wahrscheinlich schon mehrfach um die Welt gerudert sind, mit einem Lächeln, aber auch mit einigen guten Tipps kommentiert. Von Antje hatte ich schon vor Beginn der Tour einen Rudersitz zum Testen bekommen. Damit wurden meine Probleme leider nicht kleiner.

Beim Landdienst waren wir mittlerweile zu dritt und hatten jetzt einen Pkw und den Dino zu unseren Treffpunkten zu fahren. In Neuwied angekommen, konnten wir schon in unserem Hotel einchecken. Danach bummelten Jörg, Ralf und ich durch die Stadt und verbrachten einen schönen Nachmittag mit leckeren großen Eisbechern.

Auf die Ruderer warteten in Neuwied dann die berühmt-berüchtigten Treppen, die die Boote zuerst herauf- und wieder heruntergetragen werden müssen, was einen wirklich die letzte Kraft kostet. Eins der Boote hatte auf der Fahrt einen dicken Stein gerammt und sich ein Loch in den Rumpf gerissen. Es kam dann erst einmal ins „Trockendock“ und wurde notärztlich mit Panzerband versorgt.

Der Abend klang in einer gemütlichen Pizzeria mit leckerem Essen aus und ich freute mich anschließend sehr auf mein Bett.

Für mich war die Tour ein ganz besonderes Erlebnis. Es war eine tolle Gemeinschaft. Und trotz oder vielleicht auch wegen der breiten Altersspanne von 15 bis 79 Jahren, haben sich alle prima verstanden.

Ein großer Dank geht auf diesem Weg an Antje, die alles wunderbar organisiert hat. Es hat Spaß gemacht!

Marion Auell

Wartungsarbeiten abgeschlossen:

Die Wartungsarbeiten sind abgeschlossen und unsere Bridge erstrahlt mit neuer Holzaufgabe. Das auf der Facebook-Seite des DRV veröffentlichte Zeitraffer-Video zeigt die zahlreichen, fleißigen Helfer des RC Germania Düsseldorf und des Düsseldorfer RV 1880 bei ihrer Arbeit - ihnen gebührt unser ausdrücklicher Dank!

Warum wir der richtige Partner für Sie sind

Die Mühlenhoff Managementberatung ist Spezialist in der strategischen sowie operativen Betreuung und Beratung von Personal- und Organisationsprozessen in Konzernen und mittelständischen Unternehmen. Unsere Kernkompetenzen liegen in den Bereichen:

- Mitarbeitergewinnung (Auswahlverfahren)
- Personal- und Führungskräfte-Entwicklung
- Mitarbeiterbindung in Change Prozessen
- Outplacementmaßnahmen

Seit über 20 Jahren begleiten wir ganzheitlich Change-Management-Prozesse und setzen projektbezogen gezielte Maßnahmen um. Dabei beraten Sie erfahrene Spezialisten, die über eine systemische Coaching-Ausbildung, langjährige Praxis in der Outplacement-Beratung und spezifische Branchenkenntnisse verfügen.

Mit deutschlandweiten Standorten und Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Österreich profitieren Sie von unserer Expertise auf regiona-

len Arbeitsmärkten. Durch die enge Zusammenarbeit mit „arbor Global Career Partners“, einem weltweiten Verbund führender Personalberater, können wir Trends früh aufspüren und arbeiten methodisch und strategisch auf internationalem Top-Standard.

Die Unterstützung von Change Prozessen durch Transfergesellschaften und Transferagenturen wird innerhalb der Mühlenhoff Gruppe seit vielen Jahren durch unser Institut zur Entwicklung beruflicher Perspektiven - IEBP - geleistet.

Im Institut zur Entwicklung beruflicher Perspektiven bündeln wir auch die Betreuung von Berufsanfängern sowie Fach- und Führungskräften, die sich mit Fragen zu ihrer beruflichen Entwicklung an uns wenden. Mit der „Modularen Karriereberatung“ können wir auf deren Bedürfnisse individuell eingehen.

Telefon: +49 211 55867-60
www.muehlenhoff.com



- Herausforderungen sportlich nehmen
- Abläufe fair zu Ende bringen
- Aus Niederlagen lernen
- Erfolge genießen...

...Sport und Berufsleben unterscheiden sich gar nicht so sehr.

Wenn es um Business Coaching für Mitarbeiter, Manager und Unternehmen geht, sind wir die richtige Adresse - nicht nur in Düsseldorf.

Mühlenhoff + Partner Managementberatung GmbH
Düsseldorf Head Office
Wallstraße 16 40213 Düsseldorf
Fon +49 211 55867-60 Fax +49 211 55867-77
info(at)muehlenhoff.com www.muehlenhoff.com

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)

Thilo Gewaltig (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder:

Achim Pape

Dr. Sieghart Scheiter

Dr. Guido Schmidt

Dr. Thomas Werthmüller

Telefonanschlüsse

Rochusclub e.V.

Michael Hugo (Clubmanager) 95 96-435

Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Dominik Furthmüller 0172-9260709

(Headcoach Jugend)

Detlev-J. Irmiler 0151 15715959

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85

Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55

Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Gastronomie 95 96-192

Dusko Marinkovic

Tennis Shop 61 24 74

Mark und Sanda Maslowski

Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf

IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00

BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2016)



TENNIS

Ankündigung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, den 14. September 2016 findet um 19:00 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Clubhaus, Rolander Weg 15 in 40629 Düsseldorf statt. Der Vorstand möchte den Mitgliedern die geplante Neuordnung der Mitgliederkategorien, die daran anknüpfende Änderung der Beitragsstruktur und die hierdurch erforderliche Anpassung der Satzung vorstellen. Im Anschluss wollen wir diese Themen mit Ihnen diskutieren und letztendlich an diesem Abend auch beschließen. Mit dieser Maßnahme beabsichtigen wir die Attraktivität unseres Clubs, insbesondere für neue Mitglieder, nachhaltig zu verbessern. Jedes ordentliche Mitglied kann gemäß § 7 (2) unserer

Satzung innerhalb von zwei Wochen schriftliche Anträge für die Tagesordnung (von wenigstens drei ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet) an den Vorstand stellen.

Die endgültige Einladung wird Ihnen unter Angabe der Tagesordnung spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung übersandt und in den Geschäftsräumen ausgehängt.

Burchard von Arnim
Vorsitzender des Vorstands
Düsseldorf, im Juni 2016

Frauen unter sich – der Ladies Only Treff

Mehrmals im Monat treffen sich generationenübergreifend interessierte Frauen zum Plauschen in lockerer Runde. Bei köstlichen Gerichten und gekühlten Getränken werden Neuigkeiten – nicht nur – rund um Tennis ausgetauscht.

Der nächste Termin nach den Sommerferien ist der 12. September ab 19:00 Uhr. Der Damenkreis freut sich immer über weitere Teilnehmer.



Tennis-Lounge am Freitagabend

Im Mai sind wir mit einer neuen Aktion gestartet, die sich hoffentlich zu einer Art „Jour fixe“ entwickeln wird. Wir haben unsere Mitglieder und die Freunde des Rochusclubs zu einem „Sundowner“ eingeladen. Der langjährige Barchef aus dem Hotel Sacher in Wien und Salzburg hat für uns bunte Cocktails gemixt, darunter eine Besonderheit: den Rochusclub „Tie Break“, einen extra für uns kreierten Drink. Die Küche des Clubs servierte dazu verschiedene Tapas.

Die Tennis-Lounge ist ein idealer Event, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Daher bitten wir alle Mitglieder, bei der nächsten Veranstaltung ihre Freunde und Bekannte einzuladen, die gerne mal wieder einen Schläger in die Hand nehmen wollen, oder einfach den Club und die Anlage kennenlernen möchten.



RC TENNIS-LOUNGE

FREITAG 20. MAI VON 17:00 - 21:00 UHR

Mal wieder Zeit zum Tennis spielen, das wünschen sich viele, die beruflich oder privat stark eingespannt sind. Um den guten Vorsatz in die Tat umzusetzen, gibt es für interessierte und Neumitglieder die Tennis-Lounge.

Bei entspannter Lounge Musik treffen sich Spieler aller Spielstärken. Wer also schon länger keinen Schläger in der Hand hatte oder neu zu uns gestoßen ist, ist herzlich eingeladen.

Im Anschluss an das entspannte Spiel, werden Longdrinks und kleine Speisen gereicht, und wir starten chillig in das Wochenende.

Im Anschluss an das entspannte Spiel, werden Longdrinks und kleine Speisen gereicht, und wir starten chillig in das Wochenende.

Die Damen Bundesliga im Rochusclub

Im Mai und Juni fanden die Spiele unserer I. Damen Mannschaft in der 2. Bundesliga Nord statt. Dass unsere Damen einen schweren Stand in ihrer Gruppe haben würden, war allen Beteiligten klar. Die Entscheidung überhaupt an der 2. Damenbundesliga teilzunehmen, fiel erst sehr spät im Oktober letzten Jahres, und wurde durch den Rückzug von Etuf Essen aus der Bundesliga erst möglich gemacht. Alle Spielerinnen waren sich schnell einig, diese Herausforderung anzunehmen und sich mit Weltranglistenspielerinnen zu messen. Eine immense Aufgabe für unser Team, das überwiegend aus Amateuren besteht. Somit muss man die 10. Bundesligasaison der Damen als gelungen bezeichnen.

Am Pfingstamstag war der TC BW Berlin zu Gast am Rolander Weg. Der Aufstiegsaspirant trat mit seinem besten Team an und unsere I. Damen waren chancenlos. Lediglich Alice Tesan konnte ihr Einzel gewinnen. Das Endergebnis war dann 8:1 für den TC BW Berlin.

Am Pfingstmontag mussten dann unsere Damen beim TC Lintorf antreten. Kampfgeist und der unbedingte Wille zum Sieg zeichneten an diesem Spieltag unsere Mannschaft aus. Vanessa Henke, Alice Tesan und Sina Niketta konnten ihre Matches im Champions-Tiebreak gewinnen. Katalin Marosi gewann souverän ihr Match gegen Daniela Kalthoff in 2 Sätzen und Ksenia Pronina ebenso gegen Ina Zimmermann. Lediglich Valentini Grammatikopoulou (Nr. 1) musste sich im Champions-Tiebreak gegen Sara Gronert geschlagen geben. Damit stand es nach den Einzeln 5:1 für den Rochusclub. Zum 7:2 Endstand trugen dann noch die Siege von Marosi/Tesan und Grammatikopoulou/Niketta in den Doppeln bei.



Die Damen haben sich mit großem Einsatz, tollem Teamgeist und zwei Siegen gegen Lintorf und Wahlstedt den 5. Tabellenplatz, in einer „Siebenergruppe“, erkämpft. Eine denkbar unglückliche und knappe 4:5 Niederlage gegen Münster hat eine noch bessere Platzierung, und damit den sicheren Klassenerhalt, verhindert.

Jetzt müssen die Rochusclub Damen noch um den Klassenerhalt zittern, da nicht sicher ist, ob statt der vorgesehenen zwei Teams doch noch drei Teams absteigen. Dies hängt davon ab, wie der letzte Spieltag in der 1. Bundesliga ausgeht, weil dann erst feststeht, ob eine oder zwei Mannschaften in die Nord-Gruppe absteigen.

Unsere I. Damen-Mannschaft 2016:

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| 1 Burger, Cindy NED | 7 Niketta, Sina GER | 13 Minovska, Ivana MKD |
| 2 Grammatikopoulou, Valentini GRE | 8 Waligura, Dorit GER | 14 Busch, Isabel GER |
| 3 Dishkova, Hristina GER | 9 Waldecker, Camilla GER | 15 Pronina, Ksenia LTU/D |
| 4 Henke, Vanessa GER | 10 Braukmann, Ruth GER | |
| 5 Marosi, Katalin HUN | 11 Kürten, Constanze GER | Trainer: Thomas Schäck |
| 6 Tesan, Alice GER | 12 Zoske, Anna-Catharina GER | |



Boulen wie „Gott in Frankreich“

Am 16. April fand das schon fast traditionelle Boule-Turnier zum insgesamt fünften Mal statt. Der Einladung von Rüdiger Schorn und Dirk Schäfer folgten, trotz des unbeständigen Wetters, 29 Boule-Spieler, die mit unerwartet gutem Wetter belohnt wurden.

Mitglieder und Freunde des Rochusclubs, "Wiederholungstäter" und solche, die zum ersten Mal dabei waren, trafen im fröhlichen Wettstreit aufeinander und spielten in Zweiertteams, wie beim Doppel, den Sieger aus.

Die Spieler und die Spielpaarungen wurden in jeder Runde neu ausgelost. Da die acht von unserem Platzwartteam bestens präparierten Bahnen doch sehr unterschiedlich, aber gleichermaßen anspruchsvoll waren, wurden auch diese zugelost. Die beiden Orga-



nisatoren wurden hierbei von Rüdigers Sohn Jonas, der für die Auslosung und die Auswertung der Spielergebnisse verantwortlich war, hervorragend unterstützt. Nach vier Durchgängen lagen immer noch sechs Spieler und Spielerinnen mit jeweils drei Siegen und einer Niederlage gleichauf in Führung. Wie in den Durchgängen zuvor war nun im fünften und letzten Durchgang nicht nur der Sieg entscheidend, sondern es wurde auch die Höhe der Siege insgesamt als weiteres Kriterium herangezogen.

Das Ergebnis war denkbar knapp und entsprach einem spannenden Tie-Break im fünften Satz. Jost Fernau, Barbara Kusch und Dr. Sandra Haak hatten zum Schluss die Nase vorn.

Wie in den Jahren zuvor hat es allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Jung und Alt, Gäste und Mitglieder, Frauen und Männer, alte und neue Bekannte, Köpfer und Anfänger wurden durch die Auslosung bunt zusammengewürfelt.



Alle hatten einen schönen Nachmittag, der durch ein Käse- und Wurstbuffet sowie durch die eine oder andere Flasche Wein stilecht abgerundet wurde. Das 6. Boule Turnier wurde für den April 2017 bereits fest versprochen.

Wir hoffen auf weitere, neue Teilnehmer!
Jost Fernau



Aufstieg unserer 2. Herren 50

Unsere 2. Herren 50 Mannschaft, die sich selber gerne als "Dreamteam" bezeichnet, hat dieses Jahr souverän den Aufstieg in die 1. Verbandsliga geschafft. In sechs Spielen gab das Team gerade einmal sechs Matchpunkte und 14 Sätze ab. Demgegenüber stehen 48 gewonnene Matchpunkte und 99 gewonnene Sätze. Eine wirklich beeindruckende Bilanz.

Insgesamt 11 Spieler wurden im Laufe der Saison eingesetzt. „Ein gutes Team besteht oft nicht nur aus sechs oder sieben, sondern aus deutlich mehr Spielern. Mit Jörg Landtau haben wir sogar einen Spezialisten, den wir immer nur in den Doppeln einsetzen und dort ist er einer unserer Besten. Beeindruckend, dass bei jedem Spiel immer zwischen acht und zehn

Spieler vor Ort waren, ob sie spielten oder nicht. "Das ist Mannschaftsgeist.", so Mannschaftskapitän Achim Pape. Und mit diesem Mannschaftsgeist und mit hoffentlich dem nahezu identischem Team will das "Dreamteam" nächstes Jahr auch in der 1. Verbandsliga bestehen und früh nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

Das „Dreamteam“ besteht aus:

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Ralf Sander | 7. Uwe Seidler |
| 2. Thilo Gewaltig | 8. Christian Zoske |
| 3. Achim Pape | 9. Achim Wellenberg |
| 4. Clemens Pflanz | 10. Leopold von Diergardt |
| 5. Ingo Bohlen | 11. Maximilian Schiessl |
| 6. Jörg Landtau | |



Obere Reihe von links: Leopold von Diergardt, Achim Wellenberg, Ralf Sander, Clemens Pflanz, Achim Pape (Kapitän), Christian Zoske, Maximilian Schiessl
Untere Reihe von links: Ingo Bohlen, Thilo Gewaltig, Jörg Landtau. Es fehlt auf dem Photo Uwe Seidler

Bezirksmeisterschaften 2016 Burchard von Arnim Bezirksmeister



Wie in den vergangenen Jahren richtete der Tennisbezirk Düsseldorf seine Bezirks-Meisterschaften bereits im April aus. Unter Federführung des TSG Blau-Weiss nutzte eine Rekordanzahl von Teilnehmern dieses Turnier als ideale Vorbereitung auf die Medenspiele.

Auch zahlreiche Spieler unserer Herrenmannschaften spielten in unterschiedlichen Altersklassen mit. Highlight aus Sicht des Rochusclubs war die Klasse Herren 55. In einem reinen Rochusclub-Endspiel bezwang Burchard von Arnim den Überraschungsfinalisten Achim Wellenberg knapp mit 3:6, 6:1, 10:7. Dr. Sieghart Scheiter erreichte bei den Herren 60 zwar das Endspiel, konnte aber verletzungsbedingt nicht



antreten und musste sich daher mit Silber zufriedengeben. Herzlichen Glückwunsch!
Dritte Plätze erkämpften sich Florian Erlinghagen (Herren 30), Oliver Vollstädt (Herren 45) und Dietloff von Arnim (Herren 55), in der offenen Klasse erreichte Moritz von Arnim das Viertelfinale!

Team Weltmeisterschaft der Young Seniors mit Spitzenspielerin aus dem Rochusclub

Vanessa Henke führte die Deutsche Tennismannschaft bei den Teamweltmeisterschaft der Young Seniors in Umag, Kroatien vom 01. bis 06. Mai 2016 an.

Die Bundesligaspielerin aus unserem Club spielte im „Team Germany“ als Nr. 1 und hoffte gemeinsam mit ihren Mannschaftskameradinnen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. „Ich freue mich sehr auf dieses Tur-

nier und bin stolz darauf, nach meiner Fed-Cups-Teilnahme 2003 einmal wieder für Deutschland spielen zu dürfen“, sagte unsere Spitzenspielerin im Vorfeld zu diesen Meisterschaften.

Nach erfolgreichem Start hat das „Team Germany“ dann allerdings im Verlauf des Turniers leider ganz knapp und unglücklich das Halbfinale gegen die Nie-

derlande verloren. Umso erfreulicher war es dann am Ende, dass das Team den 3. Platz und damit Bronze ganz souverän gegen die USA gewinnen konnte. Ganz herzlichen Glückwunsch dazu allen Teilnehmerinnen des „Team Germany“!



Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia

Am 6. Juli 2016 musste die Schulmannschaft des Marie Curie Gymnasiums Gerresheim zum Landesfinale und damit zur letzten Qualifikation zum Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia antreten. Nach überlegenen Siegen bei der Stadtmeisterschaft, dem Schulbezirksfinale und der Landesteilmeisterschaft konnte auch die letzte Hürde vor dem großen Bun-

desfinale in Berlin relativ deutlich mit 5:1 genommen werden. Hierbei war der Rochusclub durch vier seiner Talente vertreten. Zu der Mannschaft gehören Sven Thiergard, Max Styra, Francis von Arnim, Hendrik Heym (alle Rochusclub), Tim Ahleff und Malte Zentara. Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg und alles Gute für das Finale im September in Berlin!



Schwimmbadleben im Rochusclub

In unserem Schwimmbad ist es zu jeder Tageszeit und Wetterlage schön. Bei sommerlichen Temperaturen sind alle Liegen belegt und die Sonnenanbeter kommen auf ihre Kosten, während die Kinder im Becken planschen. Ist das Wetter unfreundlich, haben die Schwimmer freie Bahn – nass wird man ohnehin.

Aber besonders fröhlich ist es samstagsvormittags während der Kinderschwimmkurse. Obwohl es mit den Anmeldungen anfangs ziemlich schleppend lief und wir hofften, wenigstens einen Kurs mit acht Kindern anbieten zu können, wollten am Ende dann doch 49 Kinder teilnehmen und schließlich wurden sogar fünf Kurse mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingerichtet.

So können sich die ganz Kleinen zunächst ans



Wasser gewöhnen und lernen, sich mit ein paar Zügen über Wasser zu halten. Die schon sichereren Schwimmer können das „Seepferdchen“-Abzeichen erreichen, und die größeren Kinder trainieren für das Bronze-, Silber- oder sogar Goldabzeichen. Erwähnenswert ist, dass in den drei Schwimmfängerkursen acht bzw. neun Kinder sogar von zwei Trainern begleitet werden.

Zwei weitere Kurse laufen dienstags ab 17:15 Uhr. Im ersten Kurs schwimmen Mütter mit ihren Kindern, die schon ein Abzeichen haben. Alle möchten, wie auch die erwachsenen Teilnehmer im zweiten Kurs, ihren Schwimmstil verbessern und das Kraulen erlernen.

Kursinhalte sind das Erlernen der richtigen Atemtechnik, Verbesserung der Wasserlage und natürlich die nicht ganz unkomplizierte Kraultechnik. Erfahrungsgemäß werden alle Teilnehmer zum Kursende die Grundlagen für einen schönen Kraulstil haben und eine Rollwende können.

Dieses Jahr wurde auch zum ersten Mal ein Pilotprojekt gestartet. Kindern der Kindertagesstätten „Metrosternchen“ und „Sonnenhügel“ wurde unter dem Motto „Jedes Kind soll schwimmen lernen“ die Teilnahme an den Clubkursen angeboten. Ein schöner und gewünschter Nebeneffekt ist, dass durch dieses Projekt neue Familien unseren Club kennenlernen, und vielleicht mit dem Gedanken einer Mitgliedschaft spielen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Schwimmlehrern Vanessa Reichel-Deland und Torsten Hölzel bedanken. Beide sind auch Schwimmtrainer im TV-Ratingen und leiten schon seit fünf Jahren jeden Sommer die Kinderschwimmkurse im Rochusclub. Obwohl sie nun demnächst ihr Studium der Biologie und Chemie abschließen, hoffen wir sehr, dass sie uns auch noch im nächsten und übernächsten und überübernächsten ... Sommer erhalten bleiben.

Übrigens: Wenn Interesse besteht, werden in den Sommerferien noch Schwimmstunden für Kinder angeboten. Weitere Infos hierzu und Anmeldungen bei Bettina Landtau (Telefon: 0211-652034 oder per E-Mail bettina.landtau@me.com). Bettina Landtau



Spiel, Satz, Sieg für die Jugend!

Bereits zum zweiten Mal wurden die Jugend-Bezirksmeisterschaften vom 6. bis 10. Juni auf der Anlage des Rochusclubs ausgetragen. Insgesamt 156 Teilnehmer hatten sich über die Bezirkspokalturniere und die TVN Rangliste qualifiziert.

An allen Tagen gab es großartiges Tennis zu sehen. So erreichte Jan Gewaltig bei den Jungen U11 das Finale und musste sich nach großartigem Kampf nur Tom Südmeyer vom TC Kaiserswerth mit 7:6 und 6:3 geschlagen geben.

Bei den Mädchen U10 wurde Karla Strücker dritte und Lara Schiessl spielte sich bis ins Finale durch.



Hier unterlag sie dann Laure Sure (TC13) mit 1:6 und 0:6. In der Altersklasse Mädchen U12 belegte Hannah Wellenberg den dritten Platz.

Noemi Sante erreichte in der Altersklasse U14 das Halbfinale und verlor knapp in drei Sätzen gegen Wiebke Luther (DSC 99).

In der Altersklasse Jungen U16 kämpfte sich Sven Thiergard durch. Im Finale unterlag er dann aber Yannic Pridzu ebenfalls vom TC Kaiserswerth mit 2:6 und 2:6.

Herzlichen Glückwunsch an alle Finalteilnehmer.



Rochusclub Bundesliga-Spielerin erfolgreich!

Alice Tesan – Spielerin des Rochusclub in der 2. Damen-Bundesliga hat in Overath die „Aggertal Open 2016“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch dazu! Am darauffolgenden Wochenende ging ihr Siegeszug bei den TuS Yonex Open in Köln weiter. Constanze Kürten hat dort ebenfalls mitgespielt und den dritten Platz erreicht.



Film-Shooting mit der Australian Open Gewinnerin Angelique Kerber

Am 10. Juni fand im Rochusclub ein Foto- und Filmshooting mit Angelique Kerber statt. Die Gewinnerin der Australian Open und ihr Werbepartner Porsche haben für einen neuen Imagefilm einige Szenen im Rochusclub gedreht und waren für mehrere Stunden auf unserer Anlage unterwegs.

Es wurden eine kurze Fahrscene, ein Interview im

Clubhaus sowie einige Trainingssequenzen gedreht. Zusammen mit ihrem Trainer Torben Beltz absolvierte Angelique Kerber mehrere Aufwärmübungen und spielte etliche Ballwechsel mit ihrem Trainer, stets unter Beobachtung ihrer zahlreichen Fans, zumal zeitgleich auf der Anlage die Halbfinalspiele der diesjährigen Jugend-Bezirksmeisterschaften

stattfanden. Danach nahm sie sich viel Zeit, um ihren – meist jugendlichen – Fans ihre zahlreichen Autogrammwünsche und Fotoaufnahmen zu erfüllen. Sie hat den Kindern und Jugendlichen mit ihren freundlichen Art sicher einen (kleinen) Traum erfüllt – nochmals unser herzliches Dankeschön dafür!



Philosophie und Selbstverständnis unseres neuen Headcoach Jugend

Seit April dieses Jahres verantwortet Dominik Furthmüller das Jugendtraining als neuer Headcoach Jugend. In Folgenden hat er seine Philosophie und sein Selbstverständnis eines modernen und altersgemäßen Jugendtrainings einmal kurz zusammengefasst:

1. Begeisterung für den Tennissport schaffen über vielfältiges und zielgerichtetes Training.
2. Die Orientierung des Trainings ist nicht an das Anforderungsprofil des Spitzentennis gerichtet, sondern besteht darin, Kinder altersgemäß zu unterrichten und nicht als kleine Erwachsene zu sehen.
3. Die Trainingseinheiten und damit Unterrichtseinheiten erfolgen nach dem Prinzip des langfristigen Aufbaus der Kinder und Jugendlichen.
4. Frühzeitige Spezialisierungen einzig und alleine in Richtung Tennis sind nicht sinnvoll, gerade im Hinblick auf die Gesamtentwicklung der Kinder und Jugendlichen.
5. Wichtig ist, anfänglich eine breite und tennisorientierte Ausbildung zu verfolgen. Danach kann allmählich, je nach persönlichem Interesse, eine Spezialisierung in Richtung wettkampforientiertem Tennistraining erfolgen.
6. Eine breite und tennisorientierte Ausbildung beinhaltet zum einen ein tennisspezifisches Technik- und

Taktiktraining. Im Vordergrund der Vermittlung dieser Inhalte steht der Spaß am Lernen sowie für das Rückschlagspiel Tennis die Begeisterung zu wecken.

7. Diese Ausbildungsinhalte werden spielorientiert vermittelt. Tennis soll als Spiel und Freude erfahren werden, jedoch muss gezielt in diesen Phasen des Lernens ebenso die richtige Technik und Spieltaktik erlernt werden.

8. Altersgerechtes Training im Kinder- und Jugendbereich heißt aber auch sportübergreifend zu trainieren. Basisfähigkeiten sollen erlernt werden (koordinative und konditionelle Fähigkeiten und Fertigkeiten), damit motorische Fertigkeiten nicht nur dem Anforderungsprofil Tennis gerecht werden, sondern auch allen anderen Lebenssituationen.

9. Einhergehend mit diesem Selbstverständnis der Trainingsphilosophie sind auch die Trainingsorganisation und die Trainingsstruktur. An die Altersklasse angepasste Platzgröße, Netzhöhe, Bälle und Schläger (kleine Kinder, kleinere Schläger, kleinere Plätze, kleine und niedrigere Netze und größere und leichtere Bälle).

Der Spaß am Tennis steht ab der ersten Stunde im Vordergrund. Langjährige Erfahrung zeigt, dass nur durch die richtige Technik auch langfristig der Spaß aufrecht erhalten bleibt und damit das Interesse am Tennisspiel.

Dominik Furthmüller



Jugend Clubturnier

In diesem Jahr wurden die Jugendclubmeisterschaften wieder über ein langes Wochenende (26. bis 29. Mai) ausgetragen. In neun Konkurrenzen wurden die Clubmeister ermittelt. Viele spannende und schöne Spiele unserer Jugendlichen konnten wir dabei sehen. Insgesamt hatten sich 56 Jugendliche für das Clubturnier gemeldet. Am Sonntag nach dem letzten Spiel nahmen Jugendwart Achim Pape und die Trainer Dominik Furthmüller und Willi Zylka die Siegerehrungen vor. Unter großem Applaus der Teilnehmer und Eltern wurden die Pokale übergeben. Im Anschluss daran fand dann das traditionelle Grillen für alle Teilnehmer statt. Herzlichen Glückwunsch an alle Clubmeister.



Hier die Final-Ergebnisse

Minifeld: **Konstantin Wollburg**
Midcourt: **Konstantin Wollburg** – Lennart Furthmüller
Jungen AK III: **Tassilo Sander** – Nick Hammerschmid
Jungen Open: **Francis von Arnim** – Simon Schäfer

Mädchen Bambini: **Lara Schiessl** – Karla Strücker
Mädchen AK III: **Victoria Oehme** – Nina Gewaltig
Mädchen Doppel AK III: **Elena Kroha/Victoria Oehme** – Emilia Hunold/Kiana Müller
Jungen Doppel AK III: **Nick Hammerschmid/Tassilo Sander** – Leonard Drude/Victor von Diergardt
Jungen Doppel Open: **Francis von Arnim/Karl Frederik Arnold** – Amaury Bouas-Laurent/Valerio Galanti

6:1, 6:2
6:0, 6:3
6:3, 7:6
6:3, 6:1
4:6, 6:0, 7:6

Jugend Bezirkspokal

In der vergangenen Woche wurde der Jugend Bezirkspokal in den Altersklassen U10 bis U18 in Düsseldorf ausgetragen. Insgesamt nahmen 288 Jugendliche aus allen Düsseldorfer Tennisclubs daran teil. Der Rochusclub war mit 47 Meldungen in allen Altersklassen (U10 bis U16) vertreten.

Bei den Juniorinnen U10 belegt Lara Schiessl den 2. Platz und Karla Strücker den 3. Platz. In der Altersklasse Juniorinnen U12 wurde Hannah Wellenberg zweite und Greta Strücker dritte.

In der Konkurrenz Jungen U11 wurde Jan Rahmede zweiter und Finn Thiergard belegte den dritten Platz. Max Terbuyken (Jungen U12) und Tassilo Sander (Jungen U14) belegten den dritten Platz in ihren Altersklassen. Daniel Launhard erreichte als ungesetzter Spieler das Finale und belegte einen hervorragenden zweiten Platz.

Bei den Jungen U16 konnte sich Francis von Arnim durchsetzen. Er gewann das Finale mit 7:5; 6:3. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Bezirkspokals.

Allpresan ROCHUSCLUB BUNDESLIGA- TEAM

Unsere Heimspiele (jeweils um 11:00 Uhr)

Sonntag, 03. Juli, gegen TC Blau-Weiss Halle
Sonntag, 10. Juli, gegen Kurhaus Lambertz Aachen
Sonntag, 24. Juli, gegen HTC Blau-Weiss Krefeld
Sonntag, 31. Juli, gegen Badwerk Gladbacher HTC

Unsere Spieler (ATP-Rangliste, Stand 6.6.16)

Alexander Zverev (38)	Filip Horansky (320)
Marcel Granollers (45)	Peter Torebko (382)
Lukas Rosol (71)	Jaume Munar (403)
Facundo Bagnis (95)	Mats Moraing (441)
Jozef Kovalik (134)	Filip Veger (582)
Mischa Zverev (136)	Matwe Middelkoop (55 Doppel)
Pablo Andujar (222)	Wesley Koolhof (62 Doppel)
Christian Garin (298)	Aaron Stahl (RC)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Unterstützung!

Coras Kolumne



Trainerin hat sich zu früh gefreut



„Tommy, sag mal, was möchtest Du später werden?“

„Coras, natürlich TENNIS-PROFI!“

„Das freut mich sehr, denn Du hast Talent.“

„Leider habe ich wegen der Schule im Moment zu wenig Zeit zu trainieren.“

„Verstehe, aber jetzt in den großen Ferien kannst Du jeden Tag hart trainieren.“

„Nee, Cora, meine Eltern haben gesagt, in den Ferien muss ich nicht Tennis spielen.“ 😊

Dr. Klaus Münchmeyer, ein Leben für und mit dem Rochusclub - ein Nachruf



Dr. Klaus Münchmeyer war seit dem 01. April 1946 Mitglied im Rochusclub und damit 70 Jahre dem Club treu verbunden.



Klaus Münchmeyer trat in einen Rochusclub ein, der durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen war: Plätze und Clubhaus waren zerstört. Aber gemeinsam mit seinem Bruder Dieter und den Herren Crux, Bedarff und anderen Clubmitgliedern richtete er zunächst den Platz 3 her, so dass dort wieder gespielt werden konnte.

Endlich konnte 1947 der allgemeine Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Als Mitglied der

1. Herrenmannschaft unseres Clubs errang Klaus Münchmeyer diverse Meister- und Vizemeisterschaften. Bei den Düsseldorfer Stadtmeisterschaften erreichte er mehrmals die Endspiele im Einzel und Doppel. 1948 wurde er Düsseldorfer Stadtmeister. Auch der Eintritt ins Seniorenalter setzte Klaus Münchmeyers Erfolge keine Grenzen: Der mehrfache Clubmeister war ständiges Mitglied der Niederrhein-Schomburgk-Mannschaft und wurde deutscher Vereinsmeister der Senioren.

12 Jahre führte er die Rochusclub Mannschaft in der Senioren AKII. 1993 errang er den deutschen Meistertitel in der Altersklasse ab 75 und ein Jahr später zusammen mit Theo Schulte den Doppeltitel. 2003 gewann er die deutsche Meisterschaft der Herren 85.

Klaus Münchmeyer war das Maß der Dinge für jeden aufstrebenden Nachwuchsspieler; der ultimative Prüfstein, um in den Kader einer Herrenmannschaft aufzusteigen. Ein Sieg gegen ihn kam einer Art sportlichem Ritterschlag gleich – den er mit einem anerkennenden Schulterklopfen zu bekräftigen wusste.

Klaus Münchmeyer war der Inbegriff eines feinen Sportsmannes und ein Gentleman auf dem Platz. Ein Vorbild an Fairness zu einer Zeit, als Vorbilder und Autoritäten es schwer hatten und im Club bei den jungen Spielern häufiger die Schläger flogen als heute.



In späteren Jahren war Klaus Münchmeyer ein stets liebenswertes Clubmitglied, der in vielen Mannschaften bis ins hohe Alter Siege errungen hat. Seine körperliche Verfassung, seine Disziplin und seine Askese waren sprichwörtlich.

Ein Leben für und mit dem Tennissport – wir werden Klaus Münchmeyer in bester Erinnerung behalten.



SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE!

- 18.-20. Juli Champions Bowl Jugendturnier**
Qualifikationsturnier der weltweiten Jugendturnierserie „Champions Bowl“ (AK U9 bis U12). Die Sieger erhalten eine Einladung zum German Masters Turnier nach Karlsruhe.
- 27.-30. Juli Niederrhein Trophy**
LK- und DTB-Ranglisten-Turnier im Rahmen der Niederrhein-Trophy-Turnierserie für alle Altersklassen.
- 8.-11. September 35. Vater & Sohn Turnier**
Traditionell spielen hier nur Väter mit ihren Söhnen. Wir freuen uns jetzt schon auf spannende und „generationenübergreifende“ Spiele.
- 15.-18. September 31. Generationen Turnier**
Für alle Generationen-Kombinationen, mit Ausnahme Vater & Sohn.

SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++

Wir trauern um:

- Am 11. Mai ist Herr Dr. Klaus Münchmeyer (Jahrgang 1918) verstorben, er war 70 Jahre Mitglied im Rochusclub.
 - Frau Inge Heringer, geboren am 18.06.1923, verstarb am 30. April 2016; sie war seit Oktober 1981 Mitglied im Rochusclub.
- Der Rochusclub wird beiden ein ehrendes Andenken bewahren.



Sanfte AUGENLASERMEDIZIN

- Ihre Spezialisten in Düsseldorf für schonende Laserbehandlungen:**
- ▶ Augenlasern ohne Flap: ReLEx® smile – so sicher wie Kontaktlinsen
 - ▶ Individuelle Linsenauswahl und -Implantation mit dem Femtosekundenlaser: bei grauem Star und Alterssichtigkeit
 - ▶ Lasertherapie bei grünem Star
 - ▶ Lasertherapien bei Glaskörper- und Netzhauterkrankungen

Termin vereinbaren:
0211 6006600 | empfang@augenchirurgie.clinic | augenchirurgie.clinic

Dr. Detlev Breyer
Laser- und Grauer-Star-Chirurgie
Focus-TOP-Mediziner

Dr. Hakan Kaymak
Glaskörper- und Netzhautchirurgie

Dr. Karsten Klabe
Grüner Star und Hornhautchirurgie



BREYER • KAYMAK • KLABE

Offizieller Partner der **sportstadt düsseldorf**

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr
Mo. + Mi. 16-18 Uhr
Telefon 02 11 - 59 11 03
Telefax 02 11 - 59 45 29
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani
Telefon 02 11 - 91 38 88 49
Telefax 02 11 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 01 72 - 9 68 30 97
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02 131 - 89 86 60
Telefax 02 131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederlassener Kirchweg 130
4054 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat
02 11 - 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 - 57 14 93
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 0 21 02 - 3 58 85
0177 - 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43
Stadtparkasse Düsseldorf
Konto-Nummer: 10 037 273
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2016)



HOCKEY

Ehrungen und Empfang beim OB

Geehrt wurden unsere Damen und A-Knaben von Oberbürgermeister Thomas Geisel (3. v. rechts) als Deutsche Hallenmeister 2015 um ihre besonderen Verdienste um den Düsseldorfer Sport!



Annika Sprink, Selin Oruz und Lisa Marie Schütze bei Olympia in Rio dabei

Die DHC-Spielerinnen Lisa Marie Schütze, Selin Oruz und Annika Sprink wurden vom DHB-Bundestrainer für Olympia in Rio nominiert, denen alle DHC-Fans

herzlichst gratulieren; überraschender- und bedauerlicherweise verzichtet er jedoch auf DHC-Mittelfeldakteurin Luisa Steindor.



Tournament Trophy 2016

Neben dem World-Cup der Senioren Ü60 in Newcastle NSW, Australien, bei dem das deutsche Team Vierter wurde, fand dort gleichzeitig die Tournament Trophy statt.

Dort erkämpften unsere drei DHC-Wildschweine Herbert (Haribo) Mühlhoff, Reinhold Billhöfer und Thomas Bauer, einen respektablen 5. Platz.

Beide deutschen Mannschaften waren in ihren Wett-

bewerben die ältesten Teams, da man, um

allen Interessenten die Spielmöglichkeiten bieten zu können, jeweils in den Ü60-Wettbewerben gemeldet hatte. Für alle Teilnehmer waren die-se Meisterschaften ein unvergessliches Erlebnis.



Tom, Harbo und Billi im deutschen Dress

Bundesliga NachLese Ergebnisse Feldsaison 2015-2016

1. Bundesliga Damen

19.09.15	Club an der Alster - DHC	2:4 (1:2)
20.09.15	Großflottbeker THGC - DHC	0:4 (0:2)
26.09.15	DHC - UHC Hamburg	1:1 (0:0)
27.09.15	DHC - Harvestehuder THC	5:0 (1:0)
03.10.15	Mannheimer HC - DHC	0:2 (0:2)
04.10.15	TSV Mannheim - DHC	0:11 (0:5) (DHC mit neuem Bundesliga-Rekordsieg!)
10.10.15	DHC - Berliner HC	3:0 (1:0)
11.10.15	DHC - TuS Lichterfelde	3:1 (2:0)
17.10.15	DHC - Eintracht Braunschweig	3:0 (1:0)
18.10.15	Rot-Weiss Köln - DHC HC	1:2 (0:2)
25.10.15	Münchner SC - DHC	3:3 (2:1)
02.04.16	DHC - Club an der Alster	2:1 (2:0)
03.04.16	DHC - Großflottbeker THGC	3:0 (2:0)
09.04.16	TuS Lichterfelde - DHC	2:5 (0:2)
16.04.16	Eintracht Braunschweig - DHC	0:6 (0:3)
23.04.16	DHC - Münchner SC	1:2 (0:0) (Erste Saison-Niederlage unserer Damen.)
30.04.16	UHC Hamburg - DHC	3:1 (1:1)
01.05.16	Harvestehuder THC - DHC	2:1 (0:1) (DHC verliert den Platz an der Tabellenspitze)
07.05.16	DHC - Mannheimer HC	8:1 (3:1)
08.05.16	DHC - TSV Mannheim	6:2 (3:1) (Das Endrunden-Ticket ist gelöst!)
21.05.16	Berliner HC - DHC	2:5 (2:2)
29.05.16	DHC - Rot-Weiss Köln	2:3 (0:1)
04.06.16	Halbfinale DM DHC - UHC Hamburg	1:2 (1:1)

Die Damen von Titelverteidiger UHC Hamburg standen zum achten Mal in Folge im Endspiel um die Deutsche Feldhockey-Meisterschaft. Im zweiten Halbfinale bei den engelhorn Final Four in Mannheim setzten sie sich – wie schon im Vorjahr – gegen den DHC durch, gewannen die Begegnung mit 2:1 (1:1) – und das in aller letzter Sekunde mit einer Schlusseecke.

„Das war eine super intensive Partie, aber vor allem deshalb, weil beide Teams auch einige Fehler gemacht haben“, analysierte UHC-Coach Claas Henkel. „Beide sind zu selten zu richtig guten Tor-schussgelegenheiten gekommen. Dafür gab es viele Zufallsaktionen, die zu Kreisszenen geführt haben. Am Ende ist die Schlusseecke mit der Folgeecke natürlich glücklich. Praktisch eine Punktlandung.“

DHC-Coach Nico Sussenburger: „Es war bis zum Ende ein extrem knappes Spiel auf einem guten Niveau mit sehr unterschiedlichen Phasen in beiden Halbzeiten, auch wenn beide Teams sicher noch klarer spielen können. Ich denke, der UHC hätte sich ebenso nicht beschweren können, wenn wir hier heute gewonnen hätten. Auch wenn wir

es heute knapp nicht geschafft haben, ändert das natürlich an unserem Weg nichts. Wir haben es geschafft, aus einem biederen Zweitligisten mit viel Engagement auf allen Ebenen ein Team zu formen, das jetzt schon vier Endrunden in Folge erreicht hat. Und ich kann mir vorstellen, dass wir das auch wieder schaffen, und dann geht vielleicht ein bisschen mehr.“

In einer extrem schnellen und in weiten Teilen ausgeglichenen Partie hatten die Damen vom UHC Hamburg am Ende den längeren Atem: Erst nach Ablauf der regulären Spielzeit erzielten die Titelverteidigerinnen per Wiederholungsecke den lang ersehnten Siegtreffer. Charlotte Stapenhorst ließ ihre Mitspielerinnen und die mitgereisten Fans jubeln.

Dabei war Düsseldorf zunächst stärker in das Spiel gestartet: Bereits in der dritten Minute gingen die DHC-Damen durch einen Treffer von Greta Gerke in Führung. Immer wieder spielten die DHCerinnen gute Kreisszenen heraus, nur ins Tor wollte der Ball irgendwie nicht. Vor dem eigenen Tor ließen sie kaum etwas zu und machten es ihren Gegnerinnen vom UHC extrem schwer. Eine erfolgreiche Ecke von Nina Notman in der 10. Spielminute brachte dann nicht nur den Ausgleich, sondern auch spielerisch die Wende. Die noch amtierenden deutschen Meisterinnen kämpften sich immer wieder vor das Düsseldorfer Tor, nur der erfolgreiche Abschluss fehlte. So zum Beispiel in der 21. Spielminute, als Hannah Seifert in einer schönen Einzelaktion über die linke Seite bis vor das DHC-Tor preschte, aber an der Torfrau scheiterte. Wenige Minuten später verfehlte ein harter Schuss von Charlotte Stapenhorst das Tor nur knapp über dem linken Eck. Die Düsseldorferinnen ließen sich aber nicht beirren, versuchten über lange Bälle an den Seitenlinien in den gegnerischen Schusskreis vorzudringen und stellten dabei ihre enorme Passgenauigkeit unter Beweis. Es entwickelte sich eine spannende Partie auf Augenhöhe, bei der auch die beiden Torfrauen glänzten. In der 23. Minute hielt DHC-Schlussfrau Nathalie Kubalski die Ecke und rettete so den bisherigen Gleichstand. Zehn Minuten später mussten sich die Düsseldorferinnen zur Eckenabwehr am Tor versammeln, aber der Schlenzer von Janne Müller-Wieland ging drüber. Bis zur Pause hätte es auf beiden Seiten schon wesentlich häufiger „klingeln“ können – aber die beiden Top-Teams verabschiedeten sich mit einem 1:1 in die Halbzeit.

Und nach der Pause ging es Schlag auf Schlag weiter: Marie Mävers hatte die Führungschance für den UHC auf dem Schläger, scheiterte aber auch diesmal an der DHC-Torfrau (36.). Nur wenig später dann die nächste große Chance für die Düsseldorf-

dorferinnen: Nach Zuspiel von Lisa-Marie Schütze lief Selin Oruz allein auf das Hamburger Tor zu, aber Yvonne Frank war zur Stelle. In den kommenden Minuten folgte Konter auf Konter, der UHC konnte sich dabei ein paar Torchancen mehr erarbeiten. So war der Pass von Katharina Otte in der 54. Minute auf Kristina Hillman zwar erfolgreich, nur kam Marie Mävers an den anschließenden Ball nicht mehr dran. Marleen Müller verpasste einen Stecher, eine weitere Einzelaktion von Charlotte Stapenhorst war auch nicht von Erfolg gekrönt. Aber auch die Düsseldorferinnen machten weiter Druck: Eine Ecke in der 53. Minute wurde verstoppt, Lisa-Marie Schützes Solo brachte ebenfalls keinen erfolgreichen Abschluss. Zehn Minuten später hatte Selin Oruz die größte Chance, den DHC in Führung zu bringen – klaute Nicola Scharlau im UHC-Kreis den Ball, verzog dann allerdings ganz knapp am rechten Pfosten vorbei.

Die Entscheidung fiel mit der letzten Aktion des Spiels. Der UHC bekam in der Schlussminute eine Ecke zugesprochen, die jedoch abgeblockt wurde. Es gab aber Wiederholungsecke, die Charlotte Stapenhorst bei abgelaufener Spieluhr links unten verwandelte und damit zur umjubelten Matchwinnerin avancierte.

2. Bundesliga Herren

12.09.15	Gladbacher HTC - DHC	3:8 (0:4)
19.09.15	DHC - TTK Sachsenwald	4:1 (1:1)
20.09.15	DHC - Klipper THC Hamburg	1:2 (0:1)
26.09.15	DHC - Schwarz-Weiß Köln 5:2	(3:0)
03.10.15	Club zur Vahr - DHC	2:3 (1:1)
04.10.15	Hannover 78 - DHC	2:4 (0:1)
10.10.15	DHC - Großflottbeker THGC	3:2 (2:1)
11.10.15	DHC - TG Heimfeld	7:5 (5:2)
31.10.15	DHC - Blau-Weiß Köln	4:4 (3:2)
16.04.16	DHC - Gladbacher HTC	5:1 (2:1)
23.04.16	TTK Sachsenwald - DHC	0:6 (0:2)
24.04.16	Klipper THC Hamburg - DHC	1:0 (1:0)
30.04.16	Großflottbeker THGC - DHC	1:1 (1:0)
01.05.16	TG Heimfeld - DHC	2:5 (0:2)
21.05.16	Blau-Weiß Köln - DHC	3:7 (0:4)
29.05.16	Schwarz-Weiß Köln - DHC	3:3 (2:2)
11.06.16	DHC - Club zur Vahr	5:2 (1:2)
12.06.16	DHC - Hannover 78	1:0 (1:0)

Das verjüngte Team wird nach dem knapp verlorenen Aufstiegsduell gegen Klipper nach der Sommerpause in der kommenden Saison einen neuen Anlauf nehmen. Dass es jetzt nicht gereicht hat, ist für DHC-Coach Akim Bouchouchi unter einem Gesichtspunkt gar nicht mal so verkehrt: „Die junge Mannschaft muss sich noch weiter entwickeln.“





ARS PEDIS

Die Füße werden oftmals als Stiefkind des menschlichen Körpers behandelt. Dabei tragen sie den Menschen ein Leben lang, ermöglichen Aktivität und sollten daher entsprechende Aufmerksamkeit erfahren.

Der zertifizierte **Fußchirurg** und **Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie** **Adrian K. Wiethoff** eröffnete 2009 seine Schwerpunktpraxis auf der Königsallee und stellt seit 2010 in der privatärztlichen Praxisgemeinschaft **ARS PEDIS** die Füße in den Mittelpunkt. Ob schmerzhaft Verformungen des Fußes wie zum Beispiel Hallux valgus, Krallen- oder Hammerzehen, Überbeine oder auch sogenannte Hühneraugen, eingewachsene Zehennägel und Dornwarzen – hier liegt das Problem in kompetenten fachlichen Händen. Die Erstberatung durch den Fußchirurgen lässt keine Fragen mehr offen. Es besteht das Angebot des ambulanten Operierens, aber auch der stationären Variante in einer Privatklinik, die Operationen erfolgen je nach Wunsch und Fall unter örtlicher Betäubung oder unter Vollnarkose. Die Zeiten des Krückenlaufens sind dabei lange vorbei: Schonende und gelenkerhaltende Operationstechniken sorgen heutzutage für eine kurze Rekonvaleszenzzeit, Laufen mit Vollbelastung ist in den meisten Fällen direkt nach der OP möglich. Bei **ARS PEDIS** beginnt der erste Schritt zu schönen und schmerzfreien Füßen. Patienten aus ganz Deutschland und dem europäischen Umland kommen mittlerweile nach Düsseldorf.

Adrian K. Wiethoff ist einer von wenigen Plastischen Chirurgen, die sich ganz der Fußchirurgie verschrieben haben.



HOCKEY

Berichte der Sportbleute zur Mitgliederversammlung 2016

Damen Saison 2015 / 2016 Rückblick

1. Damen

In Stichworten: 1. Platz, 2. Platz und 3. Platz erreicht in der vergangenen Saison

1. Platz = Europapokalsieger
2. Platz = Deutscher Vizemeister in der Halle
3. Platz = bei der Deutschen Meisterschaft auf dem Feld

Eine erfolgreiche Saison ist zu Ende. Auch wenn es letztendlich nicht zu dem erhofften zweiten blauen Wimpel gereicht hat, hat unser Team eine sensationelle Saison sowohl in der Halle als auch auf dem Feld gespielt und darauf können sowohl die Spielerinnen, die Trainer, Betreuer und das medizinische Personal als auch der gesamte Club stolz sein. Mit viel persönlichen Einsatz von den allen konnten diese Erfolge erreicht werden.

Saison 2016 / 2017 Ausblick

Die Spielerinnen bleiben alle an Bord und werden in der nächsten Saison zusammen mit den Trainern erneut versuchen in Deutschland ganz oben mitzuspielen. Neuzugänge sind nicht zu verzeichnen. Leider verlässt uns Gabi Markert. Sie steht uns leider als Betreuerin nicht mehr zur Verfügung. Ihr möchte ich hier und heute noch einmal ganz herzlich danken. Für ihren tollen und unermüdbaren Einsatz für die Mannschaft, auf und neben dem Platz. Liebe Gabi, du wirst uns fehlen.

2. Damen / 3. Damen / 4. Damen

Die zweiten Damen haben sowohl in der Halle (2. Regionalliga) als auf dem Feld (Oberliga) ihre Klasse halten können. Die 3./4. Damen halten seit Jahren ihren Stammpplatz in der 1. Verbandsliga, sowohl in der Halle als auf dem Feld. In der kommenden Hallensaison werden wir nur 3 Damenmannschaften melden. 1. Mannschaft - Bundesliga, 2. Mannschaft - 2. Regionalliga und die 3. Mannschaft in der 1. Verbandsliga. Die 3. Mannschaft wird dann aus jungen Nachwuchsspielerinnen als auch aus erfahrenen Spielerinnen bestehen, mit dem Ziel Aufstieg in die Oberliga.

Ganz herzlichen Dank an alle, die die Saison möglich gemacht haben: Angefangen von meinen Vorstandskollegen, den Sponsoren, den Trainern, Betreuern, dem med. Personal und Spielerinnen bis hin zu unseren Fans.

Brigitte Soubusta-Hoppe
-Sportobfrau-

1. Herren / 2. Bundesliga - Feldsaison:

Die 1. Herrenmannschaft konnte zum Ende der Feldsaison 2014/15 den Abstieg aus der 1. Bundesliga, trotz großer kämpferischer Leistung, leider nicht abwenden. In der Folge kam es zu zahlreichen Abgängen und Vereinswechseln sehr erfahrener Spieler, u.a. Dominic Giskes (zum UHC Hamburg), Marco Testrut (BW Berlin), Julius Meyer (zurück zu Uhlenhorst Mülheim). Zudem beendeten Deniz Kocak und Martin Mies ihre Karriere beim DHC aus beruflichen Gründen.

Zum Beginn der Feldsaison 2015/16, wurde unter der Führung des Trainergespanns Akim Bouchouchi/ Jens Hillmann ein neues, verjüngtes Team zusammengestellt, das eine Platzierung im oberen Tabellendrittel anpeilte.

Zielsetzung war es ein schlagkräftiges und spielerisch gutes Team zu entwickeln, um sich mittelfristig einen festen Platz in der 1. Liga zu erkämpfen. Insbesondere sollten auch die talentierten Nachwuchsspieler des Vereins in die 1. Mannschaft integriert werden, was sich in der abgelaufenen Saison bereits recht erfolgreich gestaltete. So kamen während der Feldsaison zahlreiche Jugend-A Spieler, bei den 2. Bundesligaspielen zum Einsatz (Maximilian Keller, Raphael Hartkopf, Linus Müller, Moritz Schur, Finn Duetz, Moritz Butt, Ben Kramer, Valentin Koch, Konstantin Hayner). Zudem verstärkten uns zur Feldrunde einige Neuzugänge: Daniele Cioli (zuvor DSD), Christian Münz (CHTC), Lennard Leist (SW Neuss), Luis Knisel (HC Ludwigsburg), sowie die Rückkehrer Kiko Schrader (RTHC Leverkusen), Timm Weingartz (Gladbacher HTC), Jaime Halfmann (Mülheim). Die Mannschaft startete mit einem hoffnungsvollen 8:3 Sieg gegen GHTC in die Saison. Nach einem 4:1 gegen TTK Sachsenwald, gab es gegen den Hauptkonkurrenten Klipper Hamburg leider eine 1:2 Heimmiederlage zu verkraften. Die Mannschaft erholte sich davon jedoch gut und belegte nach Abschluß der 2. Bundesliga-Hinrunde den 2. Tabellenplatz hinter Klipper Hamburg, nur getrennt durch das schlechtere Torverhältnis.

Alle Beteiligten gingen top vorbereitet und motiviert in die anstehenden Rückrundenspiele. Trotz zahlreicher, zum Teil sehr deutlicher Siege, u.a. 6:0 bei TTK Sachsenwald, 7:3 in BW Köln, 5:2 gegen CzV Bremen, gab es im Auswärts-Rückspiel bei Klipper eine unglückliche 0:1 Niederlage. Im Hagel von Hamburg spielten die Herren insbesondere in der 2. Halbzeit feldüberlegen und hätten sich zumindest einen Punkt verdient. Mit dieser Niederlage im Gepäck, gab es am darauf folgenden Hamburg Auswärtswochenende eine kleine Vorent-

scheidung in der Tabelle, da unser Team bei Großflottbek nicht über ein 1:1 hinauskam, auch wenn am nächsten Tag ein versöhnlicher 5:2 Sieg bei TG Heimfeld folgte.

Die 1. Herrenmannschaft belegte zum Saisonabschluß, mit 2 Punkten Rückstand hinter Klipper Hamburg (Aufsteiger in die 1. BL) einen sehr guten 2. Platz in der Tabelle. Das offensivstarke Team erzielte mit 72 Treffern die meisten Tore aller Zweitligamannschaften.

Im Hinblick auf die weitere mannschaftliche und spielerische Entwicklung des jungen Teams ist dieses Ergebnis als absolut positiv zu werten. Es bietet insbesondere eine tolle Motivationsgrundlage für die nächste Saison.

Leider beendet mit Jan Fischer ein DHC-Urgestein seine 1. Herren-Karriere. Jedem interessierten DHC-Beobachter dürfte „Metze“ ein Begriff sein. Er war über viele Jahre eine prägende Figur dieser Mannschaft und mit seiner Art auf dem Platz sicherlich eine absolute Identifikationsfigur des DHC. Wir wünschen ihm viel Erfolg für die beruflich anstehenden Aufgaben beim DHB.

Zudem verläßt uns Florian Fischer aus beruflichen Gründen in Richtung Hamburg. Flo war für uns in den letzten Jahren ein spielfreudiger, technisch starker Mittelfeldspieler, Alles Gute in Hamburg.

Des weiteren wechselte Tassilo Busch zur Rückrunde zum Düsseldorfer Nachbarn und Regionalligisten DSD. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Ein großer Dank gilt:

dem Trainerteam: Akim Bouchouchi, Jens Hillmann (Hinrunde), Mirko Stenzel (Rückrunde).
Staff: Moni Pütz (unsere Lieblings-Betreuerin), Dr. Ali Müller + Frank Hartkopf (Doc´s), Physio Tobias Junggebauer + Team (u.a. Chris Dörge). Marco Lückermann (Athletiktrainer), und allen weiteren, an dieser Stelle namentlich nicht erwähnten Unterstützern des Herren-Teams.

1. Herren / 1. Bundesliga - Hallensaison

Trainergespann Halle 2015/16 Akim Bouchouchi / Mirko Stenzel (im Wechsel für Jens Hillmann).

In der 1. Bundesliga/Halle gelang es der Mannschaft nach hartem Kampf, mit Platz 5, die Klasse zu halten. Damit wurde das Saisonziel erreicht. Die Mannschaft erwies sich als besonders defensivstark und kassierte nach RW Köln, in der BL-Gruppe West, mit 57 Gegentoren die zweitwenigsten Treffer. Hervorzuheben sind die spannenden Spiele gegen die beiden späteren Finalteilnehmer RW Köln und Uhlenhorst Mülheim, die mit knappen Niederlagen endeten. Gegen den abschließenden Bundesliga-Zweiten RW Köln 3-5, 5-7 und gegen den späteren Deutschen Meister Mülheim 5-7, 2-3. Die restlichen Spiele endeten mit „durchwachsenen“ Ergebnissen, so daß die Punkte v.a. gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellenregion (SW Neuss, SW Köln) erkämpft wurden.

2. Herren / Oberliga-Gruppe A Feldsaison

Unter Leitung von Trainer Lennard Leist und Co-Trainer Freddy Schank, belegte die 2. Herrenmannschaft nach der Hinrunde - Feldsaison 2015/16 den

6. Platz. In der hart umkämpften Gruppe, die überwiegend aus 1. Mannschaften u.a. Aachen, Marienburg, ETG Wuppertal, Bergisch Gladbach, RTHC Leverkusen, SW Bonn, sowie der Zweitvertretung des Crefelder HTC besteht, konnte das Team DHC II, bislang immerhin 12 Punkte auf der Habenseite verbuchen. Vor dem letzten Spieltag liegt die Mannschaft aktuell auf dem 7. Platz. Dieser würde am Saisonende voraussichtlich ein Relegationsspiel gegen einen Konkurrenten der Nachbargruppe OL-B, um den Klassenerhalt bedeuten.

2. Herren / 2. Regionalliga - West Hallensaison:

In der vergangenen Hallensaison erreichte die Mannschaft in der 2. Regionalliga-West mit 15 Punkten und 71:88 Toren hinter den Teams von Uhlenhorst Mülheim II und Etuf Essen I einen guten 3. Platz.

3. Herren / 1. Verbandsliga B - Hallensaison

Die 3. Herrenmannschaft konnte in der Hallensaison 2015/16 die 1. Verbandsliga Gruppe B sehr erfolgreich abschließen und in die Oberliga aufsteigen. Die Mannschaft erreichte dabei absolut überzeugend den 1. Tabellenplatz, erzielte in 14 Spielen 37 Punkte und sensationelle 170:63 Tore!!
Herzlichen Glückwunsch.

Frank Hartkopf
-Hockeyobmann-

Die Adresse in Düsseldorf für schmerzfreie und schöne Füße



ARS PEDIS

Das Leistungsspektrum (ambulant oder stationär)

Hallux valgus	Zehenverkürzung	Dornwarzen	Krallenzeh
Hallux rigidus	Zehenverlängerung	Arthrose	Brachymetatarsie
Hammerzehen	Zehenverschmälerung	Schneiderballen	Syndaktylie



Adrian K. Wiethoff
Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie
zertifizierter Fußchirurg (GFFC)
in der privatärztlichen
Praxisgemeinschaft Ars Pedis GbR

Königsallee 88
40212 Düsseldorf

Tel.: +49 211 136592-50
Fax: +49 211 136592-60

info@ars-pedis.de
www.ars-pedis.de



Jahresbericht – 2015/2016

Weibliche Jugend 2015/2016

Mit dem Trainerstab um Tom Wegner, Harry Fritsche, Nico Sussenburger, Wibke Schuermann, Akim Bouchouchi, Franzi Zezeitig, Carina Bogner, Laura Überbacher, Mari Dohmen sowie zahlreichen Co-Trainern und unterstützenden Eltern konnten wir wieder ein komplettes Trainingsangebot gewährleisten. Mit mehr als 20 gemeldeten Jugendmannschaften im weiblichen Bereich sind wir der größte Club im Westen.

FELD

Die WJA wurde 4. In der WHV-Regionalliga. Die weibliche Jugend B erreichte in der WHV-Regionalliga den 4. Platz, die 2. Mannschaft hat konnte sich in der Oberliga im Mittelfeld platzieren

Die Mädchen A erreichte in der WHV-Regionalliga den 4. Platz, die 2. Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld der Oberliga Die Mädchen B erreichte in der WHV-Regionalliga den 4. Platz. Die 2. Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld der Oberliga, die 3. Mannschaft erreichte die Endrunde in der VL und belegte dort den 4. Platz.

Die Mädchen C1 werden Vizemeistermeister der Oberliga, die 2. Mannschaft belegt den 8. Platz, die 4.Mannschaft wird 3. In der Liga. Die restlichen Mannschaften belegten Plätze im Mittelfeld.

HALLE

Die WJA wurde 4. In der WHV-Regionalliga. Die WJB belegt den 4. Platz in der westdeutschen Regionalliga. Die 2. Mannschaft belegt den 3.Platz in der Oberliga.

Die Mädchen A erreichen die WHV-Endrunde und belegen letztendlich den 4. Platz, die 2. Mannschaft platzierte sich im Mittelfeld der Oberliga, die 3. beendet die Saison ale Vizemeister Rhein-Wupper. Die Mädchen B erreichte in der WHV-Regionalliga den 8. Platz, die 2. Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld der Oberliga, die 3. Mannschaft wurde Vizemeister in der Verbandsliga.

Die Mädchen C1 werden Vizemeister in der Oberliga Rhein-Wupper, die 3. Mannschaft belegt den 3.Platz der Liga gefolgt von der 8. Mannschaft auf

dem 4. Platz. Alle anderen Mannschaften beendeten die Saison im Mittelfeld ihrer jeweiligen Liga.

Auswahlspielerinnen

Selin Oruz wurde als Jugendliche in den A-Kader des DHB berufen. Zum Kader der DHB U21 gehört mit Alisa Vivot eine Spielerin des DHC. Imma Hofmeister hat sich erfolgreich Im DHB U16-Kader etabliert.

Zur aktuellen U16-Auswahl des WHV gehören mit Cleo Esser Imma Hofmeister, Friederike von der Fecht, Anna-Tizia Huckemann und Jana Nagel fünf Spielerinnen aus dem DHC. Für die U13/14-Auswahl des WHV konnten sich 8 Mädchen qualifizieren: Caroline Düx, Lilly Stoffelsma, Cleo Burmester, Maya Jelen, Theresa Schönert, Johanna Schniewind, Emily Wieland und Liv Kanja.

Männliche Jugend 2015/16

Mit großer Freude dürfen wir berichten, dass sich der DHC im Bereich der männlichen Jugend auch im vergangenen Jahr sowohl in der Breite als in der Spitze wieder unter den Top 5 in Hockey-Deutschland behaupten konnte.

Der Dank hierfür gebührt vor allem unseren Cheftrainern in der männlichen Jugend Karol Podzorski und Lennard Leist, den Kindertrainern Franzi Zezeitig, Ralf Heitmann, Karsten Linnenbrink, Sebastian „Mikro“ Cofalla, Wibke Schürmann und Stefan Kohlhof sowie allen Co- und Elterntrainern, Schiedsrichtern und Betreuern, welche unsere Kinder Woche für Woche hervorragend trainieren und unterstützen.

In der letzten Saison (Feld und Halle) kam der DHC mit der männlichen Jugend A, der Jugend B und den A-Knaben auf insgesamt drei Westdeutsche Meister- und zwei Westdeutsche Vizemeistertitel. Bei den deutschen Meisterschaften kamen dann noch 4 Treppchenplätze dazu (Vizemeister MJB Feld und KA Feld, zwei dritte Plätze für MJA (Feld und Halle))

Auch in den Perspektivkadern der 2., 3. und 4. Mannschaften belegten wieder einige Oberliga- und Verbandsligateams vordere Plätze auf WHV-Ebene mit durchweg ersten Mannschaften als Gegner. (OL

MJB 4.Halle/5.Feld, OL KA 3.Halle, VL MJB 3.Feld, VL KA 3.Rhein Wupper, VL KB 4. Feld/4.RW Halle)

Die Teams unserer C-Knaben wurden mit dem erstaunlichen Endrunden-Torverhältnis von 39:3 Bezirksmeister in der Oberliga und erreichten auch in der Liga den ersten Platz. Um die Qualität des Nachwuchses brauchen wir uns also auch keine Sorgen zu machen.

Mit großem Stolz blickt der DHC darüber hinaus auf derzeit 7 Deutsche Jugend Nationalspieler. 15 DHC-Jungs sind Auswahlspieler des WHV-Landesverbandes.

Konzeptionelle Weiterentwicklungen Kinder- und Jugendbereich

Neben diesen messbaren Erfolgen war es aber vor allem die strukturelle Professionalisierung im Jugendbereich, bei der wir – und da sind wir in vor allem unserem sportlichen Leiter Harry Fritsche und Iris Heusgen gegenüber zu Dank verpflichtet - im vergangenen Jahr einen deutlichen Schritt voran gekommen sind:

- Angebot Athletiktraining als dritte Trainingseinheit in der Woche (für alle Mannschaften ab Mädchen/KnabenB)
- Schnittstellentraining zur speziellen Förderung besonders leistungsstarker Spieler als zusätzliches Angebot ab der Altersstufe Knaben A/Mädchen A (ca. 3-4 Einheiten pro Spieler und Saison)
- Planung und Umsetzung eines neuen Schiedsrichterkonzept mit mehr als 50 jugendlichen (Neu-)schiedsrichtern
- Aufbau des Betreuer-Netzwerkes mit regelmäßigem Betreuer-Stammtisch und Workshop/Einführungsehrgang

- Entwicklung eines KIDS-Konzeptes, um etwas planmäßiger den Einstieg in das Hockeyleben im DHC angehen zu können (auch wenn wir immer noch der Flut an Interessenten nicht gänzlich nach-

kommen können und daher derzeit ca. 100 Kinder auf einer Warteliste führen müssen.)

Offen geblieben sind aus unserer Sicht vor allem die Themen:

- Stärkerer Support der letzten Mannschaft einer Altersklasse und des Breitensportgedankens allgemein (so mußte z.B. mJA2 zweimal abgemeldet werden...)
- Verbesserung der Planungssicherheit und der internen Kommunikation. Hier wird an vielen Stellen

im Club noch zu isoliert und zu kurzfristig gedacht und agiert.

Hierauf das Augenmerk zu richten wird neben der Perpetuierung der neu eingeführten Konzepte und der Lösung der „Hallenproblematik“, die sich aus dem Wegfall der alten Hockeyhalle ergibt, eine Hauptaufgabe des kommenden Jahres sein.

Thomas Tekotte, Hubertus Heusgen
-Jugendobleute-

Bilanz „Leistungssport“ im Bereich der männlichen Jugend 2015/2016

Größte Erfolge in Feld 2015 & Halle 2016 der männlichen Jugend

Mannschaft	Feld	Halle
m. Jugend A	Westdeutscher Vizemeister	Westdeutscher Meister
97/98	3. Deutsche Meisterschaft	3. Deutsche Meisterschaft
m. Jugend B	Westdeutscher Meister	Westdeutscher Meister
99/00	Deutscher Vizemeister	6. Deutsche Meisterschaft
Knaben A	3. Westdeutsche Meisterschaft	3. Westdeutsche Meisterschaft
01/02	Deutscher Vizemeister	
Knaben B	7. Westdeutsche	5. Westdeutsche
02/03	Meisterschaft	Meisterschaft

Die C-Knaben wurden souveräner Sieger ohne Punktverlust in der Endrunde und mit einem Torverhältnis von 39:3 bzw. 8:3 sowohl in der Oberliga als in der Liga des Bezirkes Rhein-Wupper

Unsere aktuellen 7 DHC-Jugendnationalspieler

- Nationalmannschaft (DHB U18) Raphael Hartkopf, Ben Kramer, Linus Müller
- Nationalmannschaft (DHB U16) Masi Pfandt, Fabio Schütze, Emil Schaefer, Konstantin Junke

Derzeit 15 DHC Jungs in den westdeutschen Landesauswahlen WHV Landesauswahl :

- WHV U16:** Julius Hayner, Felix Heusgen, Konstantin Junke, Masi Pfandt, Emil Schaefer, Linnart Schmitz, Fabio Schütze, Justus Turinsky
- WHV U14:** Max Eickhoff, Julius Stollarz, Bendix Urbauer
- WHV U13:** Lasse Hartkopf, Anton Heusgen, Luis Kohl, Laurenz Lindemann

Tennisbericht – 2015/2016

1. Rückblick seit 6/2015

Die Clubmeisterschaften 2015 wurden mit über 100 Nennungen bis Ende September mit großer Begeisterung und tollen Ballwechseln durchgeführt. Viele DHCer traten erstmalig mit- und gegeneinander an, so dass eine Reihe neuer Kontakte geknüpft werden konnte. So mancher alter Hase konnte auch die jungen Wilden vom Platz jagen... Bei den Herren dominierte Alexander Pieper (Herren 40/1, gesetzt an 1) Einzel und Doppel, ansonsten machten die „Rennert-Damen“ mit Carlotta als Clubmeisterin sowie Sandra und Greta als Vizemeisterinnen von sich reden. Rundum ein voller Erfolg, den wir 2016 mit einem echten Endspielwochenende mit Grillfest am 24./25. September 2016 küren wollen.

Wir gratulieren den Club MeisterInnen und Vize-Club MeisterInnen;

Damen Doppel: Dr. M. Schütze/ B. Ballauf, Vize: S. Rennert / J. Hofmann

Herren Einzel: A. Pieper, Vize: T. Boldt

Herren Doppel: A. Pieper / B. Isenhöfer, Vize: R. Kramer / C. Schur

U14 weiblich: Rosa Sies, Vize: Lynn Hinrichs

U14 männlich: Florentin Schröder, Vize: Luis Kohl

Ü14 weiblich: Carlotta Rennert, Vize: Greta Rennert

Ü14 männlich: Julius Stollarz, Vize: Justus Bröker

- Oktober 2015: Kleinfeld-Turnier Halle mit 25 Teilnehmern
- Jahresauftakt Jugend-Hallenturnier mit rund 35 Teilnehmern. Wir danken Nobby Efsing und Karel van Wyk für die Durchführung!
- Februar 2016 Vorstellung Karel van Wyk als neuer Tennis-Coach im DHC. Er übernimmt ab April 2016 die Jugendarbeit und trainiert auch viele Mannschaften und Erwachsene. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft mit Karel.

2. Ausblick 2016/2017

- Clubmeisterschaften sind ausgeschrieben und laufen ab dieser Woche.
- Die Jugend-Clubmeisterschaften starten nach den Sommerferien 2016 (Orga Karel van Wyk, weitere Infos folgen)
- Tenniscamps Jugend in den Sommerferien mit sehr guter Resonanz
- August/ September: Spezialkurse (zB Topspin), angeboten von Karel van Wyk
- 24./25. September Endspielwochenende Clubmeisterschaften
- Oktober: Tennisturnier Mallorca mit Karel van Wyk (Infos folgen)
- Jugend-Hallenturnier
- Freie Hallenstunden in den Weihnachtsferien für Schüler
- 2 Medenmannschaften treten im Winter wieder an.

3. Tennis-Mitglieder

- Die Mitgliederverwaltung weist aktuell 198 reine Tennismitglieder aus (+46 ggü. 2015).
- 2015 traten über den Tennisbaustein 26 Neumitglieder ein; ganz überwiegend handelt es sich um Umwandlungen passiver Elternmitgliedschaften
- 2016 traten über den Tennisbaustein 13 weitere Neumitglieder ein
- Beitritt von Dritten (nicht passive Elternmitglieder) scheitert weiterhin an dem als „unattraktiv“ angesehenen Pauschalbeitrag Hockey/Tennis.

4. Außenplätze

- Wegen der schlechten Witterung konnten die Plätze erst Ostern 2016 geöffnet werden. Damit lagen wir dennoch Wochen vor der Öffnung der Außenplätze anderer linksrheinischer Clubs. Die Plätze sind wieder in einem guten bis sehr guten Zustand.
- Die Belegungssituation wird angesichts steigender Tennisspieler angespannter. Dennoch lässt sich – außer zu den Spitzenzeiten von Mo-Do ab 16 Uhr – in der Regel ein freier Platz finden. Von einer Überbelegung sind wir noch ein gutes Stück weit entfernt. Entlastung kann ein ganzjährig bespielbarer Multifunktionscourt bringen, der sich in der Planungsphase befindet.
- Alle DHCer werden nochmals gebeten, ihre Platzbelegungstafeln (Magnetschilder im Büro erhältlich) zu nutzen. Wer nicht gesteckt hat, muss für nachfolgende Spieler den Platz räumen!
- Auch Trainer dürfen die Außenplätze ausnahmslos nur für DHC-Mitglieder nutzen.

5. Bauliches

- Rücklaufschutz (Netz) auf Platz 6 hat sich nicht als ideal erwiesen. Es wird nach einer finanzierbaren technisch besseren Lösung gesucht.
- Traglufthalle: Die Möglichkeit, eine Traglufthalle auf 2-3 Außenplätzen aufzubauen, wurde intensiv geprüft. Angesichts des damit verbundenen erheblichen Investments (ca. Euro 260.000) und der unklaren Auslastung (TGL plant feste Halle; TC Seestern hat zum Winter 2016/201 eine zusätzliche 2-Feld-Traglufthalle) wird dies vorerst nicht weiter betrieben.
- Der Bau eines Multifunktionscourts (Einzel Tennisplatz + 2 Kleinfeld Kinder, integriert Hockey) neben der Tennishalle wird geprüft. Der Court wäre ganzjährig bespielbar – ggfs. mit Flutlicht - und ideal als Trainingsfläche für Tennis geeignet (Aufbau und Belag wie auf der Rheinkirmes, siehe www.all-court-systems.com). Finanzierung und Genehmigungsfähigkeit werden geprüft. Unterstützer des Projekts sind herzlich willkommen, sich bei den Tennisobleuten zu melden!

6. Halle

Wie gewohnt, können Hallenzeiten 2016/2017 jeder-

zeit bei der Geschäftsstelle angefragt werden, wobei die Buchungssituation für die Zeiten Mo-Do ab 16 Uhr sehr angespannt ist.

Für die Hallensaison 2016/2017 wird der Verteilungsmaßstab grundsätzlich wie gehabt angewendet (Stammbucher des Vorjahres vorrangig; Trainerzeiten mit Flamm und Efsing wie bisher). Ggfs. wird es zu Verschiebungen wegen des Jugendtrainings kommen.

Karel van Wyk wird im Übrigen auf eine andere Halle ausweichen müssen, weil ausreichende Vakanzen nicht mehr verfügbar sind. Ggfs. kann der Samstag freigemacht werden. Alles Weitere über Karel van Wyk.

Der Aufruf über den Newsletter, in der Halle am Eisenbrand für den DHC eine Halle zu reservieren, erbrachte bis auf zwei Anfragen keine Interessenten, so dass wir von dieser Option absehen mussten.

7. Trainersituation

Der Vorstand hat einstimmig entschieden, den Vertrag mit Klaus Flamm (Tennisschule EMC) nicht über den 30. April 2017 hinweg fortzusetzen. Der Hauptgrund liegt in der erforderlichen Neuaufstellung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Tennisbereichs. Für alle, die bei Klaus Flamm trainieren, werden Trainingsmöglichkeiten bestehen. Dabei sollen auch die bisherigen Trainingszeiten möglichst berücksichtigt werden.

8. Medenmannschaften

Von der Meldung der 1. Herren und 1. Damen wurde in der Sommersaison 2016 erstmals abgesehen. Die Saison 2015 und die Vorsaisons haben gezeigt, dass zu häufig Termine ausfielen und Mannschaften zudem auf Nicht-DHC-Mitgliedern aufgebaut werden mussten. Aus der Jugend kam nichts mehr nach. Wir setzen nun langfristig darauf, dass der Jugendsport über Karel van Wyk wieder anzieht und wir Tennisbegeisterte aus den eigenen Reihen finden werden. Sehr erfreulich ist das ständig wachsende Interesse insbesondere der „Generation 40+“. So traten wir 2015/2016 erstmals wieder nach langen Jahren mit der Herren 40 und Damen 40 in der Meden-Hallensaison an; außerdem wurde eine Damen 40/2 gegründet. In der Sommersaison traten zudem als neue Mannschaft die U10 Mannschaft gemischt mit Jungen und Mädchen an. In 2016 sind 14 Medenmannschaften gemeldet (2015: 14); 4 haben Aufstiegschancen. Die Medensaison 2016 ist vom Regenwetter geprägt: Die Spiele dauern wegen der Regenspauzen deutlich länger und einige Spiele mussten nachgespielt werden. Mit dem bisherigen Ergebnis können wir zufrieden sein:

Dr. Guido Matthey und Christoph Schniewind
-Tennisobleute-

Konkurrenz	Mannschaft	Spielklasse	Gruppe	Mannschaftsführer / Betreuer	Tabellenplatz
Damen 40	1	Bezirksliga	A	Sandra Rennert	4
Damen 40/2	2	Bezirksklasse C	A	Heike Dohmen	3
Damen 50	1	Zweite Verbandsliga	C	Waltraud Wicken	6
Damen 60	1	Zweite Verbandsliga	C	Ingrid Bucke	1
Gemischt U10	1	Bezirksliga	A	Frank Schönert	5
Herren 40	1	Bezirksklasse B	B	Jörn Schmidt Staade	1
Herren 40/2	2	Bezirksklasse D	B	Oliver Hinrichs	3
Herren 50	1	Bezirksklasse B	A	Norbert Efsing	1
Herren 65	1	Bezirksliga	B	Dr. Hans Linnenbrink	7
Junioren U12	1	Bezirksklasse C	C	Katrin Seidensticker	1
Junioren U14	1	Bezirksklasse B	A	Jörn Schmidt Staade	2
Junioren U18	1	Bezirksklasse A	B	Valentin Schniewind	5
Juniorinnen U14	1	Bezirksklasse A	A	Dörthe Hinrichs	6
Juniorinnen U18	1	Bezirksklasse B	A	Sabine Volk	3

Anzeige

AXA Generalvertretung

Kornelia Kastner

Tückingstraße 42 · 41460 Neuss

Tel.: 0 21 31/27 40 95 · Fax: 0 21 31/27 57 20

E-Mail: kornelia.kastner@axa.de

Ihr Ansprechpartner: D. Siegmann

E-Mail: dietrich.siegmann@axa.de

Maßstäbe / neu definiert



Großartige Jugend-Hockeyspiele beim DHC Pfingstturnier mit Doppelsieg für die „Flottis“

Hockeyturniere an Pfingsten haben eine große Tradition. Viele DHC Jugendmannschaften reisten auch dieses Mal quer durch Deutschland oder nach Holland, um dieser Tradition zu folgen. Auch im DHC fand nach erfolgreicher Wiederaufnahme im vergangenen Jahr ein hochrangig besetztes Jugendhockey Turnier für A Mädchen und A Knaben statt.

Insgesamt 9 Gastmannschaften aus Deutschland, den Niederlanden und aus Österreich waren unserer Einladung gefolgt. Die meisten Teams reisten schon am Vorabend des Turniers an und wurden zum größten Teil in Gastfamilien untergebracht. So konnten die Jungs und Mädchen sich schon vorher kennenlernen und auf die bevorstehenden Spieltage einstimmen.

Die mehr als 200 Jugendlichen sorgten dann an den beiden Pfingsttagen trotz eisiger Temperaturen für gute Stimmung und spannende Spiele: Nach torreicher Vorrunde am Samstag hielten am Sonntag nachmittag schließlich die „Flottis“ vom Großflott-

beker THGC beide Siegerpokale in den Händen. In einem dramatischen Penalty-Schießen im Finale siegten die Mädchen vom GTHGC mit 10:9 gegen die Mannschaft vom Berliner HC. Der DHC sicherte sich den 3. Platz, ebenfalls nach Penalty-Schießen gegen den Vorjahreszweiten Mannheimer HC, und beim Spiel um Platz 5 siegten die sympathischen Mädels vom HV Weert aus Holland über den Braunschweiger MTV.

Auf Seite der A Knaben standen sich in den Punktspielen 5 relativ gleich starke Teams gegenüber und boten durchweg spannende und faire Begegnungen. Am Ende siegte auch hier das Team vom GTHGC aus Hamburg mit 16 Punkten und holte sich die begehrte Trophäe. Auf Platz 2 spielten sich die Stuttgarter Kickers trotz Punktgleichheit mit den A Knaben vom DHC durch das bessere Torverhältnis. Überraschend stark präsentierte sich auch die Mannschaft der SV Arminen aus Wien, die erstmals im DHC antrat und sich den 4. Platz erkämpfte. Die junge A Knaben

Mannschaft der Zehlendorfer Wespen landete etwas abgeschlagen auf dem letzten Platz. Unterstützt und begleitet wurde das Turnier durch den WHV, der anlässlich des Turniers im DHC einen Jugend-Schiedsrichterlehrgang durchführte, an dem rund 20 junge Schiedsrichter teilnahmen, die zur Weiterbildung in verschiedenen Konstellationen bei allen Spielen eingesetzt werden konnten.

Von allen Gastmannschaften, Betreuern, mitgereisten Familien, Fans und Schiedsrichtern erhielten wir schon während des Turniers und auch danach noch durchweg positives Feedback und von einigen bereits die Ankündigung, im nächsten Jahr wiederkommen zu wollen. Unser Dank gilt allen Teilnehmern sowie den vielen freiwilligen Helfern im DHC, die bei der Organisation im Vorfeld und während des Turniers aktiv mitgeholfen haben.

Wir freuen uns schon auf das DHC Pfingstturnier im nächsten Jahr!

DHC C-Mädchen 2007 bei Odenwaldquelle Cup des TSV Mannheim mit hervorragendem 3. Platz



Foto: Die erfolgreichen DHC C-Mädchen 2007 und ihre Co-Trainerinnen (von links): hintere Reihe: Toni Schönert, Tiz Huckemann und Fritzi von der Fecht (alle Co-Trainer); vordere Reihe: Luzi Gossens, Johanna Ritter, Charlotte Philipp, Emilia Wecker, Charlotte Ritter, Anna Gollak, Finia Stern-Eilers, Lilith Ulrich, Mila Masters, Emma Becker (TW)

Die von Trainer Tom Wegener trainierten C-Mädchen 2007 des DHC haben als jüngerer C-Mädchen Jahrgang beim diesjährigen Odenwaldquelle Cup des TSV Mannheim einen hervorragenden 3. Platz erzielt. In einem spannenden Halbfinale gegen Uhlenhorst Mülheim wurde dabei der Einzug in das Finale des Turniers nur knapp und äußerst unglücklich verpasst, das Spiel um Platz 3 dann aber wieder klar für sich entschieden. In einem gut besetzten 12er Teilnehmerfeld bestehend

aus zwei 6er Gruppen konnten sich die während des Turniers von den drei Co-Trainern Toni Schönert, Tizia Huckemann und Fritzi von der Fecht betreuten DHC C-Mädchen 2007 in ihrer Vorrundengruppe zunächst mit teilweise eindrucksvollen Siegen (u.a. 4:0 gegen den Mannheimer HC) und einem Torverhältnis von 13:4 Toren für das Halbfinale der C-Mädchen qualifizieren. Die DHClerinnen überzeugten in der Vorrunde mit teilweise sehenswertem Kombinationsspiel und

klugen Steilpässen in die Spitze, mit denen die DHC-Stürmerinnen durch ihre Hintermannschaft immer wieder hervorragend in Szene gesetzt wurden. Auch durch die teilweise starken Regenfälle und Gewitterunterbrechungen ließen sich die DHC-Mädels nicht aus dem Rhythmus bringen.

Im Halbfinale kam es dann zum mit Spannung erwarteten Duell gegen den Lokalrivalen Uhlenhorst Mülheim. Es wurde das erwartete intensive und enge Spiel, in dem der DHC die leicht überlegene Mannschaft war und sich die besseren Torchancen erspielen konnte. Unglücklicherweise geriet das DHC Team jedoch bereits frühzeitig infolge eines abschließend verwerteten Befreiungsschlags des UHTC mit 0:1 ins Hintertreffen. Trotz des frühen Rückstandes konnten sich die DHC-Mädchen 2007 während des gesamten Spiels ein Übergewicht erarbeiten, ohne jedoch den erlösenden Ausgleich erzielen zu können. In den Schlusssekunden des sportlich äußerst fairen Spiels wurde es leider unnötigerweise hitzig, da ein letztendlich nicht erfolgreicher Penalty für den DHC zu inakzeptablen verbalen Ausbrüchen im Lager des späteren Halbfinalsiegere führte.

Im Spiel um Platz 3 lief abschließend die Tormaschinerie des DHC dann wieder auf Hochtouren, und der Rüsselsheimer RK konnte mit 5:0 besiegt werden. Im abschließenden Finale setzte sich der SC 1880 Frankfurt mit 2:0 gegen den UHTC durch.

DHC D-Mädchen 2008 bei Zeltturnier des Gladbacher HTC siegreich

Die D-Mädchen 2008 des DHC haben das jährliche Zeltturnier des Gladbacher HTC siegreich bestritten und als geteilter Erster beendet. Der erste Platz wurde mit den D-Mädchen von Schwarz-Weiss Bonn geteilt, da das Finale wegen einsetzender Gewitter nicht mehr gespielt werden konnte.

Insgesamt zeigten die mit einem großen 20er-Kader angereisten Schützlinge von Trainerin Laura Überbacher tolle Leistungen bei diesem Turnier und konnten bis zum Finale jedes Spiel souverän für sich entscheiden:

- Düsseldorfer Hockey Club v Gladbacher HTC 2:0
- Düsseldorfer Hockey Club v Oberhausener THC 2:0
- Düsseldorfer Hockey Club v Club Raffelberg 2:1
- Düsseldorfer Hockey Club v HC Heilbronn 4:0

Zur großen Enttäuschung der DHC-Mädels musste dann das abschließende Finale gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe, Schwarz-Weiss Bonn, leider wegen Gewitter entfallen, so daß die

Turnierleitung beide Mannschaften zu Turniersiegern erklärte. Dennoch war das Turnier aus DHC-Sicht auch als Co-Sieger ein voller Erfolg, da die Mädels nicht nur erfolgreich und gut Hockey spielten, sondern aufgrund des Pools, des Stockbrot Backens und des abschließenden Lagerfeuers und beim Zelten auch wieder jede Menge Spaß hatten. Für den Turnierkalender der D- und C-Jahrgänge bleibt das Turnier des GHTC damit weiterhin ein Highlight.

Die erfolgreichen D-Mädchen 2008 des Düsseldorfer Hockey Clubs auf dem Siegerfoto (vordere Reihe von links): Greta Schering (TW), Emma Nottmeier,



Hannah Stiehler, Carla Lißewski, Laura Becker, Luise Vornhof, Raquel Hofmeister, Sophie Zaharia, Mathilda Harmsen, Paula Roos, (mittlere Reihe von links): Dalia Braß, Ida Steinweg, Jane Breede (hintere Reihe von links): Lilly Bouillot, Johanna Freitag, Clara Felleisen, Luisa Jungklaus, Clara Auris, Merle Lorentz, Laura Pieper



DHC D-Mädchen 2008: Nana Cup 2016

bei Hannover 78 erfolgreich verteidigt

Nach den Jahrgängen 2006 und 2007 der D-Mädchen des DHC haben nun auch die von Trainerin Laura Überbacher trainierten 2008er D-Mädchen den Nana Cup 2016 bei Hannover 78 zum 3. Mal hintereinander für den DHC gewinnen können, und in einem denkwürdigen Finale den Bremer HC verteidigt.

Bei guten äußeren Bedingungen wurden auf der Anlage von Hannover 78 (fast) alle teilnehmenden Konkurrenten bezwungen. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Düsseldorfer Hockey Club v UHC Hamburg	1:0
Düsseldorfer Hockey Club v Hannover 78	1:0
Düsseldorfer Hockey Club v HC Delmenhorst	2:0
Düsseldorfer Hockey Club v Bremer HC	2:0

Die D-Mädchen 2008 des DHC überzeugten dabei in jedem Turnierspiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und teilweise tollem Kombinationsspiel. Lediglich die mangelnde Chancenverwertung sowie zahlreiche Füße des jeweiligen Gegners, welche nach Turnierregel des Gastgebers im D-Bereich ungeahndet bleiben sollten, verhinderten hierbei weitere Torerfolge für unsere DHC-Mädels.

Eine Kuriosität der besonderen Art hielt dann das letzte Gruppenspiel gegen den bereits in der Vorrundentabelle abgeschlagenen THK Rissen aus Hamburg bereit. Durch eine falsche Zeitangabe des Veranstalters standen beide Mannschaften schließlich zu spät auf dem Platz und konnten durch den zentralen Anpfiff der Spiele lediglich noch ein Spiel von

4 Minuten absolvieren, welches in der Kürze der Zeit keine Tore brachte. Da der DHC aber bereits als Gruppenerster für das Finale qualifiziert war und der THK Rissen ebenso keine Platzverbesserung in der Vorrundentabelle mehr erreichen konnte, blieb es bei der Spielwertung von 0:0 ohne Wiederholungsspiel.

Im abschließenden Endspiel kam es zu einem denkwürdigen Finale erneut gegen die D-Mädchen des Bremer HC, die sich schon in der Vorrunde als schwerster Gegner herausgestellt hatten. Aus der Niederlage in der Vorrunde hatten die Bremerinnen hierbei offenbar über Nacht ihre Schlüsse gezogen, und überraschten den technisch versierten DHC in der Anfangsphase des Finales mit gezieltem Pressing und robustem Auftreten, welches die für dieses Finale offensiv eingestellten DHC-Mädels sichtlich überraschte, und prompt das 0:1 aus DHC-Sicht zur Folge hatte. Trotz des ersten Rückstand konfrontiert, gingen sie die DHClerinnen wieder und schafften bei Temperaturen von nunmehr über 30 Grad den verdienten Ausgleich. Die anschließende Feldüberlegenheit brachte leider keinen weiteren Treffer für den DHC, so daß das damit unvermeidliche Penalty-Schießen die Entscheidung bringen musste.

Obwohl für alle Spielerinnen an diesem Wochenende der Spaß und das Teambuilding im Vordergrund



standen, war stets ein gesunder Ehrgeiz zu spüren, das tolle Hockeywochenende auch mit dem Siegerpokal krönen zu wollen. Hoch motiviert meldeten sich daher alle Feldspielerinnen des DHC freiwillig zum Penalty, so daß die Trainer für das Penalty-Schießen aus dem Vollen schöpfen konnten. Dieses hatte es in sich, und ließ die Betreuer am Spielfeldrand sowie die große Fangemeinde in Düsseldorf am heimischen Live-Ticker gleichermaßen den Atem anhalten. Nach je 3 Penalties stand es weiterhin unentschieden 3:3 (1:1), so daß jedes Team einen weiteren Schützen benennen musste. Während der DHC sicher verwandelte, hielt die überragende Torhüterin Greta Schering ihren 2. Penalty in diesem Shoot Out und sicherte so ihrer Mannschaft den verdienten Turniersieg.

Sebastian Becker



Die erfolgreichsten D-Mädchen 2008 des Düsseldorfer Hockey Clubs auf dem Siegerfoto (von links): Laura Becker, Clara Felleisen, Mathilda Harmsen, Merle Lorentz, Raquel Hofmeister, Greta Schering (TW), Paula Roos, Carla Lißewski, Jane Breede, Dalia Braß, Laura Pieper, Ida Steinweg

Nachlese Pfingstturnier

Doppelsieg für die Flottis beim A Mädchen/Knaben Pfingstturnier

Mehr als 200 Jugendliche sorgten über Pfingsten für gute Stimmung und spannende Spiele im DHC: Nach torreicher Vorrunde am Samstag gewannen die Mädchen vom Großflottbeker THGC im Finale in einem dramatischen Penalty-Schießen mit 10:9 gegen die Mannschaft vom Berliner HC. Die A Mädchen vom DHC sicherten sich den 3. Platz, ebenfalls nach Penalty-Schießen gegen den Vorjahreszweiten Mannheimer HC, und beim Spiel um Platz 5 siegten die sympathischen Mädels vom HV Weert aus Holland über den Braunschweiger MTV.

Bei den A Knaben standen sich in den Punktspielen 5 relativ gleich starke Teams gegenüber und boten

durchweg spannende und faire Begegnungen. Am Ende siegten die Hamburger Jungs vom GTHGC mit 16 Punkten und holten sich die begehrte Trophäe. Auf Platz 2 spielten sich die Stuttgarter Kickers trotz Punktgleichheit mit dem DHC-Team durch das bessere Torverhältnis. Überraschend stark präsentierte sich auch die Mannschaft der SV Arminen aus Wien, die erstmals im DHC antrat und sich den 4. Platz erkämpfte. Die junge A Knaben Mannschaft der Zehlendorfer Wespen landete etwas abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Nochmals vielen Dank den Gastmannschaften vom Berliner HC, Braunschweiger MTV, GTHGC, Mann-

heimer HC, Stuttgarter Kickers, HV Weert (NL), SV Arminen Wien und den Zehlendorfer Wespen für ihre Teilnahme und den Betreuern, den mitgereisten Familien und Fans für Ihre tatkräftige Unterstützung und das durchweg positive Feedback.

Unser Dank gilt natürlich auch den vielen freiwilligen Helfern im DHC, die bei der Organisation im Vorfeld und während des Turniers aktiv mitgeholfen haben.

Wir freuen uns auf Euch beim DHC- Pfingstturnier im nächsten Jahr.

(M. Stollarz)

DHC-Damen verlieren Halbfinale denkbar knapp

Es hat wieder nicht geklappt mit dem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Feldhockey für die Damen des Düsseldorfer HC bei den Play-Offs in Mannheim. Gegen den UHC Hamburg, den alten und neuen Deutschen Meister, der langsam zum Albtraum für die Oberkasselerinnen werden muss, unterlag der DHC im Halbfinale, wie im Vorjahr. Diesmal war es aber kein 1:4 sondern nur ein knappes 1:2 (1:1). Es war ein hochdramatisches Spiel von zwei deutschen Spitzenteams. Hamburg zog durch diesen Sieg zum achten Mal in Folge in das Finale. Die Düsseldorferinnen erwischten den besseren Start und Greta Gerke neben Lisa-Marie Schütze und Luisa Steindor die Top-Torjägerin schoss den DHC bereits nach drei Minuten mit 1:0 in Führung. Bereits sieben Minuten später kam die Hamburger Antwort mit einer zum 1:1 verwandelten Strafecke. Der DHC blieb jedoch weiter gefährlich und erspielte sich einige Tormöglichkeiten, die aber nicht genutzt wurden. Manchmal wäre ein Pass zur besser postierten Mitspielerin vielleicht erfolgreicher gewesen. Es war ein Match auf Augenhöhe, dass die stärksten Akteure in überragenden Torfrauen hatte. Auch nach dem Seitenwechsel

änderte sich das Bild kaum. Torraumszenen auf beiden Seiten machten die Partie spannend. In der letzten Minute fiel dann die für den DHC unglückliche Entscheidung. Die dritte Strafecke der Hamburgerinnen wurde regelwidrig abgewehrt und die Wiederholung nach Ablauf der regulären Spielzeit sorgte für den unjubilanten Sieg der Uhlenhorsterinnen, die im Finale Rot-Weiß Köln im Penaltyschießen mit 6:4 bezwangen.

DHC-Coach Nico Sussenburger trauerte den vergeben Chancen nach: „Es war bis zum Ende ein extrem knappes Spiel auf einem guten Niveau mit sehr unterschiedlichen Phasen in beiden Halbzeiten, auch wenn beide Teams sicher noch klarer spielen können. Ich denke, der UHC hätte sich ebenso nicht beschweren können, wenn wir hier



heute gewonnen hätten, denn wir hatten vier Großchancen und haben die nicht genutzt. Auch wenn wir es heute knapp nicht geschafft haben, ändert das natürlich an unserem Weg nichts. Wir haben es geschafft, aus einem biederen Zweitligisten mit viel Engagement auf allen Ebenen ein Team zu formen, das jetzt schon vier Endrunden in Folge erreicht hat. Ich kann mir vorstellen, dass wir das auch wieder schaffen. Dann geht vielleicht ein bisschen mehr.“



Wir stellen vor: Neuer strategischer Partner für den DHC

DHC und ISR (International School on the Rhine) bauen exklusive gemeinsame Zukunft auf

Der Düsseldorfer Hockey Club freut sich über eine neue strategische Partnerschaft: der DHC und die ISR bauen einen neuen gemeinsamen Weg auf, der auf einer gegenseitigen Unterstützung und Förderung junger Talente im Hockey Sport beruht und sich über 5 Jahre erstrecken wird. Sie teilen die gleichen Werte: Schülern und Sportlern Selbstvertrauen und den Glauben an sich selbst zu vermitteln. Die Erfahrungen, die ein junger Mensch auf dem Sportfeld sammelt, stärken ihn für viele künftige Schwierigkeiten, die ihm im Laufe des Erwachsenwerdens, aber auch später im Leben begegnen. Zusätzlich bietet die ISR dem DHC die Möglichkeit, seine durch den Abriss der alten Hockeyhalle weggefallenen Hallenkapazitäten durch ihre Mehrfeldhalle in der kommenden Hallensaison teilweise zu kompensieren, ein ansonsten für die DHC-Jugendmannschaften kaum lösbares Problem.



Das ISR Schulprofil:

- Internationale Schulausbildung vom Kindergarten bis zur 12. Klasse.
- Über 670 Schüler aus 40 verschiedenen Nationen.
- Ca. 7-8 Jahre Verweildauer der Schüler an der Schule: Ein Drittel der Absolventen 2016 hat die vollständige Schullaufbahn an der ISR durchlaufen.
- Unterrichtssprache ist Englisch, Deutsch ist Pflichtfach. Spanisch und Französisch werden ab der 6. Klasse angeboten und darüber hinaus auch Mandarin und Japanisch auf freiwilliger Basis.

- Monitoring: Regelmäßige Prüfungen und Tests begleiten die Lernerfolge des Schülers kontinuierlich und machen ggfs. Lehrer und Eltern auch sofort aufmerksam auf Lernlücken. Schulische Fortschritte werden über die webbasierte Plattform, Webschool¹ erfasst und sind individuell für Schüler und Eltern einsehbar.
- „It's cool to be good“: positives Lernumfeld. Das Schulleitbild findet sich in jedem Aspekt des Schullebens wieder.

We enable great minds and strong characters

Die ISR Internationale Schule am Rhein konzentriert sich darauf, durch individuelle Förderung, die bestmögliche schulische Leistung aus jedem einzelnen Schüler hervorzubringen. Allerdings führt der Weg in den Kopf eines Kindes durch sein Herz. Daher sind unsere Lehrer stets bemüht, Herz und Charakter der Kinder zu verknüpfen und zu motivieren. Wir sind stolz darauf,

die Schüler auf deren Weg zur Universität und ins Erwachsenenleben begleiten zu dürfen.

Akademische Exzellenz und individuelle Lösungen stehen im Zentrum der Ausbildung an der ISR. Das SABIS® Curriculum beginnt bereits im Kindergarten und bietet altersgerechte Angebote für fröhliches Lernen und Erleben. Wie erfolgreich die ISR ihre Absolventen auf den späteren Lebensweg vorbereitet, zeigt ein Vergleich der IB-Ergebnisse mit allen internationalen IB-World-Schulen in Deutschland. Dabei rangierte die ISR mit einem IB-Durchschnitt von 35,5 Punkten in NRW auf Platz 1 und bundesweit zwischen den Top drei! Der Notendurchschnitt der ISR lag damit mehr als zehn Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Die ISR ist die einzige Schule in Deutschland die neben dem



IB und dem AP, auch das Cambridge-IGCSE angeboten, eine internationale Prüfung, die in 140 Ländern nach der 10. Klasse von 900.000 Schülern jährlich absolviert wird.

Aber auch die Charakterbildung, die durch SLO® - Student Life Organization Program die Soft Skills und das kritische Denken und Debattieren der Schüler fördert, steht im Mittelpunkt der schulischen Ausbildung. Ein breitgefächertes Sport- und Musikangebot ergänzen diesen Schwerpunkt. Die erstklassige sportliche Ausbildung in der ISR ist eine ausgewogene Mischung aus Team-Sportarten und gezielter Förderung der individuellen Leistungsfähigkeit. Auch Erfolge an akademischen Wettbewerben kann die ISR in ihrer Historie aufweisen. Soziales Engagement über Projekte im Rahmen des IB Programms sowie Austauschprogramme mit

Schulen in England und China runden die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler ab.

Mit einem Team von hoch motivierten und qualifizierten Lehrern aus 25 verschiedenen Nationen setzt die ISR auf Qualität in der Ausbildung. Kontinuierliche Weiterbildungsprogramme gewährleisten ein top ausgebildetes Team. Ein aufwändiges Vertretungssystem in Verbindung mit einem strukturierten Curriculum sichern den Unterricht, so dass kein Unterrichtsausfall stattfindet.

Aber auch die Eltern sind für den Schulltag die wichtigsten Partner: Eine stete und transparente Kommunikation und Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert, sind hier ausschlaggebend für den Erfolg der Schule. Jeder Elternteil wird im Schnitt alle sechs Wochen kontaktiert.

Anfragen zu Kindergarten, Grundschule und weiterführender Schule werden ganzjährig entgegen genommen.

Ansprechpartner sind:

- Dagmar Rubino (dagmar.rubino@isr-school.de)
- Isabel Reimann (isabel.reimann@isr-school.de)
- Claudia Dittrich (claudia.dittrich@isr-school.de).

Mehr Informationen zu der ISR International School on the Rhine finden Sie unter: www.isr-school.de

Kontakt:

Konrad-Adenauer-Ring 2, 41464 Neuss
Phone: +49 (0) 2131 40388-0
Fax: +49 (0) 2131 40388-29

Besondere Geburtstage

10.07.	50 Jahre	Dr. Astrid Pilz-Höcher
12.07.	50 Jahre	Yvonne Eickhoff
15.07.	50 Jahre	Heike Fingerhut
17.07.	70 Jahre	Donald Eckl
21.07.	50 Jahre	Dr. Stephan Gerbaulet
22.07.	80 Jahre	Christa Manger
	50 Jahre	Dr. Richard Hesch
24.07.	50 Jahre	Warren Weidhorn
26.07.	50 Jahre	Markus Pardun
27.07.	50 Jahre	Maren von Malottki
30.07.	50 Jahre	Julia Müller
07.08.	75 Jahre	Hans-Jürgen Kalte
09.08.	88 Jahre	Lutz Krepper
13.08.	60 Jahre	Bernd Kemper
17.08.	97 Jahre	Brunhilde Bergander
27.08.	84 Jahre	Elisabeth Rayermann
07.09.	80 Jahre	Dr. Ulla Mächel
23.09.	60 Jahre	Dr. Sabine Böckel-Frenz
02.10.	50 Jahre	Ariane Schürmann
06.10.	70 Jahre	Sybille Möckel
09.10.	50 Jahre	Brigitta Matthey
10.10.	50 Jahre	Ines Turowski
15.10.	60 Jahre	Dr. Michael Leistikow
17.10.	50 Jahre	Alexandra Everke-Sweechorst
19.10.	50 Jahre	Patricia Klüsener
20.10.	50 Jahre	Wolf von der Fecht
22.10.	88 Jahre	Berta Bauer
23.10.	50 Jahre	Dominik Scheid
31.10.	70 Jahre	Dr. Gerd Holzschneider
	75 Jahre	Georg Pfeiffer

Wir gratulieren sehr herzlich!



Der letzte Stein ist gefallen Hier stand einmal die alte DHC-Halle

Trotz deutlicher Hinweise auf ein Halteverbot stellen einige Mitglieder Ihre Autos immer wieder verkehrsgefährdend ab.

Sollte da wirklich nur das Abschleppen helfen??



TRACY K. SMITH
PULITZER PRIZE WINNER

WEARING THE ICONIC GANT SHIRT.
LAUNCHED AT EAST COAST
UNIVERSITIES IN 1949.

GANT.COM

**THEY CHANGED
THE WORLD.
NOT THE SHIRT.**



GANT

SHIRTMAKERS SINCE 1949

GANT STORES DÜSSELDORF
KÖ-GALERIE & SCHADOW-ARKADEN & AIRPORT-AIRSIDE FLUGSTEIG A & B
ONLINE FLAGSHIP STORE WWW.GANT.COM

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident

Reinhard Schulz

Spielführer

Christian Sommer

Vorstandsmitglieder

Axel Haake (Haus)
Dr. Christoph Osing (Jugend)
Florian Haeffs (Vorstand Platz/
Natur und Umwelt)

Club Nachrichten

Igor Marijan

Sekretariat

Bernhard Voß (Clubmanager)

Axel Kupfer
Igor Marijan
Kathrin Rasel
Gabriele Schmidt
Telefon 0 21 04 - 7 21 78
Telefax 0 21 04 - 7 56 85
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner
Telefon 0 21 04 - 7 04 52
Telefax 0 21 04 - 7 66 84

Golf-Shop

Max Pusch
Telefon 0 21 04 - 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Bernd Nocken
Peter Schöch
Dr. Heinrich Müller
Dr. Konrad Matthies

Leitung Damengolf

Andrea Ritschel
Claudia Boeminghaus
Karin Gurk

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2016)



The Ladies are coming home

Sandra Gal und Caroline Masson spielen bei den ISPS HANDA Ladies European Masters in Hubbelrath



Freut sich auf das Turnier in „ihrem“ GC Hubbelrath: Caroline Masson

Einst sangen die Engländer "Football is coming home". Das ist jetzt 20 Jahre her. Damals stand die Europameisterschaft im Mutterland des Fußballs an. Diejenigen, die die britische Sangeskunst als Vorbild nehmen, müssten jetzt eigentlich "The Ladies are coming home" anstimmen. Ok, der GC Hubbelrath ist nicht die "Wiege des Golfs", aber Ausgangspunkt des bundesdeutschen Frauenwanders auf der Ladies Professional Golfers Association-Tour (LPGA) in Amerika. Sandra Gal und Caroline Masson spielten als Amateure für die Düsseldorfer

Damenmannschaft, holten deutsche und sogar Europameisterschaften an die Bergische Landstraße. Inzwischen sind die beiden Hubbelratherinnen seit Jahren erfolgreich auf der stärksten Profitour der Welt unterwegs. Masson hat bereits zehn Top-Ten-Platzierungen erspielt. Zuletzt Platz sechs beim ersten Major Tournament des Jahres, den ANA Inspiration. Gal rangierte bereits 21 Mal unter den besten Zehn bei LPGA-Turnieren. Bei der Kia Classic 2011 stand sie ganz oben auf dem Siegerpodest. In einem offiziellen Wettbewerb haben Gal und Masson

Alle Infos zu den Spieltagen:

Datum:	8. bis 11. September 2016
Ort:	Golf Club Hubbelrath – Land und Golf Club Düsseldorf e.V., (Bergische Landstraße 700, 40629 Düsseldorf, www.gc-hubbelrath.de)
Teilnehmerfeld:	144 Starterinnen
Preisgeld:	500.000 Euro gesamt, 75.000 Euro für die Siegerin
Turnierformat:	Vier Turniertage, Cut nach zwei Tagen (die ersten 60 und Schlaggleiche)
Veranstalter:	U.COM Event GmbH, (Schinkelstr. 38-40, 40211 Düsseldorf, www.ucom.de)
TV-Rechte-Inhaber:	U.COM Media GmbH, (Schinkelstr. 38-40, 40211 Düsseldorf, www.ucom.de)
TV-Produktion:	14-Kamera-Produktion, zwei Turniertage live, an allen vier Tagen 30-minütige Daily-Highlights, 47-minütige Weekly-Highlights, Globaler News Service
Reichweite:	Live auf allen fünf Kontinenten (u.a. bei Golf Channel US, Sky UK, Fox Asia, Fox Australia, Dubai Sports Channel, Eurosport Nordic, u.v.m.)
Kontaktadressen:	Ladies European Tour, Bethan.cutler@ladieseuropeantour.com
Eintritt:	An allen Tagen frei

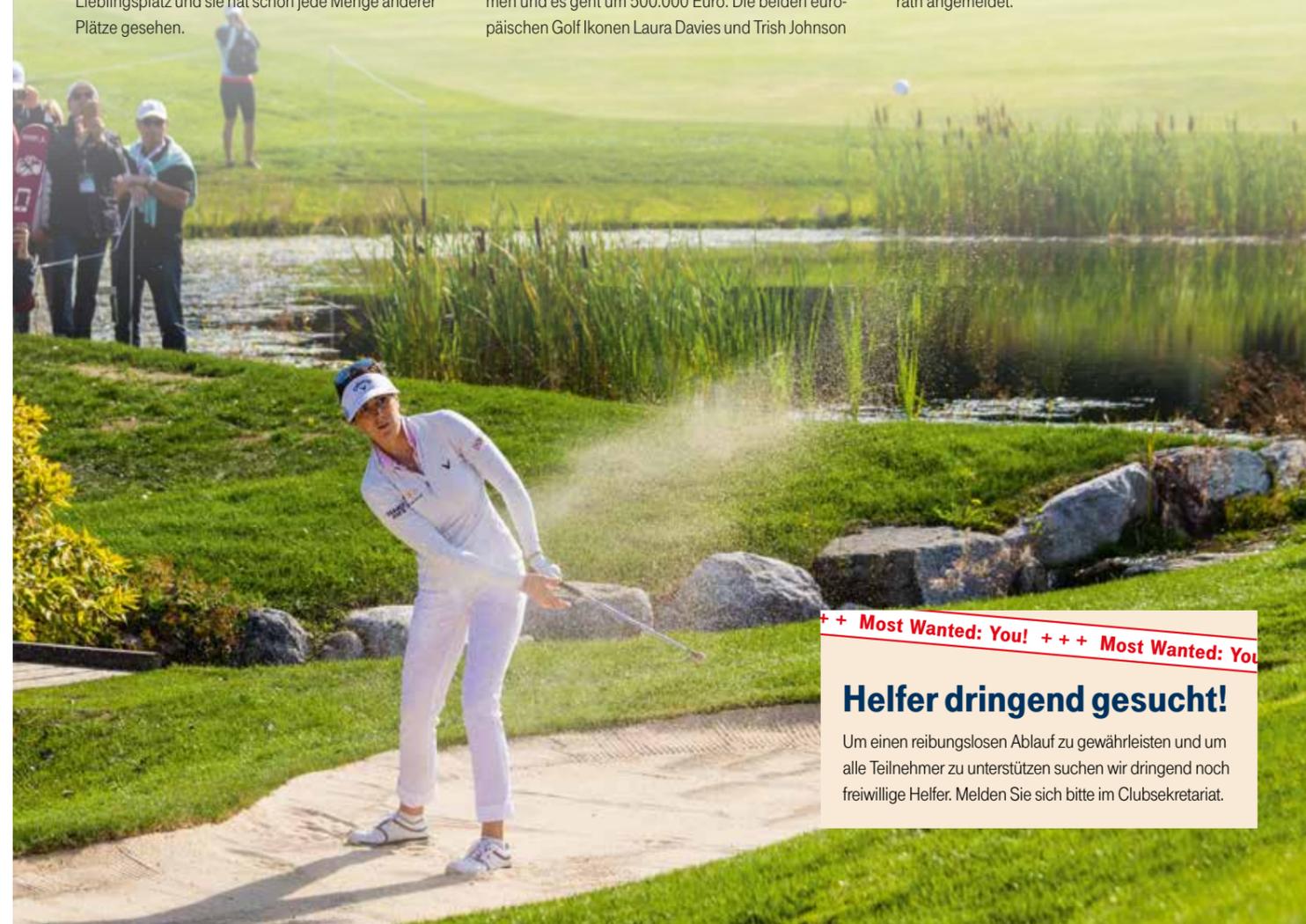
schon viele Jahre nicht mehr auf dem Championship Course des GCH gespielt. Aber das wird sich ändern, denn beide Hubbelratherinnen haben ihre Partizipation an der ISPN Handa Ladies European Masters (IHLEM), die vom 8. bis 11. September erstmals in Hubbelrath gespielt werden, zugesagt. Die IHLEM ist das wichtigste Turnier der Ladies European Tour, der besten europäischen Proetten-Turnierserie. "Das ISPS HANDA Ladies European Masters wird den Zuschauern eine einzigartige Möglichkeit bieten 144 internationale Golfstars zu sehen und von Ihnen zu lernen. Darunter sind viele Teilnehmer des Solheim Cups, olympische Hoffnungsträger und bisherige Sieger der ISPS HANDA Ladies European Masters. Wir freuen uns darauf, Sie im September zu begrüßen." erläutert der Geschäftsführer der Ladies European Tour Ivan Khodabakhsh. "Außerdem ist es ein logischer Schritt für uns. Der Solheim Cup 2015 in Deutschland war ein Riesenerfolg. Da ist es nur folgerichtig, ein weiteres großes Turnier in Deutschland zu veranstalten. Mit Hubbelrath und den weiteren Partnern haben wir die richtige Mischung, um das wichtigste Turnier der Ladies European Tour auszurichten." "Ich kann es kaum glauben, dass dieses Turnier in meinem Heimatclub kommt. Ich freue mich sehr darauf, vor meiner Familie und Freunden zu spielen", meint Gal. Die 30-Jährige freut sich auch deshalb, weil sie ein bekehrter Fan des hügeligen Hubbelrather Geländes ist. Der GC Hubbelrath ist Gals Lieblingsplatz und sie hat schon jede Menge anderer Plätze gesehen.



Die Veranstalter und Partner der ISPS HANDA Ladies European Masters (v.l.n.r.): Dirk Glittenberg (Turnierpromoter und Geschäftsführer U.COM Event GmbH), Christian Sommer (Vorstand Sport, GC Hubbelrath), Manfred Boschatzke (Leiter Werbung & Sponsoring, Allianz Deutschland GmbH), Midori Miyazaki, (Executive Director of International Affairs, ISPS HANDA), Ivan Khodabakhsh (Geschäftsführer Ladies European Tour) und Jörg Schlockermann (Vorstand Kommunikation und Golfentwicklung, Deutscher Golf Verband)

Wahrscheinlich wird auch die kürzlich erst ins Profilager gewechselte Hubbelratherin Chiara Mertens antreten. "Wir haben die Möglichkeiten Wild Cards für das Feld zu vergeben. Mit Chiara haben wir dafür eine vielversprechende Spielerin", so GCH-Sportvorstand Christian Sommer. "Wir werden auch einer unserer Amateurspielerinnen die Möglichkeit geben, mitzuspielen." Nur die dürfen kein Preisgeld annehmen und es geht um 500.000 Euro. Die beiden europäischen Golf Ikonen Laura Davies und Trish Johnson

(beide England) hingegen dürfen die Siegesprämien einstreichen. Davies gewann weltweit 84 Profi-Turniere, darunter vier Majors und wurde 2014 in die "Hall of Fame" des Golfs aufgenommen. Johnson hat in ihrer Berufskarriere 23 Turniersiege erspielt und liegt in der Liste der erfolgreichsten Spielerinnen auf der LET auf Rang drei. Davies und Johnson haben sich bereits für das golferische Flagship-Event in Hubbelrath angemeldet.



++ Most Wanted: You! +++ Most Wanted: You

Helfer dringend gesucht!

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und um alle Teilnehmer zu unterstützen suchen wir dringend noch freiwillige Helfer. Melden Sie sich bitte im Clubsekretariat.

Max Kieffer #VORFREUDE Fanclub



Liebe Mitglieder, am 5. August 2016 beginnen mit einer Eröffnungsfeier die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Erstmals seit 112 Jahren dürfen wir uns auch wieder auf Golfwettbewerbe bei Olympia freuen. Die Vorfreude auf dieses einzigartige Event ist groß und deshalb hat der Deutsche Golf Verband (DGV) eine Kampagne unter dem Titel #VORFREUDE – Golf in Rio ins Leben gerufen.

Der GC Hubbelrath möchte diese Kampagne unterstützen und ruft alle golfbegeisterten Mitglieder dazu auf, sich an der Kampagne zu beteiligen. Werdet ein Teil des #VORFREUDE-Fanclubs und versammelt Euch hinter Martin Kaymer & Co. Es warten tolle Preise auf alle Teilnehmer, unter anderem eine Reise für zwei Personen zu den Olympischen Spielen nach Rio, inklusive des Besuches des olympischen Turnieres der Herren.

Außerdem gewinnt der Golf Club mit den meisten Teilnehmern eine brasilianische Public-Viewing-Party im eigenen Club. Wenn Ihr euch auch auf das olympische Golfturnier in Rio de Janeiro freut, dann werdet Teil des #Vorfreude-Fanclubs.

Einfach auf www.golf.de/vorfreude anmelden und tolle Preise gewinnen.



The Road to Rio Zwei Hubbelratherinnen starten bei den Olympischen Spielen

Sandra Gal ist im olympischen Golf-Ranking auf Position 26 notiert, Caroline Masson auf 27. Damit ist klar, sofern die beiden Hubbelratherinnen wollen und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) sie nominiert, werden die Düsseldorferinnen beim olympischen Golf-Revival nach 112 Jahren in Rio de Janeiro (Brasilien) dabei sein, denn die Top 60 des internationalen olympischen Golf Rankings sind für die Medaillenjagd qualifiziert. Gal und Masson haben bereits ihre Bereitschaft, ihr Heimatland bei den XXXI Spielen in Brasilien zu repräsentieren, erklärt. Bleibt nur noch die Hürde DOSB. Doch normalerweise folgen die nationalen Gralshüter der olympischen Bewegung den Vorschlägen ihrer Mitgliedsverbände und der Deutsche Golf Verband (DGV) wird naturgemäß seine beiden Besten vorschlagen.

So stehen die Chancen von Gal und Masson also gar nicht schlecht, sich um die Nachfolge der wohl am längsten amtierenden Olympiasiegerin, die US-Amerikanerin Margaret Abbott, zu bewerben. Abbot triumphierte im Jahr 1900 in Paris bei den II. Olympischen Spielen der Neuzeit. Die Amerikanerin ist noch immer in „Amt und Würden“, weil 1904, als Golf zum

bisher letzten Male beim weltweit größten Sportfest gespielt wurde, nur als Männer-Wettbewerb ausgetragen wurde.

Dabei sah es für Sandra Gal im Frühjahr gar nicht so gut aus mit ihrer Olympiaqualifikation. Eine hartnäckige Nacken- und Rückenverletzung machte ihr zu schaffen und zwang sie zu einigen unfreiwilligen Spielpausen. Mitte März hatte sie sich verletzt, erst Anfang April nahm sie eine einwöchige Auszeit, die sie Mitte April um zwei weitere Wochen verlängerte. So hatte sie etwas mehr Muße sich mit anderen Dingen zu beschäftigen. „Ich liebe unseren Planeten und ich versuche, mehr Bewusstsein in meinen alltäglichen Entscheidungen an den Tag zu legen. Ich kaufe, wenn immer es geht, Bioprodukte aus regionalem Anbau. Mein nächstes Ziel ist es, eigene Taschen mitzunehmen, so dass ich keine Plastiktüten mehr benötige, erklärte Gal auf ihrer Facebook-Seite. Ende April war für Gal die Zeit der Muße aber vorbei. Bei den Volunteers of America Texas Shootout ging sie wieder ihrem Beruf nach. Nicht so erfolgreich wie gewohnt, denn sie scheiterte am Cut, aber nach ihrer Verletzungsauszeit war das nicht verwunderlich. „Ich



Caroline Masson

habe trotzdem viel Positives mitgenommen. Ich habe auch festgestellt, dass sehr schwer ist, geduldig zu sein, aber ohne Geduld geht es nicht vorwärts. Also arbeite ich hart weiter, bis alles wieder in Ordnung ist“, resümierte Gal.

In Ordnung waren ihre Vorstellungen dann wieder bei der Yokohama Tire LPGA Classic und den Kingsmill Championship Presented by JTBC. Gal überstand den Cut jeweils locker und landete schließlich auf den Plätzen 33 und 32. Das es bei er Hubbelratherin aufwärts ging, bewiesen die ShopRite LPGA Classic. Mit Rang 22 spielte Gal bereits wieder sehr ordentlich. Sehr gut war ihre vierte Runde beim zweiten

Major Tournament der Saison. 69 (-2) Schläge benötigte die Düsseldorferin bei den KPMG Women's PGA Championship in Sammamish (Washington) und arbeitete sich von Rang 47 noch auf Platz 30 nach vorne.

Die Ergebnisbilanz von Caroline Masson liest sich wie ein „kleiner Gemischtwarenladen“: 6., Cut, 70., Cut, 22., 10., 27. und Cut – sehr viel Schönes wechselte sich mit so einigem weniger Schöner ab. Genauso abwechslungsreich lesen sich dann auch Caros Kommentare auf ihrer Facebook-Seite. Von „Super Woche bei der ANA Inspiration, ich bin sehr glücklich mit meinem T-6 Finish!“ über „Super enttäuschende 2. Runde in Hawaii und damit den Cut bei der LPGA LOTTE Championship presented by HERSHEY um einen Schlag verpasst. Da waren leider einfach zu viele schlechte Entscheidungen dabei! Aber das Gute am Golf ist, es gibt immer eine nächste Chance!“ bis „Das war leider nicht die gute erhoffte Schlussrunde in Alabama heute. Trotzdem kann ich diese Woche auch viel Positives mitnehmen! Mit dem geteilten 22. Platz geht's jetzt erstmal zurück nach Orlando für eine Woche. Nach 4 Wochen am Stück und viel Reiserei quer durch die USA freue ich mich auf ein paar freie Tage“, reichen die Caro-Meinungen über ihre eigenen Leistungen. Ihre wenigen freien Tage sind aber auch verplant. So war sie z.B. freiwillige Helferin beim Grant Seafood-Festival oder reiste im Auftrag der LPGA zu dem US Open der Herren und stand während einer Pressekonferenz Rede und Antwort zu olympischen Fragen. Gut, dass sie für Rio schon qualifiziert ist.

Rottluff gewinnt im dritten Anlauf – Canadian Tour



Max Rottluff gewinnt mit einer 66 die SIGA Dakota Dunes Open. Es ist sein dritter Start auf der Mackenzie Tour.

Saskatan, Kanada - Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Max Rottluff erlebte bei der SIGA Dakota Dunes Open einen Marathon an der Seite von Carter Jenkins. Die beiden spielten in Kanada die ersten drei Runden identische Ergebnisse - und das war dann auch auf den letzten 18 ziemlich ähnlich. Eben bis auf den Schlussputt.

Jeweils ein Bogey fand man zu Beginn der Runde auf der Scorekarte. Ein Birdie machte den Unterschied. Am Ende konnte sich der Düsseldorfer durchsetzen. Mit Runden von 67, 65, 67 und 66 Schlägen feierte Rottluff die Ein-Schlag-Führung. Nach 72 Löchern stand er bei 23 unter Par und gewann die Schlacht von Saskatan.

Für den 23-Jährigen war es der erste Sieg beim dritten Anlauf auf der Mackenzie Tour. Bei den ersten Turnieren scheiterte der Youngster jeweils am Cut. "Es hat Spaß gemacht mit Carter zu spielen. Wir haben uns gegenseitig die Birdies vorgelegt. Wenn wir nicht in einer Gruppe gespielt hätten, wäre es nicht so lustig gewesen", scherzte der Rheinländer nach seinem Sieg.

Seine Freundin Emily Collins begleitete ihn über 72 spannende Löcher. "Sie hat das gut gemacht", Emily spielt selbst auf der Symetra Tour und kann daher die Grüns gut lesen", lobte er seine Freundin. "Manchmal hätte ich mehr auf sie hören sollen."

Scoreboard

Sandra Gal									
06/09/16	KPMG Women's PGA Championship	72 (+1)	75 (+4)	7	5	69 (-2)	291 (+7)	30T	\$23,619
06/03/16	ShopRite LPGA Classic Presented by Acer	72 (+1)	67 (-4)	68 (-3)	-		207 (-6)	22T	\$13,955
05/19/16	Kingsmill Championship Presented by JTBC	67 (-4)	73 (+2)	69 (-2)	72 (+1)	281 (-3)	32T	\$8,214	
05/05/16	Yokohama Tire LPGA Classic	71 (-1)	73 (+1)	68 (-4)	73 (+1)	285 (-3)	33T	\$7,805	
04/28/16	Volunteers of America Texas Shootout	75 (+4)	69 (-2)	71 (E)	-	215 (+2)	CUT	\$3,079	
03/31/16	ANA Inspiration	72 (E)	75 (+3)	-	-	147 (+3)	CUT	\$0.00	

Caroline Masson											
06/09/16	KPMG Women's PGA Championship	78 (+7)	72 (+1)	-	-	150 (+8)	CUT	\$0.00			
05/26/16	LPGA Volvik Championship	71 (-1)	70 (-2)	72 (E)	73 (+1)	286 (-2)	27T	\$9,253			
05/19/16	Kingsmill Championship Presented by JTBC	67 (-4)	70 (-1)	71 (E)	68 (-3)	276 (-8)	10T	\$23,049			
05/05/16	Yokohama Tire LPGA Classic	70 (-2)	68 (-4)	71 (-1)	74 (+2)	283 (-5)	22T	\$12,614			
04/28/16	Volunteers of America Texas Shootout	70 (-1)	73 (+2)	7	3	-	216 (+3)	CUT	\$2,679		
04/21/16	Swinging Skirts LPGA Classic Presented by CTBC	72 (E)	74 (+2)	7	4	81 (+9)	3	0	1	70T	\$3,949
04/13/16	LOTTE Championship Presented by HERSHEY	69 (-3)	78 (+6)	-	-	147 (+3)	CUT	\$0.00			
03/31/16	ANA Inspiration	70 (-2)	71 (-1)	68 (-4)	71 (-1)	280 (-8)	6T	\$72,004			



US Open here I come – Max Kieffer war zum zweiten Mal bei dem Major Tournament dabei

Warum sollte es dem Hubbelrather Max Kieffer in den USA besser gehen als so vielen Golfern im GC Hubbelrath (GCH)? In einer Woche, in der der Spieltag der Deutschen Golf Liga (DGL) auf dem GCH-Ostplatz wegen wolkenbruchartiger Regenfälle abgebrochen werden musste, in der die Sandhindernisse zu Tümpeln und Teichen mutierten, sollte und wollte Playing Pro Max Kieffer bei den US Open im Oakmont Country Club in Pennsylvania starten. Dort ging es auch pünktlich los, bis auch dort die Sintflut aus dem Himmel hereinbrach und Sand- zu Wasserhindernissen umformte. Da war die erste US Open-Runde gerade mal zu einem Viertel gespielt. Deutschlands Golf-Ikone Martin Kaymer war in Pennsylvania in der Vormittagsrunde gestartet und musste seinen Arbeitstag in Oakmont vorzeitig beenden. Kieffer, der erst am Nachmittag spielen sollte, kam gar nicht mehr dran. "Unglücklicherweise konnte ich keinen einzigen Schlag auf dem Kurs machen, aber ich habe in einem Indoor Golf Center etwas trainieren können.", erläuterte der Hubbelrather. "Die Wettervorhersage für den nächsten Morgen sah besser aus." Der komplette Zeitplan der Open geriet jedoch völlig durcheinander, denn dreidreiviertel Runden mussten jetzt an drei Tagen gespielt werden. So einige der Playing Pros in Oakmont stiegen zu nachtschlafender Zeit aus dem Bett, weil der erste Abschlag bereits für 6.45 Uhr angesetzt war, absolvierten an einem Tag 36 Loch und fielen erst spät abends erschöpft ins Bett. Ein eines Major-Turniers würdiger Spielrhythmus kam nicht auf.

Auch bei Max Kieffer nicht. Für seine Spielstärke hatte sich der 25-Jährige bescheidene Ziele gesetzt. "Ich denke, eine Level Par-Runde wird ein guter Auftakt sein", hatte er formuliert. Für eine Par-Runde darf man in Oakmont nicht mehr als 70 Schläge benötigen. Kieffer aber musste am "langen Freitag" 77 und 78 mal zum Schläger greifen. Zu oft, um den Cut zu schaffen. Auch seine beiden Flight-Kumpel Gary Stal und Kevin Tway waren an den beiden Schlussrunden nicht mehr dabei. Genauso wie Phil Mickelson (Weltrangliste 17), Jamie Donaldson (64), Justin Rose (10), Luke Donalds (79), Rory McIlroy (3), Soren Kjeldsen (44), Smylie Kaufmann (56), Brand Snedeker (20), Ricky Fowler (5) oder die beiden spielstarken Südafrikaner Ernie Els (Ex-Weltranglistenester) und Retief Goosen (Ex-3).

Doch allein, dass Max Kieffer bei den US Open dabei war, zeigt, dass er zu den weltbesten Profigolfern zählt. Auf dem Weg nach Pennsylvania sind nämlich eine ganze Menge ganz heiße Open-Aspiranten gestolpert. So auch der dreimalige Major

Champion Padraig Harrington aus Irland. Er scheiterte beim Qualifikationsturnier auf dem Old und New Course des Walton Heath Golf Clubs (England). Genau dort bewies aber Max Kieffer seine enorme Spielstärke und Nerven wie Drahtseile.

In Walton Heath wurden 13 Plätze für die US Open ausgespielt.

Nach Tag eins, den Kieffer auf dem New Course verbracht hatte, war er mit 73 Schlägen (+1) lediglich 37. "Ich habe weiter an meine Chance geglaubt, mich für die US Open zu qualifizieren, wusste aber, dass es schwer wird. Ich wusste auch, was ich ungefähr spielen musste, mit zwei, drei unter habe ich gerechnet. Von daher wusste ich, wenn ich noch eine gute Runde spiele, habe ich noch eine Chance", meinte Kieffer. Und das mit der guten Runde bekam er am zweiten Tag der Qualifikation, diesmal auf dem Old Course, richtig gut hin. Mit 69 Schlägen (-3) spielte er sich im Gesamtergebnis auf den geteilten elften Platz nach vorne. Das reichte aber noch nicht, um die US Open-Quali in der Tasche zu haben, denn mit Kieffer waren vier weitere Spieler schlaggleich. Ein "fünf für drei-Stechen" war nötig. So standen Kieffer, Sebastian Söderberg (Schweden), Sören Hansen (Dänemark), Johann Edfors (Schweden) und Jeev Milkha Singh (Indien) erneut am Abschlag der 18 auf dem New Course und spielten die letzten drei US Open-Tickets unter sich aus. Kieffer war der erste, der buchte und dass mit einem aus dem Bewusstsein seines eigenen Könnens gespielten ungaublichen Schlag. Aus einem Bunker am Grün heraus lockte der Hubbelrather ein und spielte das Birdie. "Ich habe gedacht, wenn ich ihn tot hinhaue, dass ich eine gute Chance habe, denn die anderen Jungs lagen noch weiter von der Fahne weg. Ich war erleichtert, dass mein Ball gut aus dem Sand raus-



kom. Dass er direkt ins Loch fiel, war natürlich ein Bonus", erzählte Kieffer. "Da habe ich mir schon gedacht, dass das Birdie zur Quali reichen würde. Deswegen war ich nicht besonders euphorisch, als es dann auch so kam." Seine zweite Teilnahme an einem der vier Major-Tournaments war perfekt. Frohen Mutes jettete er über den großen Teich und bereitete sich in Oakmont penibel vor. So spielte er Proberunden mit den beiden ehemaligen Weltranglistenern Martin Kaymer und Rory McIlroy sowie der aktuellen Nummer 45 Bernd Wiesberger. Dabei kamen die beiden Düsseldorfer Kaymer und Kieffer auch ins Plaudern. "Klar unterhält man sich auch, wenn man die Runden miteinander spielt", so Kieffer. "Dabei geht es aber häufig um den Job. Wir haben bspw. Techniktipps ausgetauscht, wie man mit einem Lobshot aus dem hohen Rough rauskommt." In Pennsylvania hat das aber leider nur Kaymer geholfen, denn er war aus der "Kieffer-Trainingsgruppe" der Einzige, der den Cut überstanden hat. Mit seinen 31 Jahren ist Kaymer auch der Älteste des Quartetts, da haben die drei anderen noch Zeit, es bei den nächsten US Open besser zu machen. Max Kieffer hat das jedenfalls vor.



Alles im Soll

Die Damen- und die Herrenmannschaft sind Spitzenreiter in der DGL Nord



v.l.n.r.: Chiara Mertens, Denise Kalek, Clara Schwabe, Merle Kasperek, Franziska Knötsch, Katharina Rzepucha-Hlubek, Antonia Eberhard, Sophie Hausmann, Christoph Herrmann (Trainer), Samantha Krug, Jennifer Aline Weise, Anna-Theresa Rottluff, Sophie Witt, Andreas Flick (Captain)

Die Golflehrer Christoph Herrmann und Roland Becker haben beide das so genannte "glückliche Händchen". Herrmann gelang es, Sophie Hausmann vom Lokalkonkurrenten Düsseldorfer GC und Ex-Nationalspielerin Antonia Eberhard zum GC Hubbelrath (GCH) an die Bergische Landstraße zu lotsen und Becker konnte die Herrenmannschaft mit Frederik Strünker und Florian Schmiedel verstärken. Und "Verstärkung" ist genau die richtige Bezeichnung für die Neuen im GCH-Dress. Hausmann war zum Saisonauftakt der ersten Deutschen Golf Liga Gruppe Nord beim Hamburger GC Falkenstein beste Hubbelratherin und zweitbeste Einzelspielerin des Hansestadt-Spieltags. In der Bundeshauptstadt, beim DGL-Spieltag Nummer zwei auf der Anlage des G&LC Berlin Wannsee, spielte sich Hausmann auf Platz zwei im internen GCH-Ranking und auf Platz vier aller in Berlin aktiven Golferinnen.

Schmiedel und Strünker wurden von Anfang an zu Stammkräften in der Becker-Truppe. Gar nicht so einfach, muss man doch bedenken, dass die Hubbelrather Herren amtierende Deutsche Meister sind. Nervös machte das weder Schmiedel noch Strünker. Letztgenannter war zum Saisonauftakt in Hamburg zweitbesten Hubbelrather

und damit Drittbester des Spieltags. Beim Heimspiel nagelte Strünker mal eben eine -6 auf den Hubbelrather Rasen und setzte sich mit dieser Klasseleistung an die GCH-Spitzenposition. Für den inoffiziellen "Einzel-Tagessieg" reichte das dennoch nicht, denn den schnappte sich mit einer 64er Runde der Hamburger Niklas Adank. Damit schrappte er nur knapp am GCH-Ostplatzrekord vorbei, denn der steht bei 63 Schlägen.

Für Hamburg reichte es trotz Adank nicht zum DGL-Spieltagsieg in Hubbelrath, denn den holten sich die Gastgeber mit siebzehn Schlägen Vorsprung. Damit schaffte der GCH nicht nur den Sprung an die Tabellenspitze, sondern auch eine DGL-Saisonpremiere. In Hamburg hatte das Team von Roland Becker gewonnen, in Berlin die Hamburger, so kam es erst am dritten DGL-Spieltag zum ersten Heimsieg. "Wir haben unser Mission Heimspiel erfüllt", resümierte Becker.

Sogar übererfüllt, denn die Qualifikation des Meisters für das kommende Final Four ist nur noch theoretisch zu verhindern. 14 Punkte haben die Hubbelrather erspielt, Hamburg 13 und der Dritte, der G&LC Berlin-Wannsee kommt auf sieben Punkte. D.h. Die Berliner müssten die beiden ausstehenden Spieltage gewinnen und die Hubbelrather dürften nicht mehr über Platz fünf hinauskommen. Das glaubt doch wohl keiner. Becker auch nicht. "Ich bin zufrieden. Es war ein glatter Spieltag. In den Einzeln haben wir fünf Ergebnisse unter Par erzielt, das war richtig gut", erklärt der GCH-Herrencoach. "Wir sind jetzt zwar für das Final Four qualifiziert, aber wir müssen konsequent und hart weiter arbeiten."



Ganz so glatt lief es in Hubbelrath aber doch nicht. Das Wetter machte einen dicken Strich durch einen kompletten DGL-Spieltag. Einige Einzel mussten gegen Ende schon bei heftigen Regengüssen und Wolkenbrüchen zu Ende gespielt werden. Die ersten Vierer wurden zwar pünktlich um 14 Uhr auf die Reise geschickt, doch als es erneut wie aus Kübeln schüttete, es blitzte und donnerte fielen die Nachmittagsrunden im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Die Spielleitung versuchte, die Entscheidung zu einem endgültigen Turnierabbruch so lange herauszuzögern, wie es die noch zur Verfügung stehende Tageslicht-Zeit erlaubte. Nachdem gegen 16:15 Uhr klar war, dass weiterer starker Regen fallen wird, entschied sich das Team um DGV-Wettspielleiter Sven Hahlh dazu, den dritten Spieltag der 1. Bundesliga Nord abzubrechen.

Nicht zur Freude von Becker. "Wir können gar nicht genug Vierer spielen. Wir hatten unseren guten Tag und waren sehr gut unterwegs. Das hätten wir gerne auch über die volle Distanz gezeigt.", meint der Meistertrainer. Doch es ist nur ein Hauch Unzufriedenheit,

denn die Ziele für den Heimspieltag wurden alle erreicht und die Saison läuft wie erhofft.

GCH-Damen erstmals vorn

So ganz unzufrieden mit dem Spielabbruch war GCH-Damencoach Christoph Herrmann nicht. "Natürlich ist es unglücklich, wenn abgebrochen werden muss. Aber wenn man vorne liegt, kann man damit leben", meinte Herrmann. Er lebt sogar ganz gut damit, denn nach dem ersten Tagessieg der GCH-Damen sind sie auch gleichzeitig zu Spitzenreiterinnen geworden.

Das hat Herrmann aber mal wieder ein paar grauer Haare mehr und erhöhten Blutdruck verschafft. Was der Coach sah und den Puls schneller schlagen ließ: Der Hamburger GC legte einen Blitzstart hin und tauchte an der Spitze des Leaderboards auf. Nachdem Ulrike Tidow auf ihrer dritten gespielten Bahn einen Eagleputt versenkt hatte, standen die Hanseattinnen mit -6 für die Teamwertung ganz oben. Zu dem Zeitpunkt war die Herrmann-Crew noch nicht richtig auf ihrer Heimatanlage angekommen. Mit +5 rangierten sie nur auf Rang drei - vier Zähler hinter Aufsteiger Hummelbachau und nur einen Zähler vor dem

Deutschen Meister Wannsee. Das war aber nur eine Momentaufnahme, denn die Hamburgerinnen konnten ihr Niveau nicht halten, die Hubbelratherinnen ihres aber steigern. Während sich die GCH-Damen auf eine immens ausgeglichene Mannschaftsleistung verlassen konnten und als schlechtestes Einzelergebnis eine 73 (+1) von Merle Kasperek in die Wertung nahm, tauchte bei Hamburg zweimal eine 76 (+4) auf. Clara Schwabe brachte mit einer 70 (-2) den besten Heimscore in die Wertung. Auch Samantha Krug blieb mit ihrer 71 (-1) unter Par. Even Par unterschrieben Antonia Eberhard und Anna-Theresa Rottluff. In Summe stand erstmals in dieser Saison für ein Team nach den Einzeln ein Gesamtscore unter Par. "Auch wir haben unsere Mission Heimspiel erfüllt, sind Tagessieger und Tabellenführer geworden", analysiert Herrmann. Doch nicht nur am Heimspieltag wussten die Hubbelratherinnen zu überzeugen. Mit den beiden zweiten Plätzen aus Hamburg und Berlin-Wannsee haben die Düsseldorferinnen ihren Willen bekundet, zum vierten Mal in Folge das Final Four zu erreichen. Der Heimsieg veranlasst niemanden, diese Zielstellung zu korrigieren. "Wir gehen optimistisch in die letzten beiden Spieltage", meint Herrmann.



v.l.n.r.: Roland Becker (Trainer Herren), Julian Baumeister, Ferdinand Weber, Maximilian Herter, Frederik Strünker, Luis Obiols, Florian Schmiedel, Niklas Jacobi, Nicolai von Dellingshausen, Kenji Nakajima, Marc Christopher Siebiera, Jennifer Aline Weise, Anna-Theresa Rottluff, Merle Kasperek, Viviana Krug, Antonia Eberhard, Katharina Rzepucha-Hlubek, Franziska Knötsch, Sophie Witt, Denise Kalek, Samantha Krug, Clara Schwabe, Charlotte Meis, Andreas Flick (Captain Damen) Sophie Hausmann, Julia Steinau, Christoph Herrmann (Trainer Damen)



Hubbelrath bleibt NRW-Meister

Beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis 2016 gelingt die Titelverteidigung

Das der GC Hubbelrath (GCH) als amtierender deutscher Mannschaftsmeister der Herren und als Titelverteidiger der NRW-Clubmeisterschaft erneut Favorit beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis war, war logisch. "Hubbelrath ist bei diesem Turnier eigentlich immer Favorit. Wenn wir gewinnen, ist das normal.", erklärt GCH-Golflehrer Roland Becker. "Gegen uns gehen immer alle Mannschaften mit der Hoffnung ins Match, uns doch einmal ärgern zu können. Das ist eines der Wettspiele, wo wir eigentlich nur verlieren können." Im Essener GC Haus Oefte verschwendete niemand in der GCH-Clubmannschaft aber auch nur einen Gedanken ans Verlieren. Man war sich eben der eigenen Stärke bewusst und zeigte das auch auf dem grünen Rasen. Nach Siegen über den Krefelder GC, den GC Hösel und im Finale über den Herrenerstligisten Marienburger GC sicherten sich die Hubbelrather zum 23. Mal den Willy-Schniewind-Mannschaftspreis und damit die Clubmeisterschaft des Golf-Landesverbands NRW. "Wir möchten eben beweisen, dass wir in Nordrhein-Westfalen die stärkste Mannschaft sind. Das ist jedes Jahr aufs Neue die Motivation", erläutert Becker.

Der Meistertrainer hatte mit Sophie Hausmann eine Dame in das GCH-Team berufen. "Sie hat sich durch ihre Leistungen ins Team gespielt. Es war absolut unstrittig, dass sie dabei war", so der Coach. Und die 19-Jährige Nationalspielerin bewies eindrucksvoll, dass sie zurecht das Vertrauen des Trainers erhalten hatte. Im Viertelfinale gegen Krefeld fertigte Hausmann den vielfachen deutschen Jungsenioren und amtierenden Seniorenmeister Martin Birkholz mit 5&4 ab. Im Halbfinale gegen den Tabellenführer der zweiten Herren-Bundesliga West, den GC Hösel, legte die Hubbelratherin noch eine Schippe drauf und gewann gegen Tristan Breyer mit 8&6. Das verleitet den normalerweise zurückhaltenden Coach zu einem ungewohnten Lob. "Sophie spielt unglaublich", meinte Becker.

Sowieso hatte das GCH-Herrenteam mit Damenunterstützung weder im Viertelfinale, noch im Halbfinale irgendein Problem. Keine Partie ging auf Loch 17. Am ersten Schniewind-Tag war Becker früh zu Hause und hatte schon gegessen, da beharkten sich im zweiten Halbfinale der G&LC Köln und der Marienburger GC noch immer. "Wir haben kräfteschonend gespielt", meinte Becker augenzwinkernd.

Das war gut so, denn im Finale musste der GCH gegen den vermeintlich "dickste Brocken" ran. Der Klassiker gegen den Marienburger GC stand an. "Die Marienburger waren nicht nur auf dem Papier der stärksten Gegner. Sie haben uns das Leben lange Zeit schwer gemacht", so Becker. Und die ein oder andere Überraschung hatte Marienburg, in diesem Falle die Marienburgerinnen drauf. So schauten die beiden Hubbelrather Frederik Strünker (Handicap +3,6) und Ferdinand Weber (+2,1) nach 14 gespielten Löchern vergleichsweise verduzt, als sie Carolin Kauffmann (+1,0) und Nina Schmitz (1,6) zu ihrem 5&4 Sieg im ersten Vierer des Tages gratulieren mussten. Und als Weber in seinem Einzel gegen Kaufmann auch noch mit 6&5 verlor, war der Frust beim Hubbelrather groß. Strünker musste gegen Schmitz ran und kam über ein Unentschieden nicht hinaus. "Die Marienburger Damen haben uns unerwartet Punkte abgenommen", bestätigt Becker. "Wir mussten lange Zeit kämpfen und es war fast bis zum Schluss zittrig."

Das hinderte aber Tim Bombosch. Luis Obiols, Hausmann, Nikolai von Dellingshausen, Julian Baumeister, Florian Schmiedel und Max Herter nicht daran für die



Roland Becker (Trainer), Ferdinand Weber, Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Herter, Tim Bombosch, Sophie Hausmann, Frederik Strünker, Julian Baumeister, Kenji Nakajima, Luis Obiols und Florian Schmiedel

nötigen Punkte zum 8:4 Sieg zu sorgen. Als von Dellingshausen und Hausmann ihre Einzelpartien auf den Positionen fünf und sechs gewonnen hatten, war am Hubbelrather Landesmeistertitel nicht mehr zu rütteln.



Sophie Hausmann - besser geht's kaum!

Willy-Schniewind-Mannschaftspreis 2016

4./5. Juni im Essener GC Haus Oefte

¼-Finale:	GC Hubbelrath – Krefelder GC	7,0 : 1,0
	Golf & Landclub Köln - GC Wasserburg Anholt	5,0 : 3,0
	Marienburger GC – Aachener GC	5,5 : 2,5
	GC Hösel – GC Bergisch Land	4,0 : 4,0
	nach Stechen am 2. Extra-Loch Sieg für den GC Hösel	
½-Finale:	GC Hubbelrath – GC Hösel	6,5 : 1,5
	Marienburger GC – G&LC Köln	4,0 : 4,0
Abstiegsspiele	nach Stechen am 4. Extra-Loch Sieg für den Marienburger GC	
	Krefelder GC – GC Bergisch Land	4,5 : 3,5
um Platz 3:	Aachener GC – GC Wasserburg Anholt	4,5 : 3,5
	GC Hösel – G&LC Köln	7,0 : 5,0
Finale:	GC Hubbelrath – Marienburger GC	8,0 : 4,0



Midi Florida Scramble 2016

Unter dem Motto: „Was Spaß ist, soll auch Spaß bleiben“ lud Reinhard Schulz, Vizepräsident im GC Hubbelrath am Samstag, den 02. Juli zu seinem Midi Florida Scramble ein.

Ein sportliches wie auch gesellschaftliches Event, an dem Mitglieder wie auch Gäste gern teilnahmen. Gestartet wurde um 9:30 Uhr im Vierer-Flight. Der Wetterbericht versprach nicht nur Gutes und das Thermometer zeigte verhaltene 19 Grad. Dies war bei allen Teilnehmern kein Grund die gute Laune zu verlieren.

Nach 9 Loch konnte man sich an einer Halfway-Station stärken und vielleicht noch den vergessenen Regenschirm schnell einpacken, denn es wurde

zwischen durch etwas nass. Ganz egal, man spielte durch und fand sich nach circa fünf Stunden zu einem Welcome Drink wieder im Clubhaus ein. Nach dieser und auch anderer Erfrischung führte im Rahmen des „Sunshine Food BBQ“ der Schirmherr dieses Turniers Reinhard Schulz unterhaltsam durch die Siegerehrung.

Zum Ausklang dieses geselligen Abends konnte wer wollte das Fußballspiel Italien gegen Deutschland verfolgen. So wurde es ohne eigenen körperlichen Einsatz (außer man warf die Hände vor Freude in die Höhe) noch einmal richtig spannend und alle waren sich sicher: Wiederholung im nächsten Jahr gewünscht. K.R.

Gewonnen haben die Teams:

1. Brutto	1. Netto
Dr. Christoph Stadler	Reinhard Schulz
Klaus-Peter Müller	Heinz-Peter Huber
Ingolf Roger Rayermann	Nikolaus Simons
Susanne Rayermann	Dr. Claudia Simons

Nearest to the pin mit dem zweiten Schlag
Dr. Christoph Stadler/Susanne Rayermann

Nearest to the line
Catherine Suzanne Mennicken

GC Hubbelrath bietet neue offene Turnierform an: die entspannte 9-Loch-Turnierserie zum Feierabend!

Sämtliche After Work Turniere werden von Mai bis Oktober durchgeführt, ausschließlich über neun Löcher gespielt, nur freitags ausgetragen, und frühestens um 17:00 Uhr begonnen. Damit ist diese Serie besonders für berufstätige Golfer geeignet und hat sich seit der ersten Austragung am 20. Mai eine ständig wachsende Anhängerschaft gesichert. Die Möglichkeit, nach einem langen Tag im Büro abends noch am Handicap zu feilen, ist gerade für ehrgeizige Golfspieler sehr attraktiv.

So möchte der Golf Club Hubbelrath mit der After Work Turnierserie bewusst in eine neue und zukunftsweisende Richtung gehen. Durch die weniger zeitraubenden 9-Lochrunden, die auch mit Familie und Beruf vereinbar sind, öffnet sich der Golfsport für mehr Menschen und begeistert immer mehr jüngere Personen.

Einfach einmal einen Gang runter zu schalten und die frische Luft auf dem Golfplatz genießen zu können, so gilt es natürlich auch bei den Feierabendturnieren konzentriert zu sein. „Denn es ist eine span-



nende Herausforderung „nur“ 9 Löcher Zeit für einen guten Score zu haben.

Dank Sponsoren wird in Hubbelrath auch der Sonderpreis: Nearest to the pin ausgespielt und der erste Durst nach der Runde mit einem Freibier gestillt.

Gäste, die Spaß auf eine geselligen Golfrunde im Traditions Golf Club Hubbelrath haben sind herzlich willkommen an der offenen Turnierserie teilzunehmen. Die nächsten Termine sind: 17. Juni / 08. Juli / 26. August / 30. September / 07. Oktober 2016

K.R.



Dr. Tony Walkow, Thorsten Schäfer, Marina Biege, Dr. Michael Niklas



Dr. Tony Walkow, Marina Biege, Thorsten Schäfer, Dr. Michael Niklas



Nikolaus Simons, Dr. Claudia Simons, Heinz-Peter Huber, Reinhard Schulz



Ingolf und Susanne Rayermann, Klaus-Peter Müller, Dr. Christoph Stadler



Florian Haeflts, Martell Schilling, Thomas Danitz, Rolf Klein



Benita Kronenberg, Ralf Fettweis, Ulrike van Hees, Dr. Peter Sommer



Prof. Dr. Andreas-Michael Stockert, Isabella Stockert, Gerlinde Hofmann, Peter Maeschig



Florian Haeflts, Thomas Danitz



Ulrike Jezek, Peter Leyer-Pritzkow, Thomas und Susanne Dyckerhoff



Ralf Tesch, Christiane Böhm-Tesch, Anja und Achim Winkler



Achim Weidt, Dr. Heribert Kleinherne



Paul de Bruecker, Catherine Suzanne Mennicken, Sabine und Dr. Klaus Rüter



Constanze Krieger, Dr. Heribert Kleinherne, Bettina und Achim Weidt



Thomas Hostert, Inken Flick, Martina Catharina Schönlebe, Hans-Peter Palenberg



Anzeige



URSPRÜNGLICH ERHOLEN, GENIESSEN UND ENTWICKELN

Hier steht ein kurzer Text, der die Leistungen und Eigenarten von Land Gut Höhne zusammenfasst: Land Gut Höhne ist mehr als ein **Hotel** und **Restaurant**. Es ist ein Ort für einzigartige Glücksmomente. Stichworte: **Wohlfühlzimmer**, umfangreiche **Wellness- und Sportangebote**, hochwertige und **natürliche Speisen und Getränke** sowie **Freiräume** im Innen- und Außenbereich für **Feiern, Tagungen und Seminare** aller Art.



LAND GUT HÖHNE

Düsseldorfer Straße 253 | D-40822 Mettmann
TELEFON: +49 (0)2104 778-0 | **WEB:** www.guthoehne.de





Cup der Guten Hoffnung



Organisieren, golfen und spenden – die „Macher“ des Benefiz-Turniers „Cup der Guten Hoffnung“ im GC Hubbelrath (v.l.): Andrea Ritschel, Marly Klosterkemper, Claudia Reutersberg, Doris Hitzbleck, Michael Liese, Barbara Kruse, Angelika Hüsgen und Susanne Bunnenberg

Am 9. Mai fand zum 11. Mal unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel der "Cup der Guten Hoffnung" zugunsten der Ärztlichen Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf statt. Die Kinderschutzambulanz (KSA) wird den Erlös des Turniers - 67.000 Euro! - für die Nachbetreuung gewaltgeschädigter Kinder einsetzen. Denn nach Abschluss der diagnostischen Arbeit in der KSA dauert es, bis die Therapien externer Partner beginnen. Um die betroffene

nen Kinder in der Wartezeit nicht allein zu lassen, bietet das KSA-Team eine Nachbetreuung an. Diese muss vollständig aus Spenden finanziert werden. Nachdem das Turnier vor zwei Jahren wegen schlimmster Wetterverhältnissen abgebrochen werden musste, waren die Voraussetzungen in diesem Jahr ideal: die Sonne schien, der Platz war in gutem Zustand und alle Teilnehmer gingen frohen Mutes auf die Runde! Mehr als die Hälfte aller Spieler waren Hubbelrather, teilweise treue Unterstützer seit Jahren - besonderer Dank an Sie

Alle - was sich auch in den guten Ergebnissen widerspiegelte: Das Brutto bei den Damen gewann Ulrike van Hees mit 26 Brutto-Punkten, bei den Herren Dr. Wolfgang Ritschel mit 18 Brutto-Punkten. Bei den Sonderpreisen war es Stephanie Schlenker, die unseren Gästen zeigte "wo es lang ging": sie gewann den "longest Drive" mit 136 m, "nearest to the pin" an Bahn 4 mit 3,50 m und schließlich noch das erste Netto in der Klasse A mit 36 Punkten! Den "longest Drive" bei den Herren - endlich ein Gast! - gewann Frank Straatmann vom Krefelder Golfclub mit 170 m, den Preis für den "nearest to the pin" Thomas Ebering mit 6,97 m! Das Netto in der Klasse B gewann Lisa Schulte-Borberg mit 39 Punkten und Annette Essling (GC Grömitz) das Netto in der Klasse C mit 37 Punkten. Darüberhinaus gab es noch das erste Netto gesamt, nämlich den Preis des Oberbürgermeisters, den gewann Regina Schlüter vom GC Grevenmühle. Während des gemeinsamen Abendessens hatten die Leiterin der KSA Frau Dr. Komesker und ihre Stellvertreterin Frau Kuehn-Valten die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu berichten. Die verantwortlichen Organisatorinnen bedanken sich bei allen Beteiligten, allen Sponsoren, bei Frau Mexner, unserem Sekretariat und ganz besonders beim Vorstand unseres Clubs, der es uns schon seit Jahren ermöglicht, den "Cup der Guten Hoffnung" auf unserem Platz durchzuführen.

Jan-Wellem-Preis 2016

Das älteste, offene Traditionsturnier im Golf Club Hubbelrath fand am 14. und 15. Mai auf dem Ostplatz der Golfanlage statt. Trotz der in den Keller gerutschten Temperaturen traten 31 Golfer(innen) den Wettkampf, der in zwei Runden ausgespielt wurde, an. Gestartet wurde um 9:00 Uhr zu einem Einzel-Zählspiel. Da die Teilnahme mit einer Handicap-Grenze von -24,0 verbunden war, schlugen die Herren vom weißen Tee, die Damen wie gewohnt von Rot ab. Durch die noch wetterbedingten Kahlstellen und somit schlechteren Spielbedingungen entschied die Spielleitung kurzerhand das Spiel für nicht vorgabewirksam. Die Damen und Herren wurden getrennt ausgewertet, somit kam man zu folgenden Ergebnissen:

Die Ergebnisse:

Damen

1. Brutto - 148 Gesamtpunkte - Clara Schwabe
2. Brutto - 153 Gesamtpunkte - Viviana Krug
3. Brutto - 157 Gesamtpunkte - Denise Kalek

Herren

1. Brutto - 141 Gesamtpunkte - Julian Baumeister
2. Brutto - 142 Gesamtpunkte - Kenji Nakajima
3. Brutto - 143 Gesamtpunkte - Tim Bombosch

Zusätzlich zu den Preisen in Form von schönen silbernen Schalen gab es je einen Wanderpokal für den ers-



v.l.: Viviana Krug, Clara Schwabe, Julian Baumeister, Kenji Nakajima, Tim Bombosch, Luis Obiols

ten und die erste Bruttogewinner(in). Der Golf Club lud alle Teilnehmer zu einem geselligen Grillbuffet ein und hofft auch im nächsten Jahr auf eine rege Beteiligung. Schöne Traditionen werden fortgesetzt.

Hole in one

Die Bräuche nach einem Hole-in-one sind unterschiedlich. Bei Amateuren ist es üblich, dass derjenige, dem das Hole-in-one gelungen ist, seine Mitspieler im Clubhaus auf einen Drink einlädt. In Schottland hingegen ist es Sitte, dass die Spieler bei ihrer nächsten Golfrunde im Schottenrock antreten. Dieser würde Gräfin

Eugenie Makarow (Hcp 5,1) mit Sicherheit sehr gut stehen, denn ihr ist dieser seltene Schlag am 16.06.2016 auf



dem Ostplatz im Golf Club Hubbelrath gelangen. Bei einer entspannten privaten Golfrunde schlug Gräfin Makarow mit einem 5er Holz auf der Bahn 14 (Par 3) ihren Ball direkt ins Loch. Die Freude war groß und den Drink für den Flightpartner gab es nach der Golfrunde natürlich auch. - Herzlichen Glückwunsch! K.R.

Jan van Hees schlägt Hole in One



v.l. Dr. Ingrid Resch, Lisa Schulte-Borberg, Jan van Hees, Enno Schwabe

Was unternehmen Jugendliche, wenn Ihre Eltern Golf spielen gehen? Sie spielen auch Golf, und dies noch viel besser! So geschehen am Sonntag, den 22.05.2016 im Golf Club Hubbelrath. Da die Eltern von Enno Schwabe und Jan van Hees sich bei einem Ehepaar-Vierer Turnier vergnügten, traten die zwei Jugendlichen kurzerhand auf dem Westplatz zu einer eigenen Golfrunde an.

Schon auf der Bahn 2 kam es fast zur Atemnot! Jan van Hees ging ganz cool zum gelben Abschlag und schwang sein Pitching Wedge locker Richtung Grün. Der Ball flog gegen den 96 Meter entfernten kleinen Hang und rollte über das Putting Green direkt ins Loch. Wow, was für ein Aufschrei - Originalton von Jan: "Ich habe mich so gefreut, dass ich kaum noch Luft bekam!" Die beiden jungen Golfer waren danach so gut drauf, dass Sie kurzerhand Frau Dr. Resch und Frau Schulte-Borberg, beide Damen spielten eine Bahn vorweg, ins Clubhaus auf einen Drink einluden.

Mit Vorbehalt willigten die Damen ein, wollten Sie doch nicht das Taschengeld des glücklichen Jans plündern. So saß man nett zusammen und freute sich über den seltenen Schlag, der unverhofft und nicht sehr oft gelingt. Auch das Hubbelrath-Team sagt: Herzlichen Glückwunsch Jan! K.R.



v.l.: Jan van Hees, Enno Schwabe

Golfprofi oder Golfmanagement - Sophie Hausmann überlässt Ihrer Zukunft nicht dem Zufall



junge Mensch träumt nicht davon. Sophie Hausmann besitzt alle Voraussetzungen, dass ihr Plan A durchgesetzt werden kann. Durch Ihre Eltern hat sie die ersten Golfbälle mit drei Jahren geschlagen, im Alter von sieben Jahren die Platzreife geschafft. Im Laufe der Zeit fand sie immer mehr Spaß an dem Sport mit dem kleinen weißen Ball, bis sie sich entschied leistungsorientierter das Golfspielen auszuüben. So ließ der sportliche Erfolg nicht lange auf sich warten. Turniersiege, national wie international motivierten Sophie in diese Richtung weiterzugehen. Allerdings nicht ohne einen Plan B in der Tasche zu haben. Vorerst stehen drei Jahre Uni und College Golf an der University of Idaho auf dem Programm, was die junge Dame als eine gute Vorbereitung und Chance ansieht. So spielt Sophie Hausmann in nächster Zeit nicht nur Golf auf dem Hubbelrather Platz, sondern sie lernt in einem achtwöchigen Praktikum wie ein Golf Club „funktioniert“. Diese Einblicke sind nicht nur verpflichtend für ihr Golfmanagement Studium in den USA, vielmehr gewinnt Sophie wichtige Eindrücke von der Verwaltung, dem Golfunterricht, dem Greenkeeping. Eindrücke die unter Umständen für ein Golfmanagement wichtig werden könnten.

Vorerst erwarten wir aber Sophie Hausmann auf einer Profitour zu sehen und drücken ihr für die Zukunft die Daumen. K.R.

Sophie Witt belegte den 2. Platz bei den NRW-Meisterschaften AK 14.

Gespielt wurde am 18. - 19.06.2016 im GC Schloss Vornholz. Trotz des Regens war der Platz in einem sehr guten Zustand. An beiden Tagen schloss Sophie mit einer 80er Runde und der Erkenntnis, dass sie zu viele Putts den Sieg gekostet haben. Ihr Tenor: „Hätte das gewinnen können!“ K.R.



v.l. Patrizia Burrenkopf und Sophie Witt

Düsseldorfer Mini-Ryder-Cup

Dicke Wolken schoben sich genau zu der Stunde zusammen, als unsere Mannschaft der Altersklasse bis 11 Jahre am Nachmittag des 7. Juni die Mannschaften des Düsseldorfer Golf Club und des Golf Club Hösel auf unserem Westplatz begrüßen wollten. Und da sich daraus ein echtes Unwetter mit starkem Gewitter zusammenbraute, musste der 1. Spieltag eine Woche verschoben werden. Das Wetter war im zweiten Anlauf glücklicherweise gnädig, so dass die Kinder endlich hochmotiviert auf die 9-Loch Runde gehen konnten. Die Teamwertung wird aus den besten 5 Bruttoergebnissen pro Mannschaft errechnet.

Unsere Hubbelrather Youngsters waren in ausgezeichneter Form und spielten ihren Heimvorteil mit einem Vorsprung von 38 Punkten heraus. Auch die Einzelwertung macht deutlich, auf welchem gutem Niveau die Kinder spielten.

Die jungen Gäste aus Ratingen und Hösel hatten diesmal das Nachsehen, aber alle Kinder hatten beim anschließenden Nudelbuffet, welches wieder von den "Golden Oldies" spendiert wurde, viel Spaß. Für Hubbelrath spielten folgende Kinder: Jan H. van Hees, Lara Rieke, Fredrik Flick, Enno Schwabe, Jack

Hallek, Paul Cohausz, Max Piekarski und Joshua van Kampen.

Die Ergebnisse:

1. Brutto:

Jan H. van Hees (11 Jahre) 16 Bruttopunkte vor Lara Rieke (9 Jahre) mit 15 Bruttopunkten

1. Netto: Maximilian Piekarski (10 Jahre) 20 Netto Pt

2. Netto: Lara Rieke ebenfalls 20 Netto Pt

3. Netto: Frederik Flick (11 Jahre) 19 Netto Pt



„Wetterfestes klein mit GROSS Turnier“

Auch wenn morgens noch der Platzregen herunterprasselte, so trudelten mittags pünktlich zum Kanonenstart 41 gut gelaunte Teilnehmer gemischt aus 3 Generationen von 7 bis 84 Jahren im GC Hubbelrath ein. Schön war der Spruch in der Caddiehalle „Mama Dich habe ich ja noch nie mit dem Golfbag gesehen“, so dass das Turnier doch viele passive Eltern und Oma Opa Golfer wieder aktivieren konnte. Mit einer kleinen Gewitterunterbrechung konnten dann 18 Loch entspanntes Florida Scramble auf dem Westplatz gespielt werden. -10 war der beste Score, der ins Clubhaus gebracht wurde! Eine stolze Leistung bei den doch sehr nassen Platzbedingungen.

Nach der doch anstrengenden Runde, freuten sich alle auf den gemeinsamen Grillabend im Clubhaus, wo auch der Rest der Familienmitglieder wartete. In großer Runde von ca. 70 Personen verwöhnte uns die Gastronomie mit leckeren Hamburgern. Höhepunkt des Turniertages war dann die Siegerehrung. Gummibärchen, Golf Schokokugeln, Trainerstunden, Clubsandwichgutscheine und sogar ein verlostes Smartphone, jeder Teilnehmer bekam einen Preis und sollte an diesem Tag glücklich nach Hause gehen. Herzlichen Dank nochmals an die großzügigen Sponsoren!

Schön, dass das Format des Generationenturnieres wieder aufleben konnte und wir freuen uns schon jetzt auf das klein mit GROSS Turnier in 2017.





Die Trockenmauern im Golf Club Hubbelrath



Trockenmauer am 10. Abschlag Ostplatz



Trockenmauer an Abschlag 1 Ostplatz

Die Trockenmauer gliedert sich in mehrere deutlich zu unterscheidenden Teillebensräume. Die Mauerkrone ist Wind und Wasser ausgesetzt. Wasser fließt schnell ab und die Sonne trocknet den Bereich zusätzlich schnell. Pflanzen, die dort wachsen, benötigen zusätzliche Wasserspeicherorgane. Dies ist z.B. der Weiße Mauerpfeffer oder die Felsen-Fetthenne, die Wasser in ihren fleischigen Blättern speichern können. Insekten und Reptilien nutzen die schnelle Erwärmung der Mauerkrone zur Thermoregulation. Sie können hier bereits am Vormittag auf „Betriebstemperatur“ kommen, wenn der Mauerfuß noch im Schatten liegt und die Pflanzen noch nass vom Tau sind. Später wird die Mauerkrone so heiß, dass sich viele Tiere in die kühleren Spalten zurückziehen. Dann werden aber immer noch die Blüten der Pflanzen besucht.

Der zentrale Bereich der Mauer ist ebenfalls von einem Wechselbad der Temperaturen gekennzeichnet, aber nicht mehr ganz so extrem. In den Fugen hält sich die Feuchtigkeit, die die Voraussetzung für die Vermehrung der Farne und Moose bildet.

Verschiedene Streifenfarne teilen sich hier den Lebensraum mit dem Mauer-Graskraut und dem Zimbelkraut.

Der Fuß der Mauer dagegen liegt im Schatten, ist von höheren Pflanzen eingerahmt und bildet den eher feuchten Übergang zum Inneren der Mauer. Hier leben Spinnen und Schnecken, die Tagsüber an der Mauer jagen bzw. Algen von der Oberfläche abnagen und sich nachts in die Mauer zurückziehen. Sie wiederum sind Nahrung für größere Tiere wie z. B. die Erdkröte, die ebenfalls in und an der Mauer lebt. Alles in Allem liegt eine Vielzahl extremer ökologischer Nischen auf engstem Raum nebeneinander. Dies ist der Grund für den Artenreichtum der Trockenmauern. In den Weinbergen gilt es heute, diese Standorte zu erhalten.

Auf unserem Platz haben wir sie zur Stabilisierung des Geländes, insbesondere der Abschläge angelegt, sie dienen aber auch hier der ökologischen Anreicherung und Steigerung der Biodiversität unseres Golfplatzes.

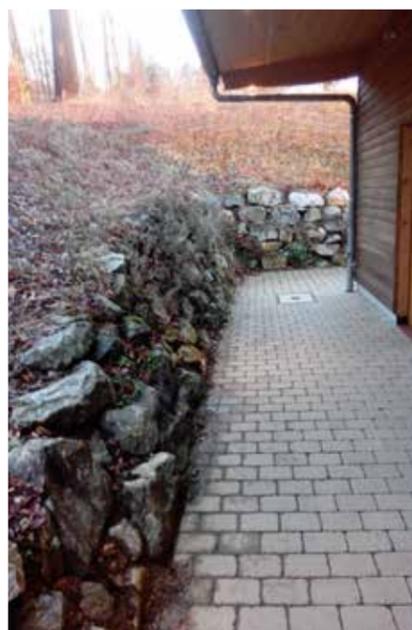
Tobias Krause, Dr. Gerd W. Thörner

Ergebnisse:

Standort	Bereich	Längen in Metern	Anzahl der Steinreihen
Caddyhalle	Schlägerwaschplatz	22 Meter	2-3
Caddyhalle	Ladestationen E-Carts	38 Meter	3-4
Parkplatz	Bereich Vorstandsparkplätze	20 Meter	2-4
Parkplatz	Weg Parkplatz-Caddyhalle	65 Meter	2-3
Driving Range	Eingangsbereich DR-Gebäude	40 Meter	5-6
Driving Range	vor Abschlägen	40 Meter	2-3
Ostplatz	Herren-Champion Tee 1	25 Meter	2
Ostplatz	Herren Tee 1	20 Meter	1-2
Ostplatz	Damen Tee 1	15 Meter	1-2
Ostplatz	Herren-Champion Tee 7	60 Meter	3-4 getrept
Ostplatz	Herren-Champion Tee 10	20 Meter	3-4
Ostplatz	Damen Tee 10	30 Meter	3-4
Westplatz	Tee 2	12 Meter	6
Westplatz	Tee 8	120 Meter	3-6 getrept
Clubhaus	Schwimmbad	13 Meter	1-reihig

540 m Gesamtlänge

Standorte und Länge der Trockenmauern im Golf Club Hubbelrath



Trockenmauer an der Driving Range im Winter

GREENKEEPER'S CORNER

Neue Maschinen im Greenkeeping des Golf Club Hubbelrath

Rechtzeitig zum Saisonauftakt und im Hinblick auf eine weitere Platzverbesserung hat der Golf Club Hubbelrath Investitionen im Bereich „Greenkeeping“ getätigt.

Für die Approach-Bereiche, Collars und Tees wurde ein neuer Spindelmäher angeschafft, der mit der der Schnitthöhe angepassten Anzahl Messer auf den Schneidzylindern (7-Blatt-Spindel) die Gräser optimal schneiden kann.

Für ein sauberes optisches Erscheinungsbild der gemähten Rasenflächen sorgen die an den Schneideinheiten angebrachten Fangkörbe für das Schnittgut.



Auch auf den Fairways wird eine neue Maschine für eine bessere Qualität eingesetzt.

Die hohe Betriebsstundenzahl einer bisher im Betrieb befindlichen Maschine sowie notwendige aufwendige Reparaturarbeiten machten die Neuanschaffung eines Leicht-Fairwaymähers mit 5 Schneideinheiten erforderlich, der durch sein geringeres

Gewicht und einem damit verbundenen geringeren Bodendruck weniger Verdichtungen auf den Rasenflächen hervorruft.



Vertikalmesser, die vor dem eigentlichen Schneidzylindern angebracht sind, sorgen vor dem Schnitt für ein Aufrichten der querwachsenden Gräser und damit für eine hochwertige Schnittqualität.

Die Umfelder der Greens werden jetzt mit einem Mäher geschnitten, der mit Rotary-Schneideinheiten ausgerüstet ist (vorher Spindel-Einheiten).

Diese saugen die Gräser vor dem Schnitt förmlich an. Ein gleichmäßigeres uni-formes Schnittbild ist die Folge.



Zwei Spindelschleifmaschinen gewährleisten einen regelmäßigen Schliff der Schneideinheiten in der Werkstatt des Golf Club Hubbelrath. Ein sauberer Schnitt der Gräser trägt dazu bei, die Graspflanze gesund zu erhalten. Jeder Schnitt stellt eine Verletzungsgefahr des Pflanzengewebes dar, je sauberer der Schnitt, desto schneller kann die Wunde verheilen und desto geringer ist die Infektion mit Pilzkrankheiten an den Schnittstellen.



Bei den Greens macht sich ein exakter, sauberer Schnitt außerdem durch eine höhere Greens-Geschwindigkeit bemerkbar, die Puttfläche wirkt nicht mehr so „stumpf“. Die gleichen Typen der Spindel- und der Untermesser-Schleifmaschine des Golf Club Hubbelrath stehen übrigens auch in der Werkstatt des National Golf Club in Augusta.

Um die Greens im Golf Club Hubbelrath noch schneller, spurtreuer und gesünder zu machen ist ein Turf Roller angeschafft worden, der die Gräser und die Oberfläche der Greens gewissermaßen „glattbügelt“. Das neue Gerät wird nicht nur zu Turnieren eingesetzt, sondern auch bei der normalen wöchentlichen Routinepflege.

An Tagen, an denen „gebügelt“ wird, kann das Mähen der Greens oft entfallen, die Putt-Eigenschaften sind dennoch hervorragend.

Durch das Wegfallen des Schnittes haben die Gräser dann einen „Erholungstag“.



Es ist außerdem erwiesen, dass eine regelmäßige Bearbeitung mit dem Greens Roller Krankheiten auf den Greens (z. B. Dollarspot) verringern kann.

An dem Heimspieltag der Kramski Deutsche Golfiga im Golf Club Hubbelrath hat der Einsatz dieses Greens Rollers zu pfeilschnellen und treuen Greens geführt.

Dr. Gerd W. Thörner
Bernhard Voß

Anzeige

Kretzschmer
Jagdausbildung

Wochenendkurse
Exklusivkurse
Intensivkurse

Jan Kretzschmer
Revierjagdmeister
Schloss Oefte

Laupendahl Landstraße · 45219 Essen-Kettwig
(02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

Anzeige

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandlung

NONNSTOP | Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680 · info@nonnstop.de



Damengolf Tobias Pelz-Redesign

Am 14. April trafen sich 27 Golfdamen um am Tobias Pelz-Redesign-Turnier teilzunehmen. Der Wettergott meinte es gut mit ihnen. Es regnete nicht und auch der Platz war schon gut bespielbar. Glücklicherweise kehrten die Damen wieder zum Clubhaus zurück und freuten sich auf eine interessante Modenschau. Gisela Tobias und ihre Töchter führten uns exklusive Modelle aus alten Pelzen gefertigt vor und zeigten uns ihr Können. Ein Gläschen Prosecco von Tobias gesponsert führten zu einer entspannten Stimmung. Bei der Preisverleihung freuten sich alle Gewinnerinnen über die raffiniert gefertigten Preise.

Gewonnen haben:

Netto bis HCP 21,2

- 1. Karin Gurk 35 Punkte
- 2. Dorothee Edel-Reimann 34 Punkte
- 3. Lisa Schulte-Borberg 31 Punkte

Netto HCP 21,3 bis 36

- 1. Yang Jin-Ruhland 32 Punkten
- 2. Dr. Antonella Guidi 32 Punkten
- 3. Angelika Hüsgen 29 Punkten

Nearest-to-the-Pin Christa Jacobs 3,22 m

Longest Drive Sabine Paudler

Teller 21. April 2016

Am 21.4. trafen sich 18 Damen um um den Damengolf-Teller zu kämpfen. Bei gutem Wetter aber immer noch recht kühl wurden gute Ergebnisse erzielt.

Gewonnen haben:

Netto bis HCP 21,2

- 1. Lisa Schulte-Borberg 36 Punkten
- 2. Barbara Steinbrenner 35 Punkte
- 3. Christa Zigan 34 Punkte

Netto HCP 19,5 - 36

- 1. Gabriele Meerkamp-Wille 36 Punkte
- 2. Marita Engelkes 33 Punkte
- 3. Doris Hitzbleck 33 Punkte

Damengolf mit Senioren am 09. Juni 2016

Die Damen hatten die Senioren zu einem Turnier auf dem Westplatz eingeladen.

Leider nahmen nur wenige Herren teil, denn in dieser Woche fanden auch ein Ausflug sowie mehrere andere Turniere statt, sodass sie am Mittwoch eine Pause machten.

Nächstes Mal wünschen wir Damen uns eine bessere Beteiligung der Herren! Nach dem Spiel ließ man den Golf-Tag bei einem Essen, einem Glas Wein oder Bier ausklingen. R.P.

Gespielt wurde ein Vierer-Auswahldrive mit folgendem Ergebnis:

Netto HCP bis 46,0

- 1. Johan Sörensen 41 Punkte
- Inge Ellsiepen
- 2. Hans-Peter Josting 38 Pkte
- Lisa Schulte-Borberg
- 3. Elisabeth Kanthak 38 Punkte
- Martha Matthies

Netto HCP ab 46,1

- 1. Barbara Rahn 37 Punkte
- Marly Klosterkemper
- 2. Peter Olbertz 35 Punkte
- Brita Elsen
- 3. Rose-Marita Piecck 35 Punkte
- Renate Schilling

Damengolf Pokal 18 Loch am 12. Mai 2016 (Zählspiel)

Nach einer herrlichen Schön-Wetter-Periode sollte es nun regnen und kühler werden. Das war wohl auch der Grund, warum sich nur 13 Ladies für das 18-Lochwettbewerb gemeldet hatten. Für 9 Löcher waren es noch 7 Spielerinnen. Aber eigentlich war es noch ein gutes Golfwetter. Der Regen kam nicht und

für die kälteren Temperaturen hatten wir uns ja wärmer angezogen. Durch die vielen Turniere der letzten Zeit und auch durch die Trockenheit, gab es lädierte Grasabschnitte. Dafür war dann "Besserlegen" angesagt. Ein kleiner Kreis der Mitspielerinnen traf sich nach dem Golfen noch auf der wiederum sonnigen

Terrasse zum Drink und Preisgiving. 1. Brutto gewann Barbara Steinbrenner mit, 92 Schlägen Netto 71, 1. Netto: Dr. Antonella Guidi mit Netto 74. Von den 9-Lochspielerinnen gewann Gisela Kleinau mit Netto 20. Mit der Hoffnung auf nicht zu nasses Pfingstwetter verabschiedeten wir uns.

Alessandro-Turnier am 19. Mai

Im Wonnemonat Mai, am 19., gab es mit dem „Alessandro-Turnier“ ein weiteres Highlight der Damengolfsaison.

Nach der Preisverleihung durch unsere Ladies Captains lag es Andrea Ritschel noch sehr am Herzen darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, dass sich

Die Firma Alessandro wurde repräsentiert von Frau Lana Al-Tawil, die aber leider persönlich an diesem Tag nicht dabei sein konnte. Sie ist die Tochter unserer Clubkameradin Frau Riham Al-Tawil und sponserte großzügige Preise in Form hochwertiger Produkte für Hände und Füße – alles, was „Frau“ dafür so brauchen kann!

Bei perfektem Golfwetter wurde in nach Handicap bunt gemischten 3er Flights nach Stableford gespielt. Vor allem in der 2. HCP-Klasse gab es hervorragende Ergebnisse; man brauchte an diesem Tag zumindest 34 Nettopunkte, um eine der begehrten „Alessandro-Wundertüten“ zu ergattern.



vl: Marina Biege, Christina Lurk, Sabine Paudler, Liz Kanthak, Maria Peters, Brita Elsen, Dr. Antonella Guidi

Gewonnen haben:

Netto bis 22,5

- 1. Maria Peters 35 Punkte
- 2. Liz Kanthak 35 Punkte
- 3. Sabine Paudler 34 Punkte

Netto ab 22,6

- 1. Brita Elsen 40 Punkte
- 2. Dr. Antonella Guidi 37 Punkte
- 3. Marina Biege 34 Punkte

Nearest to the Pin Sabine Paudler 4,75 Meter

Longest to the Line Christina Lurk 0,38 Meter

möglichst viele Damen an den Freundschaftsspielen beteiligen, damit diese schöne Tradition auch weiter fortgeführt werden kann. EK

SSG-Cup 2016

Zum 12. Mal sollte am Mittwoch, den 27. April 2016 der SSG-Cup auf dem Westplatz des Golf Clubs Hubbelrath ausgespielt werden. Wenn das wie geplant stattgefunden hätte, wären wir bei einstelligen Temperaturen angetreten und pünktlich zum Turnierstart um 13:00h mit einem Hagelschauer empfangen worden. Dank der umsichtigen Entscheidung der Turnierleitung und der verlässlichen Prognose des Deutschen Wetterdienstes kämpften 41 Seniorinnen und Senioren eine Woche später am 04. Mai bei sonnigen 18° um den begehrten Wanderpokal. Die Siegerehrung konnte sogar auf der Terrasse des Clubhauses erfolgen, obgleich ein Teilnehmertisch sich noch nicht auf die veränderten Wetterbedingungen

einstellen wollte und zum Essen in das Clubhaus umzog, was die Kommunikation etwas erschwerte. Und um ein Haar wäre der Wanderpokal im Clubbüro eingeschlossen geblieben und hätte nicht übergeben werden können. Aber die Putzhilfe konnte auch hier helfen und somit wurden die Sieger in zwei Handicapklassen gekürt:

Bruttosieger wurde mit 24 Punkten Herr Manfred Spiecker, der sich neben dem sportlichen Erfolg über einen schönen silbernen Eiseimer freuen konnte. Welche jeweils eine Silberschale bekamen und Herr Johan Sörensen nun für ein Jahr über den Wanderpokal verfügen kann. KM

Die Nettosieger lauteten:

Frau **Brita Elsen**
(Netto B 2. Platz, 33 Punkte)

Herr **Prof. Dr. Dr. Hans-Dietrich Röher**
(Netto B 1. Platz, 34 Punkte)

Herr **Hubertus von dem Knesebeck**
(Netto A 2. Platz, 34 Punkte)

Herr **Johan Sörensen**
(Netto A 1. Platz, 34 Punkte, im Stechen entschieden)



Manfred Spiecker, Prof. Dr. Dr. Hans-Dietrich Röher, Brita Elsen und Johan Sörensen



Dr. Konrad Matthies und Johan Sörensen



Dr. Konrad Matthies und Prof. Dr. Dr. Hans-Dietrich Röher



Dr. Konrad Matthies und Manfred Spiecker



Dr. Konrad Matthies und Brita Elsen

Freundschaftsspiel mit Oefte am 16. Juni 2016

Es war ein Tag, an dem es erst am Nachmittag etwas regnete. Trotzdem kamen nur 11 Damen aus Oefte zum Freundschaftsspiel zu uns. Aber die, die mitspielten, hatten Spaß. Der Platz war in gutem Zustand. Die

Halfway-Verpflegung bestand aus 4 sehr leckeren Kuchen, die 3 Hubbelratherinnen gebacken hatten und einer Gemüse-Quiche. Nach dem Spiel wurden marinierte Kalbstafelspitz mit Rosmarinkartoffeln

und danach eine Orangencreme serviert. Es gab Preise für den Longest Drive und Nearest-to-the-Pin beider Clubs. Das Hubbelrather Team konnte seinen Heimvorteil nutzen und hat souverän gewonnen.

Seniorenkreis und Seniorinnen

Freundschaftsspiel mit Kronberg / Ostplatz 24. Mai 2016

Nahezu pünktlich um 11 Uhr befuhr der Bus mit 21 aktiven Kronberger Gästen das Hubbelrather Golfplatzgelände. Den ersten Kälteschock überbrückten die Teilnehmer - nach und nach tauchten die 32 Hubbelrather Gastgeber auf - mit einem heißen Begrüßungssüppchen. Um 12.20 Uhr wurde in Dreier und Viererflights im „Shot Gun“ gestartet und im Laufe des Nachmittags entwickelte sich zur Freude aller ein durchaus angenehmes Golfwetter. Gleichwohl hatten die Spieler mit dem von Regen durchnässten schweren Boden zu kämpfen, was sich letztlich auch in den Spielergebnissen zeigte; Sonderwertungen wie „Nearest to the bottle“ und „Nearest to the line“ räumten jedoch auch

den im Score weniger erfolgreichen Spielern die Chance auf einen Preis ein. Nach einem Sektempfang gegen 18 Uhr wurde dann das schmackhafte Abendessen eingenommen und alle Spieler unterhielten sich bei bester Laune. Die anschließende Siegerehrung erhöhte die gute Stimmung zusätzlich. Aufgrund der guten Erfahrung in diesem Jahr gelobten alle Teilnehmer, diese seit mehr als seit 30 Jahren bestehende Tradition des Freundschaftsspiels auch in Zukunft fortzusetzen. Gegen 21 Uhr brachen die Gäste leicht beschwingt wieder zur Heimreise in den Taunus auf und wurden - wie üblich - durch die winkenden Gastgeber verabschiedet.

Ergebnisse:

Brutto:
Dr. Rolf Kämmerling (H) 24 Punkte
Ruth Nehlsen (K) 23 Punkte

Netto:
Prof. Dr. Andreas Stockert (H) 33 Punkte
Brita Elsen (H) 33 Punkte
Dr. Heinrich Müller (H) 32 Punkte
Otto Wirsching (K) 28 Punkte
Karen Lampert (K) 27 Punkte
Susanne Luft (K) 26 Punkte

Nearest to the line:
Barbara Nocken (H), Otto Wirsching (K)

Nearest to the bottle:
Iris Scheel (H), Dr. Ulrich Schorsch (H)

Teamwertung netto:
Kronberg 21,0 Durchschnittspunkte
Hubbelrath 23,9 Durchschnittspunkte



Tagesausflug in den Bochumer Golf Club

Am Dienstag, den 07. Juni 2016 ließen sich 19 Golf-seniorinnen und Senioren von der instabilen Wetterlage nicht davon abhalten, zu einem Wettspiel in den Bochumer Golf Club aufzubrechen. Dort startete um 10:00h der erste Chapman-Vierer bei bestem Golfwetter. Jedoch nur dieser Flight konnte auch wirklich 18 Löcher spielen, denn es zog ein Gewitter auf, was zum Spielabbruch führte. Somit konnten nur 9 Löcher gewertet werden und es gewannen das 1. Netto die

Herren Dr. Michael Strucksberg und Hans Willi Berkenbusch, das 2. Netto Frau Roswita Combecher und Herr Kurt Steinbrenner und das 3. Netto Frau Lisa Schulte-Borberg und Herr Dr. Konrad Matthies. Aber wir waren ja nicht nur zum Golfen nach Bochum gefahren und hatten nun umso mehr Zeit, anschließend beisammen zu sitzen und das gute Essen und Trinken zu genießen.

KM



Dr. Michael Strucksberg, Hans Willi Berkenbusch, Lisa Schulte-Borberg und Dr. Konrad Matthies

Seniorenkreis – Wettspiel am 08. Juni 2016

Der Wettergott meinte es gut mit den Senioren; die schweren Unwetter der vergangenen Tage waren vorüber, der Platz war in sehr gutem Zustand; nur die

Bearbeitung der Bunker war nach den sintflutartigen Regenfällen noch nicht möglich gewesen. Die 24 Teilnehmer genossen das Spiel auf dem Westplatz in warmer Sonne, wobei eine leichte Brise als sehr angenehm empfunden wurde. Nach dem Spiel traf man sich zum gemeinsamen Essen, zu dem Herr Dr. Wolfgang Marten und Herr Prof. Dr. Gert Kaiser anlässlich großer Geburtstage eingeladen hatten. Das Menu war nicht nur hervorragend ausgesucht, sondern auch perfekt zubereitet und die gewählten Weine köstlich.

Es war wieder einmal ein gelungener Golfstag mit „Sport und Geselligkeit“, wie das Motto des Seniorenkreises es vorgibt.

US



Frank Stöhr, Dr. Wolfgang Marten, Dr. Ulrich Schorsch, Prof. Dr. Dr. h.c. Gert Kaiser, Dr. Rolf Kämmerling und Klaus Brembach

Anzeige



RÖNTGENINSTITUT

Prävention Diagnostik Intervention

Ihr kompetenter Ansprechpartner im Raum Düsseldorf/Neuss
bei radiologischen und nuklearmedizinischen Fragen

Telefon: 0211 49669-1000 | info@roentgeninstitut.de | www.roentgeninstitut.de

Monatsplan Juli, August und September 2016

Wettspiele				
Samstag	02.07.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Midi Florida Scramble
Sonntag	03.07.16	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Freitag	08.07.16	17.00 Uhr	Ostplatz	9 Loch After-Work
Sonntag	10.07.16	09.00 Uhr	Ostplatz	Vierer-Meisterschaften
Sonntag	17.07.16	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	06.07.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	06.07.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	13.07.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	20.07.16	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen
Mittwoch	27.07.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Damengolf				
Donnerstag	07.07.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf
Donnerstag	14.07.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Dienstag	26.07.16	Damengolf-Ausflug nach Schloss Anholt		
Donnerstag	28.07.16	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf
Verbandsspiele				
Samstag	09.07.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 50 I+II

Juli 2016				
Donnerstag	21.07.16	10.00 Uhr	Ostplatz	IAM Herren
Freitag	22.07.16	10.00 Uhr	Ostplatz	IAM Herren
Samstag	23.07.16	10.00 Uhr	Ostplatz	IAM Herren
Sonntag	24.07.16	10.00 Uhr	Ostplatz	IAM Herren
Gruppenspiele				
Freitag	01.07.16	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thielke Preis
Montag	04.07.16	09.00 Uhr	Ostplatz	Porsche Golf Cup
Dienstag	12.07.16	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Freitag	29.07.16	12.00 Uhr	Ostplatz	APO-Bank
Jugendgolf				
Dienstag	05.07.16	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Freitag	08.07.16	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Freitag	15.07.16	10.00 Uhr	Ost-, u. Westplatz	Jugendferienturnier
Clubräume reserviert				
Freitag	01.07.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	02.07.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	04.07.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	12.07.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	29.07.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Sonntag	14.08.16	09.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein Preis
Sonntag	21.08.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Freitag	26.08.16	17.00 Uhr	Ostplatz	9 Loch After-Work
Samstag	27.08.16	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	28.08.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie
Seniorenkreis				
Mittwoch	03.08.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Sonntag	07.08.16	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	10.08.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	17.08.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	24.08.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	31.08.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Damengolf				
Dienstag	02.08.16	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel DGC
Donnerstag	04.08.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

August 2016				
Donnerstag	11.08.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundinnenturnier
Donnerstag	18.08.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	25.08.16	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf + Seniorenkreis
Donnerstag	30.08.16	12.00 Uhr		Freundschaftsspiel im GC Schwarze Heide
Jugendgolf				
Freitag	05.08.16	10.00 Uhr	Ost-, u. Westplatz	Jugendferienturnier
Gruppenspiele				
Freitag	19.08.16	11.00 Uhr	Ostplatz	Deka Golf Cup
Samstag	27.08.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis d. Industrie Clubs
Clubräume reserviert				
Dienstag	02.08.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	19.08.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	27.08.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	28.08.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Samstag	03.09.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Sonntag	04.09.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Samstag	17.09.16	09.30 Uhr	Ostplatz	U 40 Trophy
Samstag	17.09.16	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	18.09.16	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Freitag	30.09.16	17.00 Uhr	Ostplatz	9 Loch After-Work
Seniorenkreis				
Dienstag	06.09.16		3-Länder-Ausflug	Seniorenkreis
Mittwoch	14.09.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	28.09.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Damengolf				
Donnerstag	01.09.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	15.09.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	22.09.16	12.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf + Seniorenkreis
Donnerstag	29.09.16	13.00 Uhr	Westplatz	Teller

September 2016				
Verbandsspiele				
Donnerstag	08.09.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Ladies European Masters
Freitag	09.09.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Ladies European Masters
Samstag	10.09.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Ladies European Masters
Sonntag	11.09.16	08.00 Uhr	Ostplatz	Ladies European Masters
Samstag	24.09.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 35 I+II
Jugendgolf				
Freitag	09.09.16	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Dienstag	13.09.16	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Clubräume reserviert				
Sonntag	04.09.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	06.09.16	08.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	07.09.16	08.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	08.09.16	08.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	09.09.16	08.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	10.09.16	08.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	11.09.16	08.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	17.09.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	

WIR TAUSCHEN
UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE!
SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH
GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!





Abb. zeigt Sonderausstattung



99% NEU. 100% GLÜCKLICH.

Die Summer-Edition der Moll Gruppe: Der Volvo XC60 verbindet das Beste aus zwei Welten. Sein kraftvolles Design und sein umfassendes Sicherheitskonzept machen ihn zum idealen Begleiter in Stadt und Gelände.

AUTOMATIKGETRIEBE
NAVIGATIONSSYSTEM
XENONSCHWEINWERFER
SITZHEIZUNG VORNE
RÜCKFAHRKAMERA

EINPARKHILFE VORN U. HINTEN
AUTOMATISCHE HECKKLAPPE
FRONTSCHWEIBENHEIZUNG
LEDERKOMFORTSITZE
FAHRERSITZ ELEKTR. EINSTELLBAR

UNSER HAUSPREIS JETZT AB 37.990 €

MEHR UNTER **WWW.MOLL.DE**

Kraftstoffverbrauch: 5,5 l/100 km (innerorts), 4,3 l/100 km (außerorts), 4,7 l/100 km (kombiniert), CO₂Emissionen (kombiniert): 124 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Volvo XC60 D3 Geartronic, SUMMUM, 110 kW (150 PS) als Tageszulassung inkl. Überführung und Zulassung. Außenfarbe Onyx Schwarz Metallic oder Crystal Weiß Perleffekt. Solange der Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten.

MOLL GMBH & CO. KG

SCHIRMERSTR. 41-43
40211 DÜSSELDORF

TEL: 0211/17365-0
WWW.MOLL.DE